

15 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser



Das Team vom Golfplatz Wilder Kaiser freut sich auf den Start in das Jubiläumsjahr 2015. Die Greenkeeper sind in den letzten Vorbereitungen und je nach Witterung wird der Platz ab Mitte April wieder geöffnet sein.

(ma) Der Golfplatz Wilder Kaiser als Institution und landschaftliches Highlight ist seit seiner Gründung ein regionaler Glanzpunkt ohnegleichen und das seit nunmehr 15 Jahren. Die immense Beliebtheit und Akzeptanz bei den Mitgliedern und der Bevölkerung sprechen für den großartigen Einsatz der Betreiber.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird am 24. April im Clubrestaurant stattfinden.

Für diesen Abend hat Christine Widmoser, die gute Seele aus dem Shop und Golfbüro, eine Überraschung für einen fröh-

lichen Start in die Saison vorbereitet – man darf gespannt sein! Ganz neu glänzt der Club auch auf seiner Homepage, die seit Mitte März online ist. Ein Blick lohnt sich auch für Nicht-Golfer. Neben einem neuen optischen Auftritt sind auch die Funktionen verfeinert und die Struktur verbessert worden.

Die Turniersaison wird mit dem Eröffnungsturnier „15 Jahre Golfplatz Wilder Kaiser“ am 9. Mai starten. Weiter geht es dann mit dem wöchentlichen Turnier „Kaisercup“ mit feinen Preisen, die heuer wieder vom Weinatelier Agnes in Ellmau gesponsert wer-

den. Turnier-Höhepunkte in diesem Jahr werden die „Fiat Jeep – Sonnwendtrophy“ am 20. Juni und das „Jubiläumsturnier“ am 8. August sein, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Information hierzu gibt es auf der Homepage oder direkt im Club. Eine weitere Event-Krönung bringt dieses Jahr die Firma Cervo mit einer italienischen Veranstaltung. Der Golfclub Wilder Kaiser ist einer von zwölf Golfclubs in Österreich und Deutschland, die für diese Darbietung ausgewählt wurden.

Cervo wird zweimal zwei Tage italienischen Flair mit Spezialan-

geboten, neuer Mode und italienischen Köstlichkeiten in den Club bringen. Das erste Event ist am 15. und 16. Mai.

Durch den Umbau der B178 werden im April noch einige Geländekorrekturen durchgeführt und möglicherweise an zwei bis drei Löchern wird dies noch zu Einschränkungen im Spielbetrieb führen. Ab Anfang Mai wird der Platz aber wieder zu 100% bespielbar sein und die Golfer und Golferinnen können sich über die neuen Bepflanzungen sowie sonstige Verschönerungen freuen – einer angenehmen Golfsaison steht also nichts mehr im Weg.

ABSOLUT ELLMAU

FONDUE • STEAK • SCHMANKERL

Dorf 48 · A-6352 Ellmau

Telefon +43 (0) 5358 43583 · Mobil +43 (0) 664 5668651

E-Mail mail@absolut-ellmau.at · Web www.absolut-ellmau.at

Frühjahrskonzert der BMK Going

Mit einem der wichtigsten Termine im Musikjahr startet die BMK Going am **Samstag, 18. April** mit dem diesjährigen Frühjahrskonzert in die neue Saison. Auch heuer erwartet die Besucher im Sportsaal Going ein abwechslungsreiches Programm, das Kapellmeister Seppi Hetzenauer mit seinen Musikanten seit Ende Jänner einstudiert hat.



In diesem Jahr dürfen Sie gespannt sein auf schnelle Polkas, klassische Balladen, Werke von jungen Tiroler Komponisten sowie rockige Klassiker. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen und unterhaltenden Abend beim Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Going.
Carolin Hanisch

Neuwahlen bei der BMK Going

Anfang Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Going statt. Neben der fast vollzähligen Kameradschaft konnte Obmann Hubert Resch auch TVB-Vorstand Johannes Adelsberger und die Gemeinderäte Georg Trixl, Alexander Hochfilzer und Gunther Göbl begrüßen.

Bei den turnusgemäß durchgeführten Neuwahlen wurde folgender Ausschuss für die nächsten vier Jahre gewählt:

Hubert Resch (Obmann), **Manuel Schipflinger** (Obmann-Stv.), **Seppi Hetzenauer** (Kapellmeister), **Thomas Hinterholzer** (Kapellmeister-Stv.), **Felicita Widmann** (Jugendreferentin), **Manfred Wallner** (Kassier), **Hermann Pletzer** (Kassier-Stv./Beirat), **Nina Schipflinger** (Schriftführerin), **Anton Gschwendtner** (Kleiderwart), **Hannes Wallner** (Zeugwart), **Sandro Schipflinger** (Noten-

wart), **Michael Werlberger** (Beirat).

Weitere Funktionäre:

Viktoria Pletzer (Jugendreferent-Stv.), **Luca Pletzer** (Zeugwart-Stv.), **Regina Salfenauer** (Kleiderwart-Stellvertr.), **Johann Keuschnigg** (Schriftführer-Stv.), **Carolin Hanisch** (Medienreferentin), **Johann Gschwendtner** (Kantinär), **MMag. Josef Pletzer** (Webmaster), **Josef Schreder** und **Sigfried Wildauer** (Kassaprüfer).

Nach einem erfolgreichen Musikjahr 2014 blickt man schon voller Vorfreude auf einen gut gefüllten Terminkalender im Jahr 2015, der traditionell mit dem Frühjahrskonzert im Sportsaal eröffnet wird. Für den gemütlichen Ausklang der Jahreshauptversammlung bedankt sich die Musikkapelle Going bei den Ortsbäuerinnen für das liebevoll und schmackhaft hergerichtete Jausenbuffet.
Carolin Hanisch



Der neue Ausschuss der BMK Going.

Söllandler Bäuerinnen laden zum Frühlingsball

Die Bäuerinnen des Gebietes Söllandl laden am **Samstag, 18. April**, herzlich zum großen „Frühlingsball“ in die Waldhof-Alm in Scheffau. Los geht's um 20 Uhr – auf die Besucher wartet unter anderem ein großes Schätzspiel und neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten auch ein ganz besonderer Ohrenschnaus: Zum Tanz spielt der bekannte „4-Klang“ aus der Wildschönau.

Ein Abend der Volksmusik

Der Männerchor Ellmau veranstaltet am **Samstag, 30. Mai** um 20:00 Uhr den beliebten Volksmusikabend in bewährter Manier in der Aula der Volksschule Ellmau.

Es konnten dafür wieder hörenswerte Sänger und Musikanten engagiert werden, wie die „Schüpf-Partie“ aus Stubai, die „Inntaler Sänger“ aus Bayern, der „Goin-

ger-Dreigsong“, das „Salvenberg-Trio“ aus Hopfgarten und die „Uraloschka“ aus Russland. Auch der Männerchor Ellmau wird gesanglich die Besucher erfreuen.

Durch den Abend führt Konrad Aufinger.

Eintritt: 10 Euro für Erwachsene. Auf viele Zuhörer freut sich der Männerchor als Veranstalter.



Der Männerchor Ellmau veranstaltet den alljährlichen Volksmusikabend am 30. Mai 2015.

Geistliches Volkslied

Emmi Manzl hat wieder vielversprechende Sänger für das Geistliche Volkslied in der Maria-Heimsuchungs-Kapelle in Ellmau organisiert. Begleitende Texte von Helene Bichler und MMag. Herbert Schachner.

Termine jeweils freitags um 20:00 Uhr:

- 29. Mai** Gestaltung Sepp Oberholler aus Südtirol.
- 19. Juni** Schattseit-Sängerinnen aus Söll-Scheffau mit instrumentaler Begleitung von Musikschülern der LMS Söllandl.
- 24. Juli** Bloakner Vier-G'sang aus Scheffau.
- 14. Aug.** Peter Reitmeir an der Harfe und der Kohlbründl Vier-G'sang.
- 28. Aug.** Bloakner 4 G'sang aus Scheffau und das Flügelhornduo Oberleitner, Going.
- 11. Sept.** Ellmauer Chorklang.

Unterrainer

MODE UND TRACHT



Frühlingswochen
vom 07.04.–30.04.2015

Lederjacken

Damen- und Herrenjeans

von Scotch & Soda

Leichtdaunen-Gilets

für Damen + Herren

Weitere Angebote

von Brax, Gerry Weber ...

Ellmau · Dorf 44
Telefon 0 53 58/443 24



bis zu

Viele Angebote in unserem Outlet in Ellmau

Die nächste
Ellmauer Zeitung

erscheint am 10. Juni 2015

Redaktions- und Abgabeschluss ist der 11. Mai 2015

So erreichen Sie das
Ellmauer Zeitungs-Team:

Redaktion

Dipl. ÖK **Melanie Altenbach-Nafe** (ma)
Telefon 0 680/225 08 68
melanie@altenbach.net

Christian Haselsberger (hase)
christian@haselsberger.at
Tel. 0 664/620 44 60

Marlene Kohl (mk) – Koordination
marlene@ellmau-tirol.at

Teresa Kohl (teko)
teresa@kohl.cc

Christian Kuen (chk)
Telefon 0 664/838 82 79
christian.kuen@kufnet.at

Andrea Treichl (at)
Telefon 0 664/142 40 70

Philipp Treichl (pht)
Telefon 0 664/241 05 94
philipp_treichl@outlook.com

Fini Widmoser (wif)
fini.widmoser@gmail.com

Werbung

Günter Kohl
Wimm 11, 6352 Ellmau
Telefon 0 53 58/20 72
Fax 0 53 58/20 72-1
zeitung@ellmau-tirol.at
www.kohl.cc

Beförderungen und Ehrungen bei der FF Ellmau

(chk) Nach einem ereignisreichen Jahr mit etlichen schwierigen Einsätzen und sonstigen Herausforderungen lud die Freiwillige Feuerwehr Ellmau unter Kommandant Bernhard Moser zur jährlichen Jahreshauptversammlung in den Versammlungsraum im Feuerwehrhaus ein.

Als Ehrengäste konnten BM Klaus Manzl, Ortschaftsfarrer Mag. Michael Pritz, Landeskommandant-Stv. Hannes Mayr, Bez.-Insp. Stefan Winkler, Abschnittskommandant Helmut Burgstaller, Feuerwehrarzt Dr. Georg Leitner und für die Exekutive Postenkommandant-Stv. Johann Egger begrüßt werden.

Die Feuerwehr Ellmau weist derzeit einen Mitgliederstand von 88 Personen auf, wovon 65 im aktiven Dienst stehen und 9 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung in der Jugendfeuerwehr absolvieren. Neben dem Routine-Kasabericht und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, bildete der Tätigkeitsbericht des Komman-



Franz Gimplinger (3. v. r.) wurde für 40 Jahre Feuerwehrarbeit geehrt, im Bild (v. l.) mit Bez.-Insp. Stefan Winkler, Abschnittskommandant Helmut Burgstaller, Orts-Kommandant Bernhard Moser, Landeskommandant-Stv. Hannes Mayr und BM Klaus Manzl.

danten einen Schwerpunkt des Abends. Insgesamt waren im abgelaufenen Jahr 64 Alarmierungen zu verzeichnen, wovon 4 Brandgroßeinsätze in Ellmau und zwei zusätzliche in den umliegenden Gemeinden absolviert wurden. Zusätzlich gab es im August auf der B178 einen Einsatz im Rahmen eines schweren Verkehrsunfalls im Gemeindegebiet von Going. Ausführlich berichtet wurde auch über das Mitwirken bei der Katastrophenübung des Samariterbundes am Hartkaiser im Oktober sowie über den Bezirksfeuerwehrtag 2014 in Ellmau im Mai.

Was die Infrastruktur betrifft, wurde über den aktuellen Stand des im Bau befindlichen Neufahrzeuges berichtet. Es handelt sich dabei um den Austausch des bestehenden Rüstfahrzeuges gegen ein neues, dem Stand der Technik angepassten so genannten Unimogs von Mercedes. Zum letzten Mal berichtete Jugendführer Markus Stöckl über die Jugendarbeit, er übergab diese Funktion aufgrund seiner

selbstständigen Tätigkeit seinem bisherigen Stellvertreter Dominik Treichl. An dieser Stelle möchte die Feuerwehr Markus Stöckl für seine mehrjährige vorbildliche Tätigkeit herzlich danken und wünscht seinem Nachfolger viel Freude und Erfolg. Anschließend standen die Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm, welche unter Mitwirkung von BM Klaus Manzl vollzogen wurden. In den aktiven Stand konnte Okan Aksu übernommen werden, zum Oberfeuerwehrmann wurde Robert Crnjac und zum Hauptfeuerwehrmann Josef Schefbänker befördert.

Gehrt wurde für stolze 40 Jahre aktiver Feuerwehrarbeit Franz Gimplinger. Abschließend ist es dem inzwischen beachtliche 10 Jahre im Amt aktiven Kommandanten Bernhard Moser ein Anliegen, der gesamten Ellmauer Feuerwehrmannschaft einen großen Dank für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft während des ganzen Jahres auszusprechen.

Winterdorfabend mit gelungener Aktion für guten Zweck

(hase) Beim Winterdorfabend am Aschermittwoch waren auch die Mitarbeiterinnen des Tourismus-Infobüros Scheffau vertreten, welche Suppe für den guten Zweck aussenkten. Spendierte wurde die Suppe von der „Niederachner Anna“. Schon zum dritten Mal jährte sich heuer die Aktion der Pfarre zusammen mit dem Tourismusverband Wilder Kaiser/Infobüro

Scheffau. Anlässlich des Winterdorfabends konnte eine heiße Suppe für eine freiwillige Spende zu Gunsten der katholischen Frauenbewegung genossen werden.

Der Topf mit Gemüsesuppe war wieder in Rekordzeit leer, wodurch der eine oder andere Euro somit gespendet werden konnte. Eine erfolgreiche Aktion in kleinem Rahmen.



Hildegard und Petra vom Tourismus-Infobüro Scheffau beim Suppenausschenken für einen guten Zweck.

Sonne tanken am Mittelmeer

Genua – Neapel – Messina – La Valletta – Palma de Mallorca – Barcelona – Marseille – Genua



MSC FANTASIA

Eine Kreuzfahrt ist ideal für Genießer und Weltbummler. Während Sie sich am Schiff erholen, kulinarische Feinheiten genießen, im Casino Ihr Glück versuchen oder das Tanzbein schwingen, bringt Sie Ihr schwimmendes Hotel zu den schönsten Orten am Mittelmeer.



Unsere Leistungen für Sie:

- Kreuzfahrt ab/bis Genua
- 7 Nächte in der gebuchten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Unterhaltungsprogramm

Termine:
31.05.–07.06.2015
14.06.–21.06.2015
28.06.–05.07.2015

ab EUR 899,-
in der Innenkabine

Busanreise oder Parkplatz gegen Aufpreis möglich!



2. Person gratis!

...schnell buchen **PROFI TOURS** Reisebüro GmbH
A-6352 Ellmau · Austraße 2a · Tirol · Austria · Tel. 0 53 58-36 91
Fax 33 32 · office@profitours.com · www.profitours.com



**DAS GANZE BAD
AUS EINER HAND**

**Bad
Heizung
Solar**

ERHARTER

HOPFGARTEN • T 05335 29 25

Die Heimatbühne Going spielt „Keine Ruhe in der Truhe“



Die Kriminalkomödie „Keine Ruhe in der Truhe“ verspricht hervorragende Unterhaltung.

hen, die somit zusätzlich für noch mehr Turbulenzen sorgt.

Die Personen und deren Darsteller:

- Manfred Mayr** – Rudi Maier, Möbelrestaurator
- Rosi Laimbauer** – Thea seine Ehefrau
- Anneliese Hasslacher** – Gerda, Rudis Schwiegermutter
- Hubert Mayr** – L. Hoppe, Antiquitäten-Händler
- Christina Hager** – Natascha, das verhängnisvolle Mädchen

- Manuel Schipflinger** – Siggie, Gauner in Geldnöten
- Souffleur: **Andi Laimbauer**
- Maske: **Sabine Mayr**
- Musik: **Adi oder Wast**
- Bühnenbau: **Adi/Sepp mit Team**
- Regie: **Hildegard Hochfilzer und Gisi Widauer**
- Beleuchtung: **Wolfgang Hasslacher**

(at) Die Heimatbühne Going lädt ein zum Theaterstück „Keine Ruhe in der Truhe“, das noch an folgenden Terminen im Dorfsaal Going zur Aufführung gebracht wird:
Samstag, 11. April
Freitag, 17. April
Freitag, 24. April
Samstag, 25. April
Donnerstag, 30. April

Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr im Dorfsaal Going. Platzreservierung bei Maria-Luise Mayr, Tel. 0664/7959048. Die Karten gibt es an der Abendkasse.

Zum Inhalt:

Rudi Maier restauriert alte Möbel, hat aber auch gegen ein Abenteuer mit einem jungen, hübschen Mädchen nichts einzuwenden. Doch dann versucht ihn nach so einer feuchtfrohlichen Nacht jemand zu erpressen. Zeitgleich hat Thea, seine Frau, endlich einen Käufer für die alte Truhe gefunden und somit beginnt das Verwirrspiel. Rudi hält den Käufer für den Erpresser und zu allem Übel kommt auch noch seine Schwiegermutter ins Gesche-

Neuer Internet-Auftritt für die Bundesmusikkapelle Ellmau

Die Bundesmusikkapelle Ellmau präsentiert sich seit Anfang dieses Jahres mit einem neuen Internet-Auftritt unter bmkellmau.at

Modern und professionell ist er, aber auch unterhaltsam, vielfältig und locker – genau wie die Kapelle selbst.

Die Startseite ist wie eine Pinnwand mit einem musikalischen Hintergrundbild gestaltet. Wichtige Neuigkeiten stechen auf dem gelben Zettel ins Auge. Der zweite Blick fällt auf die nächsten Termine und alle Neuigkeiten. Eine kleine Bildergalerie zeigt eine besondere Bilderauswahl – derzeit sind es „musikalische Stilleben“.

Die Musikantinnen und Musikanten werden mit kreativen Registergedichten, lustigen Instrumentenbildern und piffigen Einzelfotos vorgestellt.

Nicht fehlen dürfen natürlich eine Terminliste mit Filterfunktion und viele Bilder aus dem abgelaufenen Musikjahr 2014 sowie der langen Geschichte der Musikkapelle.

Viel Vergnügen beim Durchklicken, ob am PC, Tablet oder Smartphone. Schmunzeln ist erlaubt, Wiederkommen erwünscht, denn es wird immer wieder etwas Neues geben – versprochen!

Marion Engel



Der Internet-Auftritt der BMK Ellmau wurde neugestaltet.

Hörergnuss zum ersten Mai

„Musik liegt in der Luft“ – so lautet wieder das Motto für den ersten Mai in Ellmau.

Den ganzen Tag wird die Bundesmusikkapelle durch die unten erwähnten Ortsteile ziehen und die

Bevölkerung mit Marschmusik erfreuen. Natürlich sind auch die Marketenderinnen mit einem guten Musikschnapsel dabei. Sie nehmen gerne Spenden entgegen, welche die weitere musikalische Arbeit erleichtern und ebenso als Dank für die Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen im Dorf gelten.

Das Maiblasen beginnt nach dem Frühstück beim Bürgermeister. Anschließend teilt sich die Kapelle in zwei Gruppen auf. Die Strecke von Gruppe 1: **Ranhart, Weißbachgraben, Faistenbichl** mit dem Ziel **Hochschwendt**.

Gruppe 2: **Blaiknerfeld** (Schellhorn Anna), **Gasthof Au, Auer Bichl** mit dem Ziel **Kirchbichlflift**. **Marion Engel**



Die Musikanten der Bundesmusikkapelle Ellmau spielen am ersten Mai für die Bevölkerung auf.

SPORT TO THE PEOPLE

Der ON - Cloudsurfer!



Die weiche Landung eines Trainingsschuhes mit dem dynamischen Abstoß eines schnellen Wettkampfschuhs!

Herbert Schermer

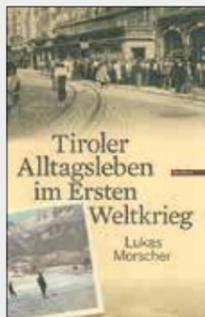
INTERSPORT

WINKLER

ELLM AU-KUFSTEIN

Bibliothek
 6352 Ellmau, Kirchplatz 13
 Telefon +43/53 58-23 07-16
ellmau@bibliotheken.at
www.ellmau.bvoe.at

Buchtipps von der Bibliothekarin Traudi Kohues



„Tiroler Alltagsleben im ersten Weltkrieg“

Lukas Morscher
Zum Inhalt:
 Ein einzigartiger Einblick in den Tiroler Alltag zu Zeiten des ersten Weltkrieges. Zeitungsberichte und eindrucksvolle Bilder erzählen von der Angst um die Männer an der Front, vom Schmerz über die Teilung des



„Kreatives Basteln“ – für Kinder ab 3 Jahren

Verlag Ravensburg
Zum Inhalt:
 Eine Fundgrube mit über 60 genial einfachen Ideen für das erste Basteln ab 3 Jahren! Unkomplizierte Basteltechniken und der Umgang mit beliebten Materialien sorgen für Spaß und sichere Erfolgserlebnisse.



Ab 30. April könnt Ihr mit uns rechnen.

Mit neuer Köchin und vollem Elan zaubern wir Euch wieder ein genussvolles Lächeln auf Eure Lippen!

Übrigens: Tataren Hutessen - wer genießen kann, kommt auch!

Ab Juli jeden Donnerstag: ab 19:00 Uhr Musik | Elfriede Lackner · Pension Gasthaus Widauer · Austraße 4 · 6352 Ellmau · Telefon: +43 (0) 650 44 50 515 | www.pension-gasthaus-widauer.at

Der Himmel hing voller Bratschen und Melodien

(hase) Internationales Bratschen-Ensemble von der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von Barbara Westphal zu Besuch in Scheffau. Alljährlich findet in Scheffau das Bratschen-Konzert mit 12 Studenten der Musikhochschule Lübeck statt. Die international bekannte Viola-Musikerin und Dozentin Mag. Barbara Westphal leitete das Ensemble ihrer Schüler und bot den Zuhörern ein

Konzert der Extraklasse! Neben dem 10-Jahres-Jubiläums-Konzert stand für die Studenten der Skiurlaub im Mittelpunkt. Die gefühlvollen Stimmen von Marianne Ralser und Elisabeth Ortner rundeten den Abend gelungen ab. Werner Reidinger am Klavier begleitete die Sängerinnen. Auch für nächstes Jahr hofft man auf ein Bratschen-Konzert von Barbara Westphal in Scheffau.



Mag. Barbara Westphal mit ihrem internationalem Ensemble, begleitet von Marianne Ralser, Elisabeth Ortner und Werner Reidinger.



Feger Georg

Fliesenverlegung und Ofenbau

Ried 8 6306 Söll

Tel.: 0664/140 27 87 e-mail: feger.georg@aon.at

FF Scheffau mit zahlreichen Einsätzen und Arbeitsstunden

(hase) Am 7. Februar versammelte sich die Freiwillige Feuerwehr Scheffau zur 105. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Jägerwirt in Scheffau und zog Bilanz. Einige Herausforderungen gab es auch im Jahr 2014 wieder. Es wurden 2.648 Arbeitsstunden von der FF Scheffau geleistet. Trotz zahlreicher Einsätze, zum Teil intensive und fordernde Stunden, zog die Freiwillige Feuerwehr Scheffau wieder eine positive Bilanz – die Kameradschaft ermöglicht vieles! Die 65 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Scheffau waren bei insgesamt 55 Einsätzen involviert, sechs davon waren Brandeinsätze. Zusätzlich war auch eine großangelegte Suchaktion bei Obereschupfen im Mittelpunkt. Erschüttert blicken die Kameraden auch auf die Vollbrände in der Umgebung. Der Achenhof in Ellmau, die Bienenwelt in Söll,

eine Lagerhalle bei Wochenbrunn in Ellmau und zwei weitere Wohnungsbrände in Ellmau waren dem Feuer zum Opfer gefallen. Als Ausgleich waren die Feuerwehrmänner bei 47 Übungen dabei um ihre Fähigkeiten weiter zu stärken. Auch eine Innovation für alle Feuerwehrleute steht an, die Feuerwehr-Card ersetzt den Feuerwehrausweis seit 1. Jänner 2015. Auch Ehrungen und Beförderungen standen auf der Tagesordnung und so wurden unter Beisein von Bezirkskommandanten Hannes Mayr – Thomas Steiner, Bernd Steiner, Alexander Reineke, Hans-Peter Feger und Mathias Margreiter – befördert. Herzliche Gratulation! Für nächstes Jahr freut sich Kommandant Peter Feger und Schriftführer Albin Widmann wieder auf eine Fortsetzung der hervorragend guten Kameradschaft.



V. l.: Kommandant-Stv. Robert Feger, Bez.-Kommandant Hannes Mayr, Bürgermeister Rupert Soder und Kommandant Peter Feger dankten und ehrten Alois Kitzbichler (Mitte).

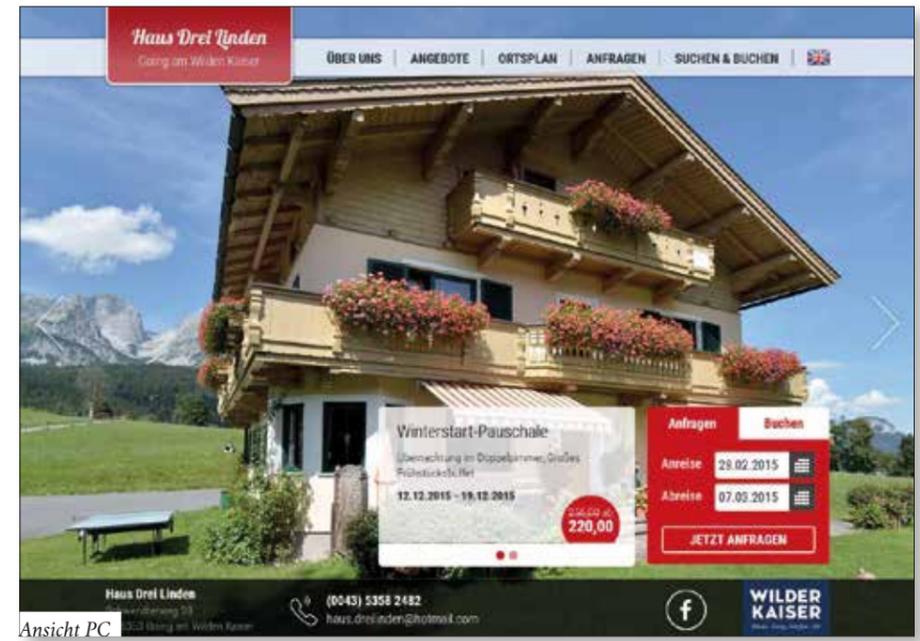
WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

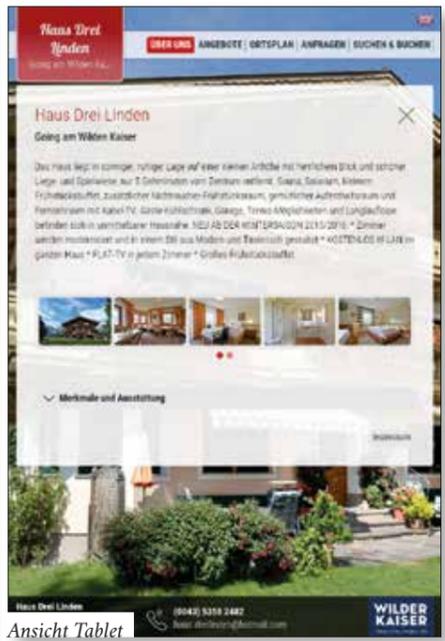
An alle Vermieter

NEU: Mini-Homepage für Vermieter um 99,- pro Jahr

Kein Wartungsaufwand, mit Zimmerplan und eigener Domain, keine Zusatzkosten



Ansicht PC



Ansicht Tablet

Vorteile der Mini-Homepage:

- Eigene Domain (z.B. www.haus-wilderkaiser.at)
- Kein zusätzlicher Wartungsaufwand*
- Keine Einschulung nötig
- Innerhalb 72 Stunden Online
- Viele nützliche Regionsinfos inklusive

Inhalte der Mini-Homepage:

- Vollständige Kontaktdaten
- Anfrageformular direkt zum Vermieter
- Digitaler Zimmerplan
- Wetter, Pistenstatus, Events uvm.

*Aus dem Desklinesystem von Feratel („von der TVB-Seite“) werden automatisch übernommen:

- Beschreibung und Bilder des Hauses
- Beschreibung und Bilder der Zimmer
- Ausstattungsmerkmale
- Preise und Verfügbarkeiten
- Pauschalangebote
- Hotelbewertungen (über Hotelnavigator)
- Lage im Ortsplan, Anreiseskizze Region

Beispielseite: www.drei-linden.at

Kosten: € 99,-/Jahr, inkl. Domain (falls gewünscht), keine Einrichtungsgebühr.



Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Ihr lokales Infobüro oder den neuen Vermietercoach Christian Haselsberger T: +43 (0) 664 8557885 c.haselsberger@wilderkaiser.info



www.wilderkaiser.info

Für mobile Geräte, wie Tablets und Smartphones durch responsive design geeignet.



Ansicht Smartphone



Lehrberuf Tischler – Berufung mit Zukunft

Eine Arbeit, die nicht nur Spaß macht, sondern auch den Kunden Freude bereitet – die Arbeit des Tischlers scheint prädestiniert für solche Wesensmerkmale zu sein. Selten gibt es heutzutage noch Berufe, bei denen es sowohl auf Geschick und Können wie auch auf Kreativität und fundiertes Fachwissen ankommt. Dass hierbei Fleiß, Engagement und Genauigkeit gefordert sind und das Ganze auch noch Freude macht, beweist im Interview Johannes Guggelberger, 17 Jahre, aus Ellmau, der mit Philipp Treichl über seinen Beruf sprach.

„Der Umgang mit Holz war mir schon in die Wiege gelegt“ – so beginnt Johannes, über seine ersten Anfänge im Beruf zu sprechen, „mein Vater und mein großer Bruder arbeiten beide mit diesem Werkstoff, der eine als Zimmer-

sowie das Planen, sowohl computergestützt als auch am Reißbrett, sollen uns für die Arbeit wappnen und bestmöglich vorbereiten. Doch auch Fächer wie Mathematik und Rechnungswesen stehen auf dem Stundenplan und werden uns in un-

Ein Beruf, der facettenreicher kaum sein könnte, denn neben der Möbelerzeugung gehören ebenso Bereiche wie das Vertäfeln von Zimmern zum Berufsbild des Tischlers wie die Planung ganzer Inneneinrichtungen von Zimmern. „Dies erklärt auch, warum eine vielschichtige Ausbildung so wichtig ist, denn davon müssen wir später im Beruf zehren“, bekräftigt Johannes nochmals seine Aussage.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz

„Aus unserer Vielschichtigkeit ergibt sich auch die Faszination an diesem Beruf – nämlich, dass er viele Bereiche miteinander verbindet, die den zukünftigen Eigentümern unserer Erzeugnisse Freude bereiten können“, erklärt mir der angehende Geselle im Bezug auf die Vorteile seines Berufes.

Eine Vielseitigkeit, die es ermöglicht, von der Planung eines Zimmers über die Herstellung der passenden Möbel bis zum fertigen Endprodukt jeden Schritt mitzuverfolgen und dabei mit seinen eigenen Händen etwas zu gestalten, das seinen Besitzern über viele Jahre Freude bereiten kann. Dass

dies jedoch meist nicht allein, sondern in Verbindung mit Arbeitskollegen geschieht, sieht Johannes als einen weiteren Vorteil seiner Arbeit: „Ein Team, auf das du dich verlassen kannst, gehört zu den Bereichen, die ich in diesem Beruf besonders schätze. Vor allem die kleinen Späße zwischendurch machen unseren Beruf noch interessanter, als er bereits ist!“ fährt der begeisterte Tischlerlehrling fort. „Und nicht zuletzt der Werkstoff Holz, da dieser in seiner Verarbeitung und Gestaltung so viele Möglichkeiten hergibt“. Diese vielen Vorteile kompensieren auch so manchen Minuspunkt, den die Arbeit mit sich bringt: „Natürlich gibt es nicht immer nur schöne Seiten am Beruf, so zum Beispiel der Staub oder so mancher monotoner Arbeitsschritt, diese sind aber glaube ich bei jedem Beruf gegeben und sollten nicht im Vordergrund stehen!“

Auch bei meiner letzten Frage, Johannes' persönlichen Zukunftswünschen, zeigt sich der Lehrling bescheiden: „Primäres Ziel ist für mich derzeit der erfolgreiche Abschluss meiner Lehrabschlussprüfung. Danach lasse ich mir alle Türen für die Zukunft offen, hoffe aber, dass wir auch in Zukunft unser Handwerk so erfolgreich wie bisher mit diesem Team ausüben können!“

Das Ellmauer Zeitungs-Team wünscht ihm dabei alles Gute und klopft fest auf Holz!



Johannes Guggelberger ist begeistert vom Tischlerhandwerk.

mann, der andere ebenfalls als Tischler, da war eine gewisse Prädestination bereits gegeben“. Der 17-jährige Tischler-Lehrling wusste bereits früh, welche Richtung sein Berufsweg einschlagen würde: „Bereits im Polytechnikum in St. Johann/T. begann ich, mich für diese Richtung zu interessieren. Während meiner Zeit im Poly bekam ich die Möglichkeit, bei der Firma Sepp Hofer in Oberdorf zwei Mal zu schnuppern und somit erste Einblicke in die vielen Facetten dieses Berufs zu erlangen. Dies hat mir dann so gut gefallen, dass ich schlussendlich hier geblieben bin.“ Eine Entscheidung, die sich schnell als die richtige herausstellen sollte.

Ständige Verbesserung macht den Meister

Nach einiger Zeit kam dann für Johannes der Eintritt in die Berufsschule in Absam: „Hier liegt der Fokus vor allem auf den praktischen Teilen unseres Berufes. Vor allem die handwerkliche Ausbildung in der Werkstatt, Fachkunde

seren drei Lehrjahren vermittelt.“ Hierbei spricht Johannes auch die Ausbildungszeiten an, welche bei der Standardlehre drei Lehrjahre, bei der Ausbildung zum Tischlerei-techniker sogar vier Jahre in Anspruch nehmen und den angehenden Gesellen später ein fachgerechtes Arbeiten ermöglichen soll. „Außerdem wird viel Fokus auf den Werkstoff Holz sowie dessen Verarbeitung gelegt, da dieses Wissen für unsere Arbeit enorm wichtig ist.“ Neben diesem Fachwissen sind auch persönlicher Einsatz, Genauigkeit, Kreativität sowie räumliches Denken Voraussetzungen, die jeder angehende Tischler mitbringen sollte.

„Ich glaube, dass Engagement und die eigene Kreativität nicht allein, aber in Verbindung mit dem nötigen Know How und einer guten Ausbildung den Unterschied zwischen bloßer Arbeit und einer Leidenschaft macht. Somit sehe ich diese Eigenschaften als sehr gute Voraussetzungen für ein Einsteigen in diesen Beruf an.“

Pensionslücke geschätzt und Snow-Card Tirol gewonnen

Im Rahmen eines Pensionslücken-Gewinnspiels wurden Sparkassen-Kunden eingeladen, ihre Pensi-

onslücke zu schätzen. Als glückliche Gewinnerin einer Snow Card Tirol ging Christl Mayr hervor.



Kundenbetreuer Manuel Spöck und Geschäftsstellenleiter Manfred Gasser von der Sparkasse gratulierten Christl Mayr zu ihrem Gewinn.

Märchenhafter Faschingsjux

Unter dem Motto „Kunterbunte Märchenwelt“ zog am Faschingsdienstag, angeführt von der BMK Ellmau, eine bunte Schar maskierter Kinder, Lehrpersonen, Kindergartenpädagoginnen, Eltern uvm. von der Volksschule zur Stangl-Leit'n. Dort erhielten die Kinder einen Spielepass und konnten bei den verschiedensten Spielstationen Punkte sammeln und sich somit einen Gratiskrapfen mit Kinderpunsch verdienen. Der Elternverein und der Schiclub sorgten mit

Kuchen, Kaffee und verschiedenen Getränken für das leibliche Wohl. In der Kinderdisco mit Moderator Peter Moser stellten die Kinder ihre Tanzkünste unter Beweis und wurden dafür mit Süßigkeiten belohnt. Ein Dank geht an die BMK Ellmau, den Lehrpersonen, Eltern und Kindergartenpädagoginnen für die Betreuung der Stationen, dem Elternverein für den Ausschank und Organisation der Tombola und an Peter Moser, der gekonnt durchs Programm führte.



Die BMK Ellmau führte den Faschingsumzug zur Stangl-Leit'n und gab dort noch einige Musikstücke zum Besten.

Familiensonntag

am 7. Juni 2015

in der KaiserWelt am Brandstadl in Scheffau

- ◆ An diesem Tag fahren Kinder in Begleitung ihrer Eltern gratis mit der Brandstadl-Gondelbahn.
- ◆ Für Erwachsene gilt der Kinderpreis.

◆ Knöpferl-Harmonikatreffen am Brandstadl und auf der Tanzbodenalm von 11 bis 16 Uhr.



Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Sommerbetrieb der Bergbahn Scheffau durchgehend von 23. Mai bis 18. Oktober 2015 von 9 bis 17 Uhr

Weitere Informationen zu Preisen und Veranstaltungen unter www.kaiserwelt.at



Bergbahn Scheffau GmbH & Co. KG
Schwarzach 2 · 6351 Scheffau · Telefon +43/53 58/8153

Zinsen am Gefrierpunkt. Was tun?



„Ich lade Sie sehr herzlich zum Depot-Check ein.“

Stefan Herz
zertifizierter Anlageberater
Tel. 05 0100 76119



Ihr Trachtenspezialist im Brixental



Angebot:
Herren-Lederhose kurz
in zwei verschiedenen Farben nur **€ 169,-**
Ein Hemd in der Farbe Ihrer Wahl gratis dazu!
Angebot gültig bis Ende April, solange der Vorrat reicht.



Niederkofler
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE
Brixen im Thale
Brixentaler Straße 21 · Tel. 053 34 / 63 12
www.ledermode.at

Große Auswahl der neuen Sommer-Kollektion von Größe 32 bis 50



Großartiger Nachwuchs bei der LMS Sölllandl

Beim Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“, welcher vom 4. bis 11. März in Auer/Südtirol stattfand, stellten die Schüler der LMS Sölllandl einmal mehr ihr Können unter Beweis. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Folgende Wertungen erreichten:

Maria Niedermühlbichler
1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb (Waldhorn-Solo)
Lehrkraft: Martin Rendl

Daniel Widschwendter
1. Preis (Fagott-Solo)
Lehrkraft: Sigrid Pirchmoser

Leoni Freysinger, Annalena Lidicky
1. Preis (Hackbrett – Kammermusik)
Lehrkraft: Daniela Schablitzy

Lisa-Marie Widmoser, Eva Widmoser, Marie-Kristin Haunold
1. Preis (Hackbrett – Kammermusik)
Lehrkraft: Daniela Schablitzy

Anna Katharina Widauer, Julia Widauer
1. Preis (Hackbrett – Kammermusik)
Lehrkraft: Daniela Schablitzy

Soraya Freysinger
1. Preis (Querflöte – Solo)
Lehrkraft: Alexander Freysinger



Maria Niedermühlbichler mit Lehrer MSL Martin Rendl.

Victoria Hasslacher
1. Preis (Querflöte – Solo)
Lehrkraft: Alexander Freysinger

Magdalena Feger
3. Preis (Querflöte – Solo)
Lehrkraft: Alexander Freysinger

Jugendblasorchester-Wettbewerb
Am 18. April findet in St. Johann/T. der Jugendblasorchesterwettbewerb 2015 statt. Unter der Leitung von Mag. Sigrid Pirchmoser wird auch das Schülerblasorchester Sölllandl teilnehmen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern schöne Eindrücke und viel Erfolg beim Wettbewerb. Ein Dankeschön allen Eltern für die große Unterstützung des Schülerblasorchesters im Laufe des Schuljahres.

Tag der offenen Tür an der LMS Sölllandl
Die LMS Sölllandl lädt herzlich alle Kinder, Eltern und Interessierte am **Mittwoch, 29. April** zwischen

15:00 und 18:00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein: Der ideale Zeitpunkt, um die verschiedenen Instrumente kennenzulernen, Musik zu hören, die Landesmusikschule zu entdecken und sich über das Angebot an musikalischer Bildung zu informieren. Im Konzertsaal finden Vorspielstunden statt, ebenso ist das Schulbüro geöffnet.

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2015/16 sind **bis spätestens 22. Mai** möglich bei den Gemeindeämtern, im Büro der Landesmusikschule in Söll, oder über www.tmsw.at/schuelerinfos/anmeldung

Openair-Schlusskonzert der LMS Sölllandl beim „Z’sammkemma“ in Söll am **Mittwoch, 3. Juni**. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird auch 2015 das erste Z’sammkemma in Söll von den Schülern der LMS Sölllandl gestaltet werden. So hoffen wir auf schönes, openair-taugliches Wetter und laden herzlich zum Besuch ein.

Pensionistenverband Söll-Ellmau

Das beim Pensionistenverband der Ortsgruppe Söll-Ellmau keine Langeweile aufkommt, beweisen die vielen Wanderungen, Feiern und vieles mehr. Los ging die Wandersaison bereits in Ellmau am 12. Februar. Weiter ging es Mitte März nach Westendorf um den Golfplatz zum Aunerhof und retour. Am 3. März feierte Sepp Grabner (vulgo Hof Sepp) seinen 85. Geburtstag und da durften die Gratulationen des Pensionistenverbandes natürlich nicht fehlen. Bei der Jahreshauptversammlung Ende März im Hotel Fuchs fanden sich viele Mitglieder ein,

um das Jahr Revue passieren zu lassen. Ein weiterer Termin steht schon bevor und zwar geht es am 16. April zur Waller-Alm. Abfahrt ist wie immer um 13.00 Uhr bei der Whisky-Mühle. Alle wanderfreudigen Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen. Der Halbtagsausflug im Frühjahr führt uns nach Mittersill zum Nationalparkzentrum Hohe Tauern und man freut sich auf rege Teilnahme. Nähere Informationen laut Einladungen. **Obmann Sebastian Steinbacher mit Vorstand.**



Sepp Grabner feierte seinen 85. Geburtstag, dazu stellten sich Mathäus Hörnl, der Obmann des Pensionistenverbandes Sebastian Steinbacher, BM Alois Horngacher und Pfarrprovisor Adam Zasa-da als Gratulanten ein.

Beratung | Planung | Installation | Verkauf | Service | Reparatur



AKTION im April/Mai Bluetooth Speaker

statt € 34,90 **€ 19,99**
(nur solange der Vorrat reicht)

Unser Team von RedZac Hochfilzer ...



... freut sich auf euren Besuch!

Red Zac Hochfilzer Dorf 41, 6352 Ellmau, Tel. 053 58/20 44, Fax DW 40, redzac@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at
Installation Auwald 18, 6352 Ellmau, Tel. 053 58/35 00, Fax DW 4, office@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

Cowboys und Konsorten an der Volksschule Scheffau

(hase) Jährlich in der Faschingszeit findet an der Volksschule Scheffau der Kinderfasching seine Aufführung. Verkleidungen sind ein Muss und einem spielerischen Nachmittag steht nichts im Weg. Am 15. Februar trafen sich die Scheffauer Kinder für die Kinder-Faschingsfeier in der Volksschule. Viele verschiedene Kostüme und Ideen wurden wieder

präsentiert. Neben zahlreichen Spielen und Aktionen wurden die Kinder auch vom Elternverein verköstigt. Faschingskräpfen und Säfte waren für alle parat und auch die Eltern hatten ihren Plausch beim gemütlichen Nachmittagskaffee. Ein Dank gilt dem Elternverein für die Bewirtung und allen fleißigen Helfern rund um die Veranstaltung.



Verkleiden fasziniert: Kinder hatten ihren Faschingsspaß an der Volksschule Scheffau.

Senioren tanzen gerne

Wie jedes Jahr zum Rosenmontag trafen sich auch heuer wieder verkleidete Tanzgruppen mit Freunden und Interessierten zum gemeinsamen Faschingstanz im Kulturhaus Reith/Kitzbühel. Mit dabei war die Seniorentanzgruppe Ellmau und Söll. Falls du auch gerne dabei wärst, bist du jederzeit in den Übungsstunden willkommen: Wir tanzen **in Ellmau jeden Dienstag** von 17:00–18:30 Uhr, **in Söll jeden Montag** von 14:30–16:00 Uhr.

Tanzen ab der Lebensmitte hält Geist und Körper fit, erfrischt die Seele. Das Demenzrisiko wird um beachtliche 76% gesenkt. Demnach schützt die Rhythmische Bewegung sogar deutlich besser vor dem Verlust des Gedächtnisses als Lesen 35% oder Rätseln 47%. Musik und Bewegung in Gemeinschaft bringen Lebensfreude und neuen Lebensmut in den

Alltag. Es sind Tänze aus aller Welt, aus verschiedenen Epochen und Kulturen, gesellige Formen aus dem Gesellschaftstanz und Tanzspiele lassen das Tanzen zu einem Gemeinschaftserlebnis werden. Darum mach mit – bleib fit!

Eure Tanzleiterin
Walburga Stöckl



Tanzen ab der Lebensmitte hält Geist und Körper fit.

Wärme und Wohlbefinden

Die Energie von der Natur. Die Technik von uns.



Sanitärinstallationen

exclusive Bäder · wohltuende Wellnessbereiche



St. Johann in Tirol · Bahnhofstraße 13 · Tel. 053 52 / 622 38 · info@brunnschmid.at www.brunnschmid.at

Beruflich erfolgreich in Malaysia

Am 24. Dezember ist DI (FH) Martin Oberhauser nach 3-jährigem Auslandsaufenthalt ins heimatische Ellmau zurückgekehrt. Über seine Zeit in Malaysia, berufliche Herausforderungen, Begegnungen und Reiseindrücke, seine Wünsche und Ziele sprach der Mechatroniker mit der Ellmauer Zeitung. Das Gespräch führte Fini Widmoser.

Dem Rat des Lehrers folgend

Der 1984 geborene Martin Oberhauser besuchte die HTL in Saalfelden, Lehrgang Maschinenbau „diesen Lehrgang gibt es in der Form inzwischen nicht mehr“ mit Vertiefungsfach allgemeiner Maschinenbau. Nach der 5-jährigen Fachausbildung mit Matura folgte der Militärdienst.

Danach stellte ein ehemaliger Lehrer die beruflichen Weichen für den jungen Mechatroniker. „Er empfahl mir seinen ehemaligen Arbeitgeber: Schier-Technik in Nußdorf/Inn. Das ist ein technisches Büro, spezialisiert auf Personalbereitstellung für Dienstleistungen im Bereich Gewerbe und Industrie im In- und Ausland, auf gut deutsch ein Leasingunternehmen.

Ich wurde 14 Monate in Siegsdorf in der Konstruktion von Folienreckmaschinen (Sondermaschinenbau) eingesetzt. Nach Beendigung des Auftrages suchte ich eine neue Aufgabe und wechselte zu Multitest in Rosenheim.

Multitest als Karriere-Sprungbrett

Die Firma Multitest mit Sitz in Rosenheim entwickelt, fertigt und vertreibt modernste Lösungen für den Test von Halbleitern und Sensoren und hat Produktions- und Konstruktionsstandorte in Amerika und Asien.

Neun Monate war Martin auch hier mit einem Zeitvertrag beschäftigt bevor er am 1. Mai 2006 eine fixe Anstellung erhielt.

„Ich wollte mich weiterentwickeln und habe um Verringerung der Arbeitszeit und Bildungsfreistellung bei meinem Arbeitgeber vorgesprochen um berufsbegleitend studieren zu können. Dabei wurde ich voll unterstützt“.

Was jetzt folgte war für Martin eine neue Herausforderung, die er genoss. „Es war optimal für mich, 25 Wochenstunden zu arbeiten, und zwar von Montag bis Mittwoch, den Donnerstag als Lerntag zu nutzen und Freitag und Samstag an der Fachhochschule in Wels „Mechatronik und Wirtschaft“ zu studieren. Ich hatte ein günstiges Zimmer

in Wels, am Wochenende fuhr ich nach Hause, also nach Ellmau, von wo aus ich auch an meinen Arbeitstagen nach Rosenheim pendelte.“

Studium und Beruf – eine gelungene Symbiose

Als Single war es leicht, die Doppelbelastung von Beruf und Studium zu meistern. „Kollegen, die schon Familie hatten, fiel das wesentlich schwerer“. Martin knüpfte in den drei Jahren seines Studiums wertvolle persönliche Kontakte zu Studenten aus den unterschiedlichsten technischen Bereichen und blickt ins-

gesamt auf eine sehr befruchtende und interessante Zeit zurück. Die „Dreiecksbeziehung“, wie Martin seine Lebensmittelpunkte zu dieser Zeit bezeichnet: Rosenheim-Wels-Ellmau war perfekt für die Bedürfnisse des ambitionierten jungen Technikers.

„Ich habe gemerkt, wie gut es tut, noch jung zu sein und den Kopf frei zu haben für berufliche Weiterbildung ohne auf Familie Rücksicht nehmen zu müssen und es war auch sehr wertvoll, die neu gewonnenen Erkenntnisse im beruflichen Alltag zu testen bzw. zu vergleichen, was umsetzbar ist und was nicht.“

2010 schloss Martin sein Studium zum Dipl. Ing. ((FH)) ab und steuerte zielstrebig eine Position als Teamleader mit Führungsverantwortung an. Ein Jahr später ergab sich endlich die ersehnte Chance:



Martin Oberhauser beim Schwimmtraining für den Ironman auf Perhentian in Malaysia.

Schuh- & Sport-Profi
Günther



Gabor

Schuhe über die man spricht!
Tauchen Sie jetzt in die heiße Markenwelt von Schuh Sport Günther ein.

FRETZ men

superfit

IHRE SCHUH BOUTIQUE IN ELLMAU Finden Sie den passenden Schuh für sich!



Birkenweg 23 | 6352 Ellmau | Tel.: 0043 5358 2548 | info@schuh-sport.at | www.schuh-sport.at



Blick von der Wohnanlage auf eine Urlaubsidylle.

Neue Herausforderung als Projektmanager in Penang

Die 1980 gegründete Firma Multitest war bis ca. 2002 in Privatbesitz. Dann erfolgte die Übernahme durch den Investmentkonzern Dover Corporation, einen amerikanischen Großkonzern mit vielen Tochterfirmen und über 27.000 Mitarbeitern. Multitest operiert auch weltweit an den vier Hauptstandorten: Rosenheim, Santa Clara in Kalifornien (USA), Minnesota (USA) sowie Penang (Malaysia).

Das war die Situation im Jahr 2011. Bei einem firmeninternen Meeting zwischen dem amerikanischen Vorgesetzten und der Geschäftsleitung in Rosenheim erfuhr Martin von der Entsendung eines amerika-

nischen Kollegen als Operation-Manager nach Penang. Er zögerte nicht, sich umgehend für eine ähnliche Position in Malaysia zu bewerben. „Ich war schon einmal im Auftrag von Multitest für eine Woche in Penang, wo wertvolle Bestandteile für unsere in Rosenheim hergestellten Testgeräte produziert werden und habe an diesen Businessstrip ein paar Tage Urlaub an der Ostküste Malaysiens angehängt und mich sofort verliebt in das Land“ erklärt Martin sein Fernweh nach Penang. Auf sein Drängen wurde er mit 1.11.2011 als Projektmanager nach Penang entsandt mit einem 2-Jahresvertrag in der Tasche. Auch ein Projekt in Minnesota stand zur Auswahl, der junge Ingenieur entschied sich für Asien.

Penang – pulsierende Großstadt mit Völkergemisch

Die kulturellen Unterschiede zwischen dem gewohnten deutschsprachigen Umfeld und dem neuen

Aufgabengebiet in Penang erforderten einige Anpassung. „Penang ist gleichzeitig eine Insel und mit einer Mio. Einwohner die zweitgrößte Stadt Malaysiens. „Ich betrachtete es als Bringschuld, die Lan-



Verantwortungsbewusstsein und richtige Mitarbeiterführung: Martin Oberhauser an seinem Arbeitsplatz.





Elektro Freysinger | Dorf 13 | 6352 Ellmau | Tel. 05358/2740 | info@freysi.com

Miele
ABB
Komfort · Sicherheit · Effizienz
BILTON
Metz






**Planung · Installation · Anlagenbuch · Beleuchtung
TV und Netzwerkverkabelung · Gästeinternet
Telefon und Videogegensprechanlage**



Mitarbeiterversammlung während einer Weihnachtsfeier.

dessprache zu erlernen, wenn man ein Land für eine solch lange Zeit bewohnt. Das ist allerdings schwierig in einem Land mit vielen Kulturen und Sprachen. Der Großteil der Bevölkerung hier sind Chinesen der 2. und 3. Generation, deren Vorfahren aus der Hokkien-Gegend stammen und die aus Not zur Auswanderung gezwungen waren. Hingegen wird die touristische Ostseite von Malaysia vorwiegend von Muslimen bewohnt und hier finden sich Ortsschilder und Hinweistafeln in arabischer Schrift. „Ich habe ein Jahr Malay gelernt

und im Gegenzug einem Malaysier die deutsche Sprache versucht zu lernen, dann fehlte mir einfach die Zeit dazu.“ Die Chinesen sind mit Mandarin (Hochsprache) und Hokkien (Dialekt) ihrerseits schon in zwei Sprachlager gespalten. Mein amerikanischer Kollege sprach selbstverständlich Englisch und das war auch die Sprache, in der wir uns beruflich zumindest mit den Mitarbeitern in leitenden Positionen verständigen konnten. Ich besuchte zusätzlich ein halbes Jahr lang einen Englischkurs um mein Schulenglisch zu verbessern“.

Vom Projektleiter zum Abteilungsleiter

Die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Abteilungsleiter war sehr wertvoll. „Wir ergänzten uns perfekt durch unterschiedliches Fachwissen, weil ich die Produktionsvorgänge aus Rosenheim kannte und mein Kollege mit den Abläufen aus Minnesota bestens vertraut war.“ Nach elf Monaten wurde der amerikanische Vorgesetzte für neue Aufgaben abgeworfen und im Oktober 2012 Martin Oberhauser zum Abteilungsleiter bestellt. „Damit trug ich nun für 65 Mitarbeiter in der Fertigung, Montage und Qualitätsprüfung die Verantwortung“. Zu seinem Assistenten bestellte DI (FH) Martin Oberhauser „CS Lim“, einen Malaysier mit wertvollen örtlichen Kenntnissen. Martins Vertrag wurde um ein weiteres Jahr verlängert, in dieser Zeit führte er CS Lim in seine Nachfolge ein. **Kulturunterschiede als Herausforderung im Berufsalltag** „Ich habe viel Geduld gebraucht um zu erfahren, was die Mitarbeiter in meinem Team denken, wel-

che Ideen sie einbringen könnten. Malaysier haben Europäern gegenüber Bildungs komplexe und sind es nicht gewöhnt, ihre Meinung frei zu äußern, ich wollte das so nicht akzeptieren und habe versucht Wertaustausch zwischen den Kulturen zu fördern“. Gut war die Zusammenarbeit mit dem Penang Skill Development Center (PSDC). Praktikanten des PSDC waren geschätzte Arbeitskräfte bei Multitest. **Einer von 600 in der Wohnanlage** Wie in einem kleinen Dorf in der Millionenstadt Penang muss man sich die Wohnsituation des Tiroler Ingenieurs vorstellen. „Meine Wohnung war eine von ca. 600 Wohneinheiten in dieser Anlage. Der Zutritt erfolgte mit Zugangskarte am Eingang, vorbei an Sicherheitspersonal. In der Anlage gab es diverse Sporteinrichtungen wie ein Swimmingpool, Squash-Hallen, Tennisplätze, Fitnessraum. Auch eine Bücherei und diverse Grillplätze standen uns zur Verfügung. Zum Lesen bin ich allerdings nicht gekommen. Mein Arbeitstag war anfangs geregelt und die Wo-

Seit 20 Jahren traditionelles Bauen





BM SEBASTIAN RESCH
Bau- und Planungsbüro GmbH
A-6352 Going - Kaiserweg 33
Tel.: 05358/2200 - Fax: 05358/2200-4
E-Mail: info@bm-resch-ktz.at | internet | www.bm-resch-ktz.at

Nehmen Sie sich die Zeit zum nachdenken, aber wenn die Zeit zum Handeln gekommen ist, gehen Sie es an. (Nikolaus)



Sportliche Ambitionen als Herausforderung und Ausgleich.

che hatte 41,25 Arbeitsstunden. Mit zunehmender Verantwortung kam ich da nicht mehr durch. Zum Ende meines Aufenthaltes sah es so aus: Arbeiten, mit dem Rad heim, vorher in der Stadt noch schnell an einer der vielen Garküchen etwas essen, daheim müde ins Bett fallen. Freizeitaktivitäten waren auf das Wochenende beschränkt und natürlich auf die Zeit wenn ich Besuch aus der Heimat bekam, was erfreulicherweise oft der Fall war.“ **Auf zu neuen Ufern** Am Ende des 3-jährigen Aufenthalts stand für DI (FH) Martin Oberhauser fest, dass er wieder einmal eine neue Herausforderung suchen

muss. „Wenn alles rund läuft, übergebe ich gerne und probiere etwas Neues aus“. Deshalb strebt er nach seiner Rückkehr zu Multitest Rosenheim eine Teamleader-Position als Prozessingenieur an und jetzt wäre auch langsam Platz für eine Frau an der Seite dieses tatkräftigen und zielstrebigem Mannes. „Die Wohnung ist groß genug“ schmunzelt Martin und betont an dieser Stelle, wie dankbar er für die Unterstützung seiner Familie ist, die tatkräftig dazu beigetragen hat, dass er nun in einer eigenen Wohnung in unmittelbarer Nähe zum Elternhaus und zu den beiden Brüdern und deren Familie wohnt.

Mit 20 Kilo Gepäck ist er ausgezogen, die Rückkehr mit wertvollen Möbeln aus Malaysia war etwas aufwändiger. „Ich habe einen Monat auf den Container mit 13 m³ Übersiedlungsgut gewartet.“ Im Herzen mitgenommen hat DI (FH) Martin Oberhauser aus Malaysia unauslöschbare Eindrücke von einer subtropischen Insel, die der Triathlet und Iron-Man-Teilnehmer von 2013 auf unterschiedlichste Art erkundet hat: Mit dem Fahrrad zur Arbeit, weil ihm das Autofahren im Dauerstau zu mühsam war, mit dem Fahrrad auch auf einer 1.000 km langen Tour von West- nach Ost- und Nord- nach Süd-Malaysia und mit Wanderkollegen auf Wochenendtrips in den Dschungel und auf die Berge. Trotzdem kann auch die Tiroler Heimat durchaus noch punkten beim Asienliebhaber: „Ich habe mir einen Monat Auszeit genommen nach meiner Rückkehr. Dabei habe ich das Schi fahren und unsere wundervolle Bergwelt so richtig genossen.

ebenso wie er vorhat, Freunde in Bosten und Studienkollegen in Chicago demnächst einmal zu besuchen. Und dann wären da noch die Freunde von Trachtenverein und Landjugend, mit denen man auch wieder was unternehmen könnte.

Nahe und ferne Ziele

Eines steht für den weltoffenen und dabei sehr heimatverwurzelten Martin, der klare Ziele für sein Leben hat, fest: „Carpe Diem – Nutze den Tag“. Was er in seinem bisherigen Lebensweg auf jeden Fall gemacht hat. Ein Ziel, das noch in etwas weiterer Ferne liegt, spricht DI (FH) Martin Oberhauser ebenso an: „Schön wäre es, wenn ich in 10 oder 15 Jahren die Möglichkeit einer Lehrtätigkeit erhalte.“ Ihn reizt diese Aufgabe, weil er selbst Lehrer, die Erfahrungen aus der Privatwirtschaft mitbrachten, sehr geschätzt hat.

Das Team der Ellmauer Zeitung wünscht dem erfolgreichen Ellmauer Ingenieur viel Glück, beruflich wie privat und dass ihm gelingen möge, was er anstrebt!



Malaysia ist ein Land der unterschiedlichen Kulturen.

Essen Sie gerne Mono- und Diacetylweinsäureester (E472e)?

Immer öfter fragt man sich bei den Lebensmitteln des täglichen Gebrauchs: Was ist da drin? Wo kommt es wohl her?

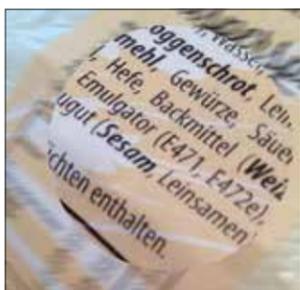
So manch „knuspriges“ Weckerl aus dem „Super-Billig-Markt-Angebot“ wartet mit allerlei Inhaltsstoffen, die sich abenteuerlich lesen. Das Etikett, oftmals sehr klein gedruckt, gibt Rätsel auf und führt uns ins Reich von Formeln, die bestenfalls studierte Personen in der Lebensmittelindustrie erklären können.

Würden wir all das ergründen wollen, was auf so mancher Packung steht, wären wir allesamt sicher schon an Hunger gestorben.

Nicht jeder hat das Glück, vor der Haustür ein Küchengart'l zu haben, in dem kleine Köstlichkeiten auf natürlichem Weg wachsen. Wenn uns dann die Hektik des Alltages packt, sind wir schnell beim Supermarkt und seiner bunten Vielfalt. Bequem füllen wir unseren Einkaufskorb zum Bestpreis, die Blaubeeren aus Chile, die Bananen von dort ... und vielleicht die Äpfel von da(heim)? ...!

Die Autobahnen sind voll von tonnenschweren Lastern, die alles Mögliche kreuz und quer durch Europa und alle Nachbarstaaten transportieren. Dass das noch natürlichen gesunden ökonomischen Hintergrund hat, darf bezweifelt werden und gibt uns beinahe alle Tage einige Rätsel auf.

Auch viele Ärzte stehen heute vor großem Unbekanntem, wenn sie all die Wehwechen ihrer Patienten betrachten. Was darauf direkt oder indi-



Brot aus dem Supermarkt? So manche Inhaltsstoffe, die auf Verpackungen angeführt sind, enthalten Rätsel. Meist haben solche Lebensmittel lange Wege hinter sich gebracht und enthalten Stoffe, die die Haltbarkeit verlängern und die Optik erhalten.

rekt auf die Ernährung zurückzuführen ist, steht oftmals in den Sternen. Der Weg von der Backstube zur Verkaufstheke beträgt nur wenige Schritte und die Zutaten des Brotes, das man gerade genießt, kommen überwiegend aus unserer Gegend! Weniger ist hier mehr, das wissen die Freunde und Kunden vom Goinger Bäck seit über 100 Jahren. Das Mehl aus österreichischem Getreide liefert die Wieshofermühle St. Johann i.T., die Milch und Butter kommen von Tiroler Bauern, die Eier von „Resis Hühnern“ aus Oberndorf und der Honig vom Wast aus Schwoich.

Wer Brigitte und Hans Schipflinger mit ihren Mitarbeitern kennt, weiß, dass das, was auf Ihren Tisch kommt, alle Tage frisch aus dem Backofen ist. Da weiß man, was man isst, vom Goinger Bäck ist's!



Beim Goinger Bäck wird alle Tage frisch gebacken, nach traditionellen Rezepten. Das schmeckt man und ist der kürzeste Weg zum täglichen Brot!

Infos aus den Gemeinden

Ordinationszeiten

Praktische Ärzte

Dr. Othmar Kuen
Ellmau, Tel. 05358/2228
Mo, Mi, Do, Fr 8:00–11:30 Uhr
Di, Do 15:30–18:00 Uhr

Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Tel. 05358/2738
Mo–Do 8:30–12:00 Uhr,
Mo, Di, Mi 17:00–19:00 Uhr,
Fr 8:30–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Dr. Markus Muigg
Going, Tel. 05358/4066
Mo–Fr 8:00–11:30 Uhr
Mo, Mi, Fr 15:00–17:30 Uhr
Terminvereinbarung erwünscht.

Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Tel. 05358/8618
Mo–Fr 8:30–11:30 Uhr
Di u. Do 16:30–18:30 Uhr

Dr. Klaus Auer
Söll, Tel. 05333/5205
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr,
Fr 8:00–13:30 Uhr
Mo, Mi, 17:00–19:00 Uhr
Do Nachmittag nach Vereinbarung.

Dr. Gabriele Prennschütz-Schützenau
Söll, Tel. 05333/20050
Mo, Di, Do, Fr 8:30–12:00 Uhr
Di, Do, Fr 16:30–18:00 Uhr
Montag Nachmittag nach Vereinbarung.

Internist

Dr. Albrecht Moslehner
Going, Tel. 05358/43255
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr,
Mo, Do 15:00–18:00 Uhr,
Di 16:00–20:00 Uhr,
Fr 8:00–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zahnärzte

Dr. Anton Peter Fink
Ellmau, Tel. 05358/3180
Mo 15:00–18:00 Uhr,
Di–Fr 8:00–12:00 Uhr und
Di und Do 16:00–18:00 Uhr
Terminvereinbarung erwünscht.

Dr. Nikolaus Brantl
Ellmau, Tel. 05358/43586
Mo+Di 8:30–12:30 Uhr
und 14:00–18:00 Uhr,
Mi 8:30–12:30 Uhr

DDr. Gertrude Hammer
Söll, Tel. 05333/5995
täglich ab 7:30 Uhr nach
vorhergehender Vereinbarung.

Tierarzt

Dr. Elisabeth Brandstätter
Ellmau, Tel. 05358/3030 oder
0664/9156094
Täglich nach Vereinbarung.

Apotheken

Sonnwendapotheke
Ellmau, Tel. 05358/2255
Mo–Fr 8:30–12:30, 15:00–19:00,
Sa 8:00–12:00 Uhr

**Zahnarzt
Dr. Nikolaus Brantl
Wahlarzt**
Dorf 48 · 6352 Ellmau

**ACHTUNG!
Neue Öffnungszeiten:**
Mo./Di. 08.30–12.30 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
Mi. 08.30–12.30 Uhr
Neue Tel.-Nr.: 05358/43586

Salven-Apotheke
Söll, Tel. 05333/20295
Mo–Fr 8:30–12:30, 15:00–19:00,
Sa 8:00–12:00 Uhr

Sonn- und Feiertagsdienst, Notordinationen

11. und 12. April
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Gabriele Prennschütz-Schützenau
Söll, Dorf 134
Tel. 05333/20050

18. und 19. April
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Markus Muigg
Going, Marchstraße 33
Tel. 05358/4066

25. und 26. April
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 05358/8618

1. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Klaus Auer
Söll, Dorf 30
Tel. 05333/5205

2. und 3. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Othmar Kuen
Ellmau, Dorf 40
Tel. 05358/2228

9. und 10. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Klaus Auer
Söll, Dorf 30
Tel. 05333/5205

14. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Markus Muigg
Going, Marchstraße 33
Tel. 05358/4066

16. und 17. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Alte Straße 6
Tel. 05358/2738

23., 24. und 25. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 05358/8618

30. und 31. Mai
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Gabriele Prennschütz-Schützenau
Söll, Dorf 134
Tel. 05333/20050



Allrad schlägt Alltag.

Der neue Golf Alltrack.

Der neue Golf Alltrack ist der ideale Begleiter für alle, die das Abenteuer lieben und auf Komfort nicht verzichten wollen. Mit seiner umfangreichen Serienausstattung ist er für jede Situation gerüstet.

Ab sofort bestellbar.



Das Auto.

Verbrauch: 4,8 – 5,0 l/100 km.
CO₂-Emission: 124 – 132 g/km. Symbolfoto.

PORSCHE

ST. JOHANN

6380 St. Johann, Birkenstraße 18
Telefon 05352/64838
www.porsche.stjohann.at

4. Juni
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Alte Straße 6
Tel. 05358/2738
6. und 7. Juni
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Othmar Kuen
Ellmau, Dorf 40
Tel. 05358/2228
Alle Angaben ohne Gewähr.

Gemeindeamts-Öffnungszeiten

Ellmau
Tel. 05358/2206
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Mittwoch
13:30–18:00 Uhr
www.ellmau.tirol.gv.at
gemeinde@ellmau.tirol.gv.at

Going
Tel. 05358/2427
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch
13:30–16:00 Uhr
www.going.tirol.gv.at
gemeinde@going.tirol.gv.at

Scheffau
Tel. 05358/8588
Montag bis Freitag 7:30–12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag
13:00–17:30 Uhr, www.scheffau.eu
gemeinde@scheffau.tirol.gv.at
Söll
Tel. 05333/5210-0 oder 5151
Montag bis Donnerstag
7:30–12:00 Uhr, 13:00–17:30 Uhr
Freitag von 8:00–12:00 Uhr
www.soell.tirol.gv.at
gemeinde@soell.tirol.gv.at

Pfarramts-öffnungszeiten

Pfarrkanzlei Ellmau
Pfarrer Mag. Michael Pritz
Tel. 05358/2291
Dienstag und Freitag
9:00–12:00 Uhr
pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net

Pfarrkanzlei Going
Pfarrprovisor Mag. Josef Haas
Tel. 0664/4417591
Mittwoch von
9:00–12:00 Uhr
pfarre.going@pfarre.kirchen.net
Tel. 05358/2464

Guad is(s)t's ...

... und g'sund is'!



Hand aufs Herz! Was gesund und natürlich ist, tut dem Körper gut, beflügelt den Geist, belebt Deine Sinne und gibt Dir Kraft!

Köstliches Brot vom Goinger Bäck, das ist alle Tage ein Stück Lebensglück! Ja, bei uns weiß'd woher das Brot kommt ... und das schon seit über hundert Jahren!

GOINGER BÄCK
....einzigartig!

A-6353 Going · Dorfstr. 31 · Tel. 05358/2445 · goingback.at

A F U C H S

Handel & Montagen

Metallbau - Meisterbetrieb



VERKAUF von Werkzeugen für Handwerk und Bau, Akku-Maschinen, Messgeräten, Schrauben, Nägeln und vieles mehr.

IHR FACHGESCHÄFT FÜR:
Eisenwaren · Handwerk · Bau

www.fuchs-going.at

Auwinkl 10b · 6352 Ellmau
Telefon 0664 52 77 989
info@fuchs-going.at

Geschäftszeiten:
Montag-Freitag
08:00-12:00 + 13:00-17:00
Samstag 08:00-12:00

SCHAURAUUM UND VERKAUF:

Fenster · Türen · Tore · Sonnenschutz · Holzfußböden
Insektenschutz · Fensterbänke · BTF-Abdichtungsprodukte

Pfarramts- öffnungszeiten

Pfarrkanzlei Scheffau
Pfarramtsleiterin Claudia Turner
Tel. 05358/8332
Dienstag von 8:00-12:00 Uhr,
Freitag von 16:00-18:30 Uhr
claudia.turner@aon.at
<http://pfarre.scheffau.net>

Pfarrkanzlei Söll
Pfarrer Mag. Adam Zasada
Tel. 05333/5308
Montag bis Freitag
8:00-12:00 Uhr
pfarre.soell@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-soell

Gottesdienst- zeiten

Ellmau
Sonntagsgottesdienst
10:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 19:00 Uhr
Gottesdienst wochentags
Mittwoch um 7:00 Uhr
Donnerstag um 19:00 Uhr
Freitag um 19:00 Uhr

Going
Sonntagsgottesdienst
9:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 17:00 Uhr

Scheffau
Sonntagsgottesdienst
8:30 Uhr
Dienstag-Gottesdienst
um 19:00 Uhr
keine Vorabendmesse

Söll
Sonntagsgottesdienst 10:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 19:00 Uhr

Erstkommunion

in der Pfarre Ellmau
am Christi-Himmelfahrtstag,
Donnerstag, 14. Mai 2015
Um 10:00 Uhr ziehen die Erstkommunikanten von der Volksschule mit der Bundesmusikkapelle Ellmau in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst und zur Erstkommunionsfeier.

in der Pfarre Going
Am **Sonntag, 31. Mai 2015** um 9:00 Uhr. Feierlicher Einzug der Erstkommunionkinder vom Feuerwehrhaus in die Kirche um 8:45 Uhr.

in der Pfarre Scheffau
Am **Sonntag, 31. Mai 2015** um 8:30 Uhr feierlicher Einzug der Erstkommunionkinder in die Pfarrkirche.

in der Pfarre Söll
Am **Sonntag, 17. Mai** um 9:15 Uhr Einzug der Erstkommunionkinder vom Gemeindeamt in die Pfarrkirche.

Firmung

in der Pfarre Söll
Am **Samstag, 13. Juni** um 9:00 Uhr feierlicher Einzug mit der Musikkapelle vom Gemeindeamt in die Pfarrkirche.

In den Pfarren Ellmau, Going und Scheffau sind in diesem Jahr keine Firmungen.

Die Ellmauer Zeitung gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at



Herzliche Glückwünsche

zum 90. Geburtstag
Josef Manzl, Ellmau

zum 85. Geburtstag
Georg Winkler, Ellmau
Rosa Mayr, Ellmau
Johann Kaufmann, Going
Maria Gensbichler, Going

zum 80. Geburtstag
Anna Schellhorn, Ellmau

„Keiner ist so alt,
der nicht noch ein Jahr
leben will
und keiner ist so jung,
der nicht heute sterben
kann“

sagt ein Sprichwort über die Qualität der Lebenszeit.

In diesem Sinn wünscht das Team von der Ellmauer Zeitung allen, die kürzlich ein Geburtstagsjubiläum feiern konnten, Lebensfreude und Zufriedenheit.

Anonyme Alkoholiker

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der AI-Anon-Angehörigen-Gruppe **jeden Donnerstag** (auch an Feiertagen) um 19 Uhr im Dekanatshof in St. Johann/T., Dechant-Wieshofer-Str.
Telefon AA 0650/4160211

Theresia Wahrstötter 95 Jahre



Foto: Rupert Söber

Eine nette Runde von Verwandten und Freunden feierten mit Resi am 8. Februar im Gasthof Seestüberl ihren 95. Geburtstag. Ihren Mann Rudi, langjähriger Bürgermeister von Kufstein, verlor Sie leider schon vor einigen Jahren. Die Beiden hatten sich in Hinterstein ein Haus gebaut und sind 1977 eingezogen, um ihren Lebensabend dort zu verbringen. Rosi ist ein lebensfroher, lustiger Mensch mit einem speziellen Humor. Somit konnte sie den Tod ihres Mannes im Jahre 2009 leichter verkraften. Seither wohnt ihr Sohn Reinhard bei ihr, der sie gut versorgt und mit bester, vorzüglicher Küche auf ihre Gesundheit schaut. Sie hält sich auch geistig fit, ist interessiert an dem Weltgeschehen und liest täglich ihre Zeitung. Auf die Frage, wie es ihr geht, erhält man immer dieselbe Antwort: „Mir geht's gut, i bin z'frieden!“
Dass es noch lange so bleiben möge, wünscht die Redaktion der Ellmauer Zeitung und gratuliert herzlich zum Geburtstag.

Franz Adelsberger ein 90er



Foto: Fin Wilmesser

(wifi) Das jüngste von neun Kindern zu Schadenried in Going ist Franz Adelsberger, der im Februar 2015 seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Nur Schwester Fanny ist noch am Leben, fünf Brüder hatte der Krieg aus dem Leben gerissen.

Auch sein Berufsweg war von Kriegereignissen beeinflusst: „Weil mein Schwager und auch der Neffe im Zweiten Weltkrieg gefallen sind, habe ich an deren Stelle das Fassbinden übernommen. Als Wagnerlehrling hat Franz angefangen und dann umgesetzt auf Fassbinder.“

Freiwillige und unfreiwillige Einsätze

Zu Beginn des 2. Weltkrieges diente der Bursche als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Going. „Damals waren wir nur eine handvoll junger Männer mit einer Handpumpe“.

Als Soldat wurde der erst 19-Jährige in die Schlacht bei Franzensfeste 1944 geschickt, ebenso wie ein älterer Kamerad aus Going, der schon im ersten Weltkrieg gedient hatte und angesichts der Aussichtslosigkeit und Heftigkeit des Kampfes vorschlug, nach Hause zu gehen ohne das Kommando dazu abzuwarten. So marschierten die beiden Kameraden nach Hause. Leider überlebte nur Franz den gefährlichen und entbehrungsreichen Marsch und kam wohlbehalten in Tirol an. Erst nach Kriegsende 1946 konnte er eine Handwerkslehre als Fassbinder in St. Johann/T beginnen. „Mit 21 war ich kein ganz junger Lehrling mehr“.

Im April 1961 feierten Franz und Anna Adelsberger in Kleinholz bei Kufstein Doppelhochzeit mit Franz seinem Bruder und dessen zweiter Frau. Kennengelernt hatte sich das Paar bei der Holzarbeit. Die gebürtige Alpbäckerin Anna war zum Boschensetzen in der Hinterriß wo Franz als Forstarbeiter arbeitete.

Krautkübel, Surfassl und Waschwannen

So notwendig und im Alltag unverzichtbar wie die Handwerksstücke eines Faßbinders seinerzeit waren, so unbekannt sind diese heute. „Die letzten Stücke habe ich dem Museum geschenkt“ berichtet der betagte Jubilar und freut sich, dass die von ihm in präziser Handarbeit gefertigten Holzfässchen und Wannen, die mangels Einsatzbedarf lange Zeit im Keller lagerten, so doch noch zu Ehren kommen. Bekannt und benützt in unserer Zeit sind wohl nur noch die Schnapsfässchen der Marketenderinnen und das eine oder andere Krautfassl in Bauernhöfen, wo noch Sauerkraut selbst hergestellt wird.

„Damals gab es ja noch kein Plastik und Holzgefäße waren im bäuerlichen Alltag überall im Einsatz, als Surfass, Krautkübel, Waschschafl oder als Brotschaffl“ nennt Franz einige Verwendungsmöglichkeiten seines mittlerweile nahezu ausgestorbenen Handwerkes.

„Das wichtigste für den Fassbinder war gutes Fichtenholz, im Winter im richtigen Zeichen geschlagen, damit es sich gut biegen ließ“.

Von Piloten und Glockenstühlen beim Handwerkskunstmarkt

Beim Handwerkskunstmarkt in Going zeigte Franz Adelsberger jahrzehntelang sein handwerkliches Können. Er zeigte den Zuschauern wie Glockenstühle gemacht werden und war maßgeblich beteiligt bei der Vorführung des Piloten-Schlagens und erinnert sich in der Erzählung an seine 25-jährige Berufstätigkeit als Forstarbeiter in der Hinterriß: „Zur Befestigung eines Bachbettes schlugen wir mit sechs Mann Piloten ein, bis auf einmal das Wasser ganz milchig wurde und nichts mehr ging“. Die Män-

Schon mal E-Check gemacht?

Elektro Grotenthaler überprüft die gesamte elektrische Anlage Ihres Hauses

Wie stehts um die Funktionstüchtigkeit Ihrer haustechnischen Elektrik? Alles noch normgerecht? Die Leitungen noch intakt? Hier sorgt ein umfassender E-Check für Klarheit – und vor allem Sicherheit.

„Sein Auto lässt man regelmäßig durchchecken und auch den Gesundheitscheck nehmen die meisten sehr ernst – aber an die Überprüfung der Stromanlage im Haus denken die wenigsten“, wundert sich Horst Grotenthaler, Inhaber des langjährigen Elektrofachgeschäftes in Going. Dabei sind gerade diese elektrischen Überprüfungen von großer Bedeutung, da die Gefährdung durch den elektrischen Strom mit den Sinnesorganen nicht erfasst werden kann. Das heißt: Wenn irgendwo ein Defekt ist, kann man es weder sehen noch riechen noch hören.

Horst Grotenthaler berät seine Kunden fachkundig zum Thema Sicherheit.



Unter Strom für Sie und Ihre Sicherheit

Aus diesem Grund möchte Horst Grotenthaler das öffentliche Bewusstsein für den regelmäßigen E-Check schärfen. „Um gefährliche Elektrounfälle zu vermeiden, sollte die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen vom Fachmann unbedingt überprüft werden“, betont Grotenthaler. Wichtig sei vor allem, die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen durch gezielte Messungen zu testen. „Unsere Ergebnisse dokumentieren wir natürlich und am Ende erhält der Kunde einen ausführlichen Prüfbericht.“ Noch Fragen? Das kompetente Grotenthaler-Team berät Sie gerne ausführlich.

ELEKTRO
GROTTENTHALER

Elektro Grotenthaler · Kapellenweg 5 · 6353 Going · Tel. 05358 2487
elektro@grotenthaler.at · www.grotenthaler.at

Ellmauer Obstbrennerei seit 1859
BRÄNDE · FRUCHTSAFTLIKÖRE · COCKTAILS

Überzeugen Sie sich selbst ...
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18 Uhr, Sa 8.30-12 Uhr
Auwinkl 4, Ellmau, Tel. 053 58/25 40
info@obstbrennerei.at
www.obstbrennerei.at

Matthias und Ramona Erber freuen sich auf Ihren Besuch!

ner waren auf eine für sie undurchdringliche Kreideschicht gestoßen. Nahezu undurchdringlich war nach der Schilderung des Jubilars auch die Luft in der Waldhütte der Forstarbeiter, wenn 30 Mann allabendlich nach einem harten Arbeitstag ein jeder für sich seine eintönige Mahlzeit zubereitete. „Wir haben von daheim Kartoffeln, Mehl, Butter und Speck mitgenommen, das Brot mussten wir teuer kaufen“.

Lohn-Verhandlungen ohne Gewerkschaft

Zu helfen wusste sich der tüchtige Mann, welcher 1953 in Going sein erstes Haus baute, 1970 die Pension Bergland errichtete und beim Hausbau der Tochter in Oberdorf auch maßgeblich Hand anlegte, schon immer.

„Oft bin ich zwei bis drei Wochen nicht heimgekommen, die Anreise in die Hinterriß dauerte anfangs mit dem Motorrad rund 1 1/2 Stunden, später bin ich mit dem Auto gefahren und habe einen Kollegen mitgenommen.“

„Gelebt haben wir wie die Zigeuner im Wald und die Arbeit war schwer. Die ersten Motorsägen wogen 12 bis 13 Kilo. Weil wir aus-

wärts teuer Lebensmittel kaufen mussten, habe ich um eine Lohnerhöhung von 2 Schilling gefragt. Weil diese nicht gleich bewilligt wurde, bin in daheim geblieben bis die Sache entschieden war und habe inzwischen dem Nachbarn beim Hausbau geholfen. Schließlich habe ich zur Lohnerhöhung auch noch einen Holzbezug erhalten, aber in die Hinterriß bin ich erst wieder, wie das Haus gestanden ist“ erzählte lächelnd der heute 90-Jährige.

Zielstrebig verfolgte er auch seine berufliche Weiterentwicklung und absolvierte Kurse in Rotholz während der winterlichen Arbeitspause um sich als Forst-Facharbeiter zu qualifizieren.

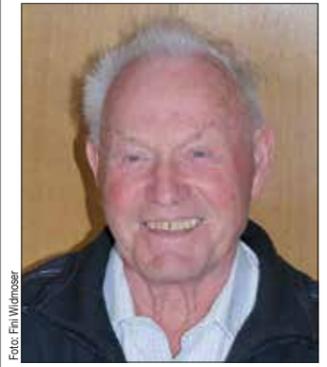
Der Winter war ansonsten die Zeit für den Hausbau, was von Franz als „leichtere Arbeit“ bezeichnet wird. Begründung: Es gab Seilwinden für den Lastentransport. Baukräne waren allerdings für ein nur 2-stöckiges Gebäude noch nicht üblich!

Wohlversorgt und zufrieden im Alter

Zur Tatkraft der aktiven Arbeitsjahre und dem berechtigten Stolz auf seine Leistungen hat sich mit

zunehmenden Jahren die Dankbarkeit gesellt. Dankbar ist Franz für so manche Wohltat und Genesung von Herzinfarkt, Krebsleiden und Hüftoperation. Zufrieden ist er mit der Versorgung durch die Familie, zu der neben Gattin Maria vier Kinder und zahlreiche Enkel und sogar ein Urenkel gehören und schwärmt von den köstlichen Mahlzeiten, die Schwiegertochter Monika zubereitet. Das Team der Ellmauer Zeitung wünscht dem Jubilar noch viele lebensfrohe Jahre im Kreise seiner Lieben.

Anton Embacher feierte 80er



(wifi) Im März 2015 konnte der zu „Auhäusl“ in Söll/Hauning geborene Anton Embacher seinen 80. Geburtstag feiern. Eine ausgelassene Feier war es, die der Toni mit seiner Familie und Freunden im Restaurant KaiserBad genoss. Knapp 30 Gäste waren dabei. Der Sohn eines „Goasbauern“, wo es zwar nur zwei Kühe aber dafür elf Kinder gab, bezeichnet sich als Familienmensch und schätzt den Zusammenhalt in der Großfamilie sehr. Zu arbeiten hat er früh angefangen – nach der Pflichtschule ging er einen Sommer als Hüterbub auf die Alm und half dem Vater bei Holzarbeiten bevor Anton als Schalzimmerer bei der Fa. Großmann in Rosenheim in den Dienst trat wo er bis zur Pensionierung tätig war. Seine handwerkliche Geschicklichkeit kam ihm beim Bau des Eigenheimes 1959 in Söll zugute. Weil das Herz seiner Gattin Friederike nicht nur für ihn sondern auch für ihren Heimatort Ellmau schlug, verkaufte Anton das Haus und baute 1961 ein Haus mit Gästevermietung in Ellmau. „A bissl spät Feierabend“ wurde es dabei öfters, lächelt der mittlerweile 80-Jährige, dessen Schilderungen belegen,

das er stets mit viel Arbeitseinsatz zielstrebig seine Ziele verfolgte. Den plötzlichen Herztod der Gattin vor 8 Jahren hat er tapfer überwunden, hilfreich war dabei die Mischlingshündin Alina, die dem Pensionisten bis zum vergangenen Herbst eine treue Begleiterin auf seinen ausgedehnten Spaziergängen war. Seither sorgt die jüngste Enkelin Valentina mit ihrem vierbeinigen Freund dafür, dass der Opa nicht nur seinen Familiensinn sondern auch seine Tierliebe ausleben kann. Den Haushalt führt sich der disziplinierte Pensionist selber und freut sich über die Anerkennung die ihm dafür von seinen 3 Kindern gezollt wird. Für die kulinarischen Genüsse sorgen nicht nur Tochter Sylvia sondern auch Sohn Manfred, der das Kochen als Hobby entdeckt hat. Apropos Hobby: Klettern und Radfahren haben ihm viel Freude und Ausgleich zum Beruf geschenkt und mehrmals jährlich Urlaubsreisen waren für Toni und Frieda viele Jahre das Salz in der Suppe des ansonsten arbeitsreichen Alltags. Dabei bereisten sie zahlreiche Traumstrände am Mittelmeer. „Ich zehre noch heute von den vielen schönen Urlauben mit meiner Frau“.

An einer berufsbedingten Lungenerkrankung leidet der Pensionist seit 3 Jahren, hat aber auch diesen Stolperstein tapfer in seinen Lebensweg integriert und meint „ich habe es ganz gut im Griff mit den regelmäßigen Therapieterminen im Krankenhaus“. Die Ursache kennt er inzwischen auch „Vor 30 Jahren haben wir in Rohrdorf ein altes Gebäude abgerissen. Dabei waren wir giftigen Asbestdämpfen ausgesetzt.“

Apropos abgerissen: Den Rohbau auf dem Nachbargrundstück, das er seinerzeit angekauft hat, den hat Toni einen Winter lang mit dem Steinschlägel eigenhändig abgetragen um darauf ein weiteres Haus zu bauen.

Es gibt viele gute Gründe, einen Geburtstag zu feiern. Anton Embacher hat für sich Dankbarkeit und Zufriedenheit gefunden und freut sich, in eine große Familie eingebunden zu sein, „weil so das Leben weitergeht“.

Sein Dank gilt allen Gästen seiner Geburtstagsfeier, insbesondere auch BM Klaus Manzl, der sich mit einem gut gefüllten Geschenkkorb eingestellt hat. Die Ellmauer Zeitungsredaktion gratuliert ebenso herzlich!

Elisabeth Eisenmann eine 80erin



An einem der schönsten Plätze in der Region mit einem Traumblick auf den Kaiser, auf dem Bergbauernhof „Oberschupfen“, ist die „Liesi“ zu Hause. Als am 4. Februar der Bürgermeister sie zu ihrem 80. Geburtstag besuchte, war Liesi sichtlich erfreut, da die winterlichen Verhältnisse nicht allzu viele Besuche zuließen. Sie ist eine bescheidene, ruhige Frau, die mit viel Gefühl, Fleiß und Können ihr Leben meisterte. Ihre Kindheit verbrachte sie in Schwoich beim „Hintermatzingbauern“.

Am 25. April 1960 heiratete sie den „Schupfner Friedl“ und zog zu ihm auf seinen Hof. Zwei Söhne und zwei Töchter sind ihr Lebensinhalt und die Arbeit und Bewirtschaftung des steilen Geländes um den Hof ohne Maschinen waren sehr mühsam. Seit dem Tod ihres Mannes im letzten Sommer ist eine

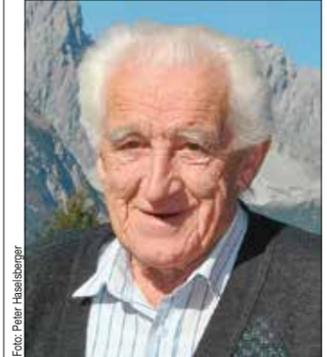
Gratulation zum Geburtstags-Jubiläum



Liebe Maria!
Alles Gute zu deinem 50. Geburtstag und vielen Dank für die tolle Feier. Bleib so fröhlich, dann haben wir noch viele lustige Stunden. **Deine Kartenrunde**

gewisse Leere zu verspüren: „Es fehlt halt etwas“, sagt Liesi. Nun führt ihr Sohn den Hof, den sie natürlich so gut es geht unterstützen möchte. Nur das „Kreuz“ spielt halt nicht mehr so mit und macht ihr Probleme, erzählt sie lächelnd. Viel Gesundheit und etwas mehr Ruhe und Erholung wünscht das Ellmauer Zeitungs-Team und gratuliert herzlichst zum runden Geburtstag.

Josef Hörl 80 Jahre



Bei starkem Schneefall am Lichtmesstag feierte Josef Hörl „Hochegger Sepp“ seinen 80. Geburtstag. Ein Überraschungsfest gab es trotz schwieriger Wetterverhältnisse dazu im Gasthof Weberbauer, wo sich die Familie und Verwandtschaft zu einem netten Beisammensein einfand. Sepp ist auf dem Bauernhof Hochegg geboren und aufgewachsen und in Hinterstein zur Schule gegangen. Als Hoferbe hieß es schon früh daheim mitzuhelfen. Sein handwerkliches Geschick brauchte er auch bei der Arbeit im „Tagwerk“. 1956 heiratete er seine Anna und nach und nach vergrößerte sich die Familie mit dem Zuwachs von sieben Kindern, was auf einem Bergbauernhof zur damaligen Zeit nicht immer ganz einfach war. Als leidenschaftlicher Musikant war er jahrelang Mitglied der Musikkapelle Scheffau. Deshalb war er sehr gerührt, als ihn an seinem Geburtstag eine Bläsergruppe mit wunderschönen Weisen überraschte. Heute führt er mit seiner Frau Anna ein bescheidenes, zufriedenes Leben am Hof seines Sohnes. Langweilig wird es ja nie, denn mittlerweile gibt es 13 Enkel und schon 9 Urenkel, die immer wieder einmal auf einen Besuch vorbeikommen. Und auf ein nächstes Fest freut sich schon die ganze Familie – 2016 feiern Sepp und Anna die Diamantene Hochzeit! Die Ellmauer Zeitungsredaktion wünscht dem Jubilar alles Gute.

Zum 20-jährigen Bestehen des Heimatmuseums:

Sommereinläuten im Heimatmuseum

Am **Sonntag, 31. Mai 2015** wird ein Sommerfest im Heimatmuseum Ellmau bei jeder Witterung veranstaltet. Zum Frühschoppen spielt die Bergknappenkapelle aus Jochberg auf und eine Tanzkapelle aus dem bayerischen Raum mit Goalschnoitz sorgt für gute Stimmung. Die Besucher erwartet ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Verkaufsständen, altem Handwerk, Oldtimer-Motorräder und vieles mehr. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt.

Auf zahlreiche Besucher freut sich das Team vom Heimatmuseum Ellmau.

RaiffeisenBank Going
als Immobilienmakler

Wir suchen laufend Objekte für vorgemerkte Kunden!

Immobilienangebote

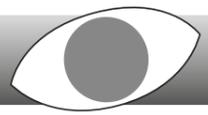
Ellmau	Gartenwohnung mit TG-Platz, 70 m² Wfl., HWB 56,69	KP. € 270.000,-
Ellmau	Gepflegte Wohnung in Toplage, 83 m² Wfl., HWB 63, fGEE 1,26	KP. € 320.000,-
Ellmau	Landhaus mit 2 Einliegerwohnungen in Toplage ca. 230 m² Wfl., 909 m² Gfl., HWB 206, fGEE 2,35	KP. € 995.000,-
Ellmau	Bezauberndes Landhaus in Bestlage, ca. 260 m² Wfl., 1.282 m² Gfl., HWB 94, fGEE 0,99	KP. € 1.600.000,-
Ellmau	3 Reihenhäuser in Sonnenlage von ca. 95 m² bis ca. 125 m² Wfl., HWB 62, fGEE 0,7	ab KP. € 625.225,-
Ellmau	4 Neubauwohnungen im Dorfkern, von ca. 50 m² bis ca. 102 m² Wfl., HWB 45,7 fGEE 0,83	ab KP. € 237.000,-
Ellmau	Gartenwohnung mit Weinkeller direkt neben dem Skilift, ca. 120 m² Wfl., HWB 91, fGEE 1,28	KP. € 498.000,-
Scheffau	Gartenwohnung mit Kaiserblick, 133 m² Wfl., HWB 81, fGEE 1,01	KP. auf Anfrage
Going	Erschlossenes, sonniges Grundstück mit 769 m² Gfl.	KP. € 380.000,-

Informationen bei Prok. Josef Hirzinger oder Rosalinde Schreder, Tel. +43/5358/2078-520. Obige sowie weitere Immobilienangebote per QR-Code über Ihr Handy abrufbar oder unter:
www.raiffeisen-going.at

RaiffeisenBank Going unterstützt Kindergarten

„Als stark in der Region verwurzelte Bank ist es uns sehr wichtig, auch die kleinen Goinger schon frühzeitig zu unterstützen und zu fördern. Deshalb haben wir uns gerne dazu bereit erklärt, für den Kindergarten Going eine neue Sprung- und Liegematte anzuschaffen“, so Geschäftsleiter Josef Adelsberger. Das Team der RaiffeisenBank Going hofft, dass die Kinder viel Spaß mit dem neuen Spielgerät haben und wünscht noch ein spannendes restliches Kindergartenjahr.

Geschäftsleiter Josef Adelsberger hat sich vor Ort davon überzeugt, dass die Kindergartenkinder eine Menge Spaß mit der neuen Turnmatte haben.



Kaiserblicke



Beförderungen bei der FF Scheffau: Thomas Steiner, Bernd Steiner, Alexander Reineke, Hans-Peter Feger und Mathias Margreiter. Im Bild links: Bez.-Kdt. Hannes Mayr.



FF Ellmau: Robert Crnjac wurde zum Oberfeuerwehrmann und Josef Schefbänker zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Kdt. Bernhard Moser und Kdt.-Stv. Jimmy Langhofer gratulierten dazu.



Diese Suppe ess' ich gern: Rührige Suppenköche ermöglichten das alljährliche Fastensuppenessen im Pfarrheim Scheffau. Die Firmlinge schenkten dabei Fastensuppen für den guten Zweck aus.



Tennis trifft Wintersport: Beim Betriebsrennen in Ellmau waren die Tennisdamen mit zwei Staffeln vertreten.

Foto: Schilub Ellmau



Gekannter Schnitt: Baumwärtler Claus Dindl zeigte beim Baumschnittkurs den fachgerechten Weinrebenschnitt.

Foto: Peter Jud



Kunterbunt: Die Faschingsmusikanten Marcel, Florian und Thomas führten den Faschingszug des Kindergarten-Spatzenestes und der VS Scheffau am Faschingsdienstag an.

Foto: Christian Haselsberger



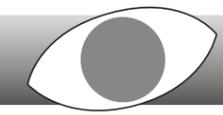
Fasching in Scheffau: Ministranten hatten großen Spaß bei einer Faschings-Ministunde.

Foto: Christian Haselsberger



Dreh für guten Zweck: Für eine Benefiz-DVD zugunsten von Licht ins Dunkel wurde der Weihnachtshit „Schnee bei Nacht“ von den „Zillertalern“ aufgenommen. Im Bild mit Video-Profi Rainer und Michaela Caloja, Peter Moser und Christian Kuen.

Foto: Klag



Kaiserblicke



Fasching in Ellmau: Die Kartenrunde Ellmau präsentierte sich beim diesjährigen Fasching als 6er-Träger.

Foto: Andrea Trecht



Fasching in Ellmau: Summ, summ, summ ... eine Bienenprinzessin mit ihren Adjutanten.

Foto: Andrea Trecht



Fasching in Ellmau: Rotkäppchen und Prinzessin genossen den Faschingsstrubel auf der Schiwiese.

Foto: Mariene Kohl



Nacht-Riesentorlauf in Ellmau: Weiblicher Fanclub im Zielraum.

Foto: Schilub Ellmau



Runder Ehrentag: Der Ellmauer Paradeunternehmer Hans-Peter Haider feierte seinen 50. Geburtstag mit Freunden bei einem ausgiebigen Schitag. Das Team der Ellmauer Zeitung gratuliert dem sympathischen Jungjubililar.

Foto: Hannes Leithner



Stars in Ellmau: Aufnahmen für den Film „Sing meinen Song“ auf der Rübezahl-Alm im März. Mit dabei Yvonne Catterfeld, Christina Stürmer, Patrick und Xavier Naidoo sowie Peter Moser.

Foto: Tourismusverband Wilder Kaiser



Hörgenuss in Scheffau: Musikalische Soloeinlagen von Georg Widschwendter (l.) und Klaus Egerbacher beim Frühjahrskonzert.

Foto: Mariene Kohl



Hörgenuss in Scheffau: Bei der Schlusszugabe des Frühjahrskonzerts der Bundesmusikkapelle Scheffau wechselte Kapellmeister Lukas Wieser (l.) vom Stab zum Instrument.

Foto: Mariene Kohl



**METALLTECHNIK
UNTERRAINER**
GmbH




SCHLÜSSEL DIENST

Kirchplatz 11 · A-6352 Ellmau
Telefon 00 43 / (0) 676 / 966 23 11
schluessel@metalltechnik-unterrainer.at

**Aufsperrservice
Schließanlagen
Anlagenschlüssel
Sicherheitstechnik
Tresore
Reparaturen**






access to security Security Tech Germany Always precise ASSA ABLOY

EDV

- Beratung
- Planung
- Betreuung
- Wlan

Vom zertifizierten Fachbetrieb in Söll

TKI-Systeme
Take IT* easy
Internet für Ihren Gast

TKI-Systeme
Reinald Krüpper
Sonnbichl 5a
6306 Söll

Tel.: 05333 433-31
Mobil: 0676 5844436
www.tki-systeme.at
info@tki-systeme.at



Elektro- Installationen

**Elektro Technik
Markus Stöckl**

Föhrenwald 89 · 6352 Ellmau
Tel. +43 (0) 664 / 53 49 776
stoeckl.markus@hotmail.com

Zur Erweiterung unseres Teams stellen wir ein:

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Team. Wir erwarten eine Fachkraft mit Einsatzfreude, selbständiges Arbeiten, möglichst mit eigenem Pkw bzw. Führerschein.

Beschäftigungsverhältnis: nach Vereinbarung
Gerne sind Wiedereinsteiger/innen willkommen!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl, 6306 Söll, Dorf 5
Tel. +43/(0) 5333/20255, sprengel.soelland@a1.net

Verkaufe hochwertiges Skateboard (Neupreis: € 70,-) für € 50,-. Nose und Tail sind leicht zerkratzt. Preis VB., Telefon 0660/6318880, tdickjuergens@gmail.com

Verkaufe Moped TGB Bullet, Erstzulassung 03/2011, ca. 4.000 km, sehr guter Zustand, Preis € 900,-. Telefon 0664/1743111.

Aus dem Gemeinderat

Ellmau

Bei der Gemeinderatssitzung Mitte Dezember wurden folgende Punkte beschlossen

Anpassung Kanalgebühren ab 1. Jänner 2015
Die Kanalgebühren werden mit 1. Jänner 2015 auf € 2,12 erhöht.

Haushaltsvoranschlag 2015
Voranschlag für Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes
€ 7.066.600,-
Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes € 1.020.000,-
Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes € 8.086.600,-

PENSION **POSTBAUER**
Urlauben am Fuße des Wilden Kaisers

Ich suche ab Mitte Mai 2015 eine **Reinigungskraft** für die Gästezimmer in unserer Frühstückspension.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 8.00–12.00 Uhr

Beate Leitner, Telefon 0664 120 94 10
E-Mail beate@leitner-ellmau.com
Kirchplatz 2, 6352 Ellmau

★★★★
FERIENAPARTEMENTS

LANZHOF

A-6352 Ellmau · Tel. 00 43 / (0) 53 58 / 30 03 - 0
www.landhof.com · info@landhof.com

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine(n) motivierte(n), flexible(n), selbständige(n)

Hotel Assistant Manager/in

- ca. 30 Stunden
- 3–4 Tage-Woche inkl. Samstag und Sonntag
- Ganzzjahresstelle
- Fremdsprachen erwünscht
- Praxis mit Gastrodat von Vorteil

Bitte per E-Mail an **Kate Winkler**
info@landhof.com oder Anruf 05358 3003

Klein-Anzeigen

Textilien in TOP Qualität: Jacken á € 8,-, Cecil-Shirts und Pullis Gr. XL á € 5,-, Hosen Gr. 32/33 á € 10,-, BHs 85D á € 4,-, Schuhe Größe 41 **abzugeben**. Telefon 0699/15080966.

An alle Hobbygärtner: Wer möchte kleines Gartengrundstück zum Bepflanzen (ca. 70–80 m²) im Ellmauer Dorfzentrum selber bewirtschaften? Tel. 05358/3770.

Verkaufe CPE Oliver Sport Kleinkraftrad mit gültigem Pickelr, günstig, Tel. 0664/3940557.

SCHUH-SPORT GÜNTHER ELLMAU

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für 20 Stunden (3 Tage), **freundliche, motivierte Verkäuferin**

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Vorstellung.
Bewerbung bitte an **Nina Gratt, Tel. 05358/2548**

GASTHOF AU sucht für die Sommersaison

Frühstücksfrau

Arbeitszeit von 06:30 bis 12:00 Uhr.
Entlohnung laut Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation.

Jungkoch/Köchin

Entlohnung laut Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation.

Servierer/in

Entlohnung laut Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation

Bewerbungen bitte an:
GASTHOF AU
Adelheid Leitner, 0676/9574895, Au 1, 6352 Ellmau
Tel. 05358/2526, E-Mail gasthofau@tirolmail.net

DER BÄR



Für die Sommersaison ab Mitte Mai 2015 suchen wir für unseren renommierten Betrieb engagierte Mitarbeiter (m/w). 6-Tage-Woche (51 Std.). Kost und Logis im EZ frei.

OBERKELLNER ROBERT LECHNER
- Chef de Rang* m/w
- Demi Chef de Rang* m/w
- Commis de Rang* m/w
- Restaurantlehrling* m/w

KÜCHENCHEF JOSEF SEEBACHER
- Chef de Partie* m/w
- Demi Chef de Partie* m/w
- Commis de Cuisine* m/w
- Küchenlehrling* m/w

WEITERS STELLEN WIR EIN:
- RezeptionistIn m/w



* Bezahlung laut KV mit der Bereitschaft zur Überzahlung.

Gault-Millou falstaff

Familie Windisch und das ganze Bären-Team freut sich auf Ihre Bewerbung und Mitarbeit.

HOTEL DER BÄR FAMILIE WINDISCH
Kirchbichl 9 · 6352 Ellmau am Wilden Kaiser · Austria
T +43 5358 2395 · info@hotelbaer.com · www.hotelbaer.com



Private Gratis-Kleinanzeige



Text: _____

Name: _____ Telefon: _____

Plz./Ort: _____ Straße: _____

E-Mail _____ Datum _____

Name, Telefon, Adresse und E-Mail anführen
 Nur Telefon anführen Nur E-Mail anführen

Unterschrift: _____ Zutreffendes bitte ankreuzen.

In BLOCKSCHRIFT gut leserlich ausfüllen und an die Ellmauer Zeitung, 6352 Ellmau, Wimm 11, Fax 05358/2072-1, E-Mail zeitung@ellmau-tirol.at senden, faxen oder direkt dort abgeben.
Gilt nicht für Immobilienkauf und -verkauf, Vermietung und Verpachtung. Für die Richtigkeit des Abdruckes kann keine Garantie übernommen werden.

Anonyme Alkoholiker

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der AI-Anon-Angehörigen-Gruppe **jeden Donnerstag** (auch an Feiertagen) um 19 Uhr im Dekanatshof in St. Johann/T., Dechant-Wieshofer-Str.
Telefon AA 0650/4160211

BUCHINGER STÜBERL ELLMAU

Wir sind auch in der Zwischensaison für euch da!
Ab 23. März 2015 täglich von 16:00 bis 24:00 Uhr geöffnet, Sonntag Ruhetag.

Gerne organisieren wir für euch oder euren Verein ein WEISSWURSTESSEN
Original bayrische Weißwürste mit ofenfrischen Brezen und Weißbier vom Fass! **Ab 6 bis 35 Personen.**
Telefonische Voranmeldung erbeten: **0676 3328057 (Conny)**

Pfarrbrief

von Pfarrer Mag. Michael Pritz
pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net



Ostern – aus Finsternis wird Licht

Es ist wahr: In der feierlichen Osternacht wird die Finsternis Licht, die Nacht weicht dem Tag, der keinen Untergang kennt. „Der Tod und die Auferstehung des menschgewordenen Wort Gottes sind ein Ereignis unübertrefflicher Liebe, der Sieg der Liebe, die uns von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreit hat. Es hat den Lauf der Geschichte verändert, indem es dem Leben des Menschen einen unauslöschlichen und erneuerten Sinn und Wert eingegossen hat. Mit seinem Erlösungsoffer am Kreuz hat Jesus von Nazareth uns zu Kindern Gottes gemacht, so dass nun auch wir uns Dank der Taufe in den geheimnisvollen Dialog zwischen Ihm und dem Vater einbringen können. Als „Kinder Gottes sind wir Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden“ (vgl. Röm 8, 17).

Das erstaunliche Ereignis der Auferstehung Jesu ist im Wesentlichen ein Ereignis der Liebe: Liebe des Vaters, der den Sohn zum Heil der Welt hingibt; Liebe des Sohnes, der sich dem Willen des Vaters für uns alle überlässt; Liebe des Geistes, der Jesus in sei-

nem verklärten Leib von den Toten auferweckt.“ (Papst Benedikt XVI.) Von Ostern aus ergeht an uns ein Aufruf, dass wir uns zu der Liebe bekehren; eine Einladung, den Hass und den Egoismus von uns zu weisen und gelehrig der Spur des Lammes, das zu unserem Heil geopfert wurde, zu folgen, den „gütigen und von Herzen demütigen“ Erlöser nachzuahmen, der „Ruhe für unsere Seelen“ ist (vgl. Mt 11, 29). Verschließen wir nicht das Herz vor der Allmacht dieser Liebe, die erlöst! Jesus Christus ist für alle gestorben und auferstanden: Er ist unsere Hoffnung! Wahre Hoffnung für jeden Menschen.

Wenn wir uns Ihm mit demütigem Vertrauen nähern, begegnen wir im Blick Christi der Antwort auf das Verlangen tief in unserem Herzen: Gott zu erkennen und mit Ihm eine lebendige Beziehung in einer echten Gemeinschaft der Liebe zu schließen, die unser Dasein wie auch unsere zwischenmenschlichen und sozialen Beziehungen mit seiner Liebe selbst erfüllt. Darum braucht die Menschheit Christus: in Ihm, unserer Hoffnung, „sind wir gerettet“ (vgl. Röm 8, 24).

Lassen wir uns vom strahlenden Licht von Ostern erleuchten; öffnen wir uns in aufrichtigem Vertrauen dem auferstandenen Christus, damit die erneuernde Kraft des Ostergeheimnisses sich auch in einem jeden von uns, in unseren Familien und in unseren Dörfern zeigt.

Allen eine gesegnete Osterzeit, die ja insgesamt 50 Tage dauert, bis zum heiligen Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist in unsere Herzen kommen will, wünscht Pfarrer Michael Pritz.

Herzliche Einladung zur Ewigen Anbetung bei Tag

in der Pfarrkirche Ellmau, am **Sa, 25. April** von 7:00 Uhr–19:00 Uhr.

Es sind auch all jene eingeladen, die sonst nicht so oft in die Kirche kommen, ob von Nah oder Fern, um Jesus eine Stunde des Tages zu schenken, um zu beten für die Familien, für die Priester und die Kirche, für den Frieden in der Welt und in allen eigenen Anliegen. Lasst Euch von Jesus überraschen und beschenken.

Für einen geordneten Ablauf ist es wichtig, dass für jede Stunde gesichert ist, dass wenigstens eine Person in der Kirche anwe-

send ist, damit Jesus im Allerheiligsten Altarsakrament nicht alleine ausgesetzt ist. Zu diesem Zweck wird ca. zwei Wochen vorher in der Kirche eine Liste aufliegen, so dass man sich stundenweise eintragen kann. Ansonsten kann natürlich jeder und jede jederzeit kommen und gehen. Es gereicht sicher jedem zum Segen, wenn er eine Stunde des Tages Jesus schenkt.

Versuch es, Jesus wartet auf Dich!

Aktive Ellmauer Jungschar

In den Wintermonaten gehört zum Programm der **Kath. Jungschar im Besonderen auch der sportlich aktive Teil, der eine willkommene Abwechslung für die Jungscharkinder zum aktiven Ostervorbereitungs- und Bastelprogramm ist.**

Das erste Programmhilighlight war die Einladung von BM Klaus Manzl, der alle Jungschar- und Sternsingerkinder zum Eis laufen einlud. Die Kinder verbrachten einen lustigen Nachmittag in Going und hatten viel Spaß und möchten sich auf diesem Weg nochmals für die Einladung bedanken. Das KaiserBad Ellmau ist auch schon seit

luden, die Begeisterung darüber war den Kindern ins Gesicht geschrieben.

Ein weiterer wichtiger Punkt im März war das Vorbereiten auf Ostern, das mit dem Gestalten des Palmbuschens für die Kirche begann. Es wurde mit viel Liebe der Ostergruß gebastelt, über den sich die Kirchgänger am Ostersonntag besonders freuten. Wie man sieht ist bei der Jungschar immer etwas los und darum ein Danke an alle, die immer und überall helfen, wenn Not am Mann ist, sei es Hilfe in finanzieller oder menschlicher Art.

Monika Trippold, KBW Ellmau



Viel Spaß hatten die Jungscharkinder im KaiserBad.

einiger Zeit ein Winterfixpunkt geworden, denn gemeinsam verbrachte lustige Stunden schweißen die Jungscharkinder so richtig zusammen und es macht dann auch richtig Spaß, bei der Jungschar dabei zu sein.

Ein ganz herzliches Dankeschön den Wirtsleuten Michaela und Toni Adriouich vom Restaurant KaiserBad, die alle Jungscharkinder zu einer köstlichen Pommesjause ein-

Dank für Sizilien-Wallfahrt

„Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Mag. Michael Pritz und Apotheker Mag. Hermann Buchauer für die Organisation der wunderschönen Wallfahrt nach Sizilien zu meinem 80. Geburtstag“ sagt auf diesem Weg **Anna Schellhorn.**



Klaus Mair

*11.11.1979 – †16.01.2015

Für andere warst du viel, für uns warst du alles.

D
A
N
K
E

für das stille Gebet,
für die stumme Umarmung,
für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für den Händedruck,
wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Kränze, sonstige Spenden
und das letzte Geleit für unseren lieben Klaus.

Die Trauerfamilie

Ellmau, im Jänner 2015



Ein herzliches „Vergelt's Gott“

Tief ergriffen und außerstande allen persönlich zu danken für die liebevolle Anteilnahme, die zahlreiche Beteiligung an den Rosenkränzen und der Beerdigung, für jedes geschriebene und gesprochene Wort, für jeden Händedruck und jede stille Umarmung anlässlich des Heimgangs unserer guten Mutter, unserer Oma, Uroma, Schwiegermutter und Schwägerin

Frau Aloisia Innerbichler geb. Gurtner, „Gurtner Loisi“

möchten wir auf diesem Weg allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

DANKE - dem Pfarrer Mag. Michael Pritz für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes,
- dem Hausarzt Dr. Lorenz Steinwender
und dem Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl für die fürsorgliche Betreuung,
- dem Ellmauer Kirchenchor und der Bläsergruppe,
- den Vorbeterinnen Burgi Sojer und Resi Horngacher sowie der Bestattung Treffer,
- für die Blumen, Kerzen, ausbezählten Messen sowie für die sonstigen Spenden.

Ellmau, im Jänner 2015

Die Trauerfamilie



DANKSAGUNG

Tief ergriffen und außerstande allen persönlich zu danken für die große Anteilnahme am Rosenkranz, an der Beerdigung, für jedes geschriebene und gesprochene Wort, für jeden Händedruck und jede stille Umarmung anlässlich des Heimganges unseres Vaters

Herrn Anton Hautz „Oberleit'n Toni“

möchten wir auf diesem Weg allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Besonders danken wir:

- dem Hausarzt Dr. Othmar Kuen für die fürsorgliche Betreuung und Begleitung über 20 Jahre lang sowie den Ärzten, Schwestern und Pflegern der Intensivstation von der Klinik Innsbruck und dem Krankenhaus Kufstein,
- dem Pfarrer Mag. Michael Pritz für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie GR Herbert Haunold und den Ministranten,
- dem Kirchenchor für die wunderschöne musikalische Umrahmung sowie der Bläsergruppe,
- den Feuerwehrkameraden für das letzte Geleit,
- der Vorbeterin Burgi und dem Mesner Toni sowie den Andenkenbilderverteilern Andreas und Hans,
- der Trauerhilfe Bestattung Helmuth Treffer.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die ausbezählten Messen, Ämter, Spenden zugunsten des Gesundheits- und Sozialsprengels Sölllandl, Blumen, Kerzen, Kränze sowie für das Anzünden von Gedenkkerzen auf der Internetseite Trauerhilfe.at.

Ellmau, im Februar 2015

Die Trauerfamilie

Weltgebetstag der Frauen in Scheffau

(hase) Derselbe Tag, dasselbe Gebet, derselbe Gedanke. Und das auf der ganzen Welt!

Jedes Jahr findet am Weltgebetstag der Frauen auf der ganzen Welt die gleiche Feier statt. Frauen aus einem bestimmten Land bereiten die Feier vor. Geprägt vom Lebensstil, ihrer Vergangenheit und ihren Leiden stellen sie mühevoll Texte und Erzählungen vor, die dann gemeinsam erlebt werden dürfen.

Heuer kommen die Geschichten von den Bahamas. Als Urlaubs-

domizil bekannt, wird es beim Weltgebetstag von der menschlichsten Seite präsentiert. Probleme, Leid aber auch Kulinarik und Tradition werden von den Frauen überliefert.

Das Lektoren-Team aus Scheffau hat für die Region heuer den Abend gestaltet und sowohl die Geschichten, als auch Landeskundliche Einflüsse bis hin zu Kostproben aus dem Speiseplan der Bahamer mit viel Freude präsentiert.



Fakten und Tradition der Bahamas eingeschlossen im Kreis der Mit-Betenden in Scheffau.

Veranstaltungen des KBW Scheffau im Frühjahr 2015

Am **Freitag, 17. April** startet das Katholische Bildungswerk Scheffau seine diesjährige Veranstaltungsreihe mit dem Vortrag von Dipl.-Päd. Martina Koidl:

Papst Franziskus: Seid barmherzig!

Mehr als fromme Worte?

Seid „b-arm-herz-ig“! Barmherzigkeit ist für Papst Franziskus von zentraler Bedeutung: „Barmherzigkeit verändert die Welt,



Martina Koidl war Referentin beim **Premieren-Vortrag des KBW Scheffau. Nun kommt sie ein weiteres Mal zu einem Vortrag nach Scheffau.**

macht sie weniger kühl und gerechter.“ „Mir ist eine verbeulte Kirche, die verletzt und beschützt ist, weil sie auf die Stra-

Kerzenaktion gut angenommen

Vergelt's Gott für die großartige Annahme der Kerzenaktion zugunsten der Sudankinderhilfe und den regen Besuch beim Osterbasar am Palmsonntag sagen das Kerzenteam und das Kath. Bildungswerk Ellmau.



Wir bieten Hilfe und Rat

Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl

Dorf 5, 6306 Söll
Telefon 05333/20255
Fax 05333/20285
sprengel.soellandl@a1.net
www.sprengel-soellandl.at

Bürozeiten: Mo–Fr 9–11 Uhr

Brauchen Sie Rat und Hilfe

bei der Pflege bzw. Betreuung Ihrer Angehörigen?

Unser Angebot:

Medizinische Hauskrankenpflege

Diese Pflege ersetzt einen Krankenhausaufenthalt und wird von den Krankenkassen übernommen.

Hauskrankenpflege

alle Pflegemaßnahmen und Tätigkeiten zur Versorgung und Unterstützung im häuslichen Umfeld, wie: Körperpflege, Mobilisierung, Prophylaxen, Anleitung von Angehörigen ...

Haushaltshilfe/Soziale Betreuung

Umfasst Aktivierung und Hilfestellung bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

Unterstützung für pflegende Angehörige

Anwesenheit einer Betreuungs- bzw. Pflegeperson zu einem gemäßigten Stundensatz, der vom Sprengel gestützt wird und die Angehörigenpflege erleichtern soll.

Essen auf Rädern

Hauszustellung von täglich frisch gekochten Menüs durch ehrenamtliche Fahrer/innen.

Kostenlose Beratung

Eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin steht euch für alle pflegerischen Anliegen und Fragen jeden ersten Mittwoch im Monat von 10–11 Uhr im Sprengelbüro zur Verfügung. Unser gesamtes Pflegepersonal ist kompetent, spontan, individuell, flexibel und diskret.

Verleih von Heilbehelfen

Pflegebett, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Gehhilfe, Badelift, Duschhocker, etc. können bis auf Weiteres an Einheimische, aufgrund der hohen Spendenbereitschaft kostenlos verliehen werden.

Treffpunkt Tanz

„Tanzen ab der Lebensmitte“ mit Burgi Stöckl jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrzentrum Söll und jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Volksschule Ellmau. Auch Anfänger sind jederzeit willkommen.

ben hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und Bequemlichkeit, sich an die eigene Sicherheiten zu klammern, krank ist“ (Evangelii gaudium 49).

So ein Gottesbild hat Konsequenzen für die Kirche, die sich Franziskus wünscht.

Welche Konsequenzen hat es für uns? Dieser und vielen anderen Fragen wird die Referentin nachspüren.

Martina Koidl hat bereits einmal in Scheffau referiert (zum The-

ma: Kirchliche Sexualmoral) und ist vielen in guter Erinnerung.

Im Kalender vormerken sollte man sich schon folgenden Termin:

Am **Freitag, 19. Juni** kommt der ehemalige **Skiweltmeister David Zwilling** auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes nach Scheffau, wo er aus Stationen seines Lebens als Spitzensportler, Unternehmer und Pilgerreisender nach Jerusalem erzählt.



*19.04.1950 – †03.03.2015

DANKSAGUNG

Für die mitfühlende Anteilnahme zum Tod von

Herrn Gerhard Seywald

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten, uns auf dem traurigen Weg unterstützt und begleitet haben und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Die Trauerfamilie

Ellmau, im März 2015



DANKSAGUNG

Wir danken von ganzem Herzen allen Verwandten, Freunden und Bekannten die meinen Mann, Papa und Opa

Herrn Jakob Leitner „Metzger Jog“

so zahlreich auf seinem letzten Weg nach Hause zu Gott begleitet haben.

Besonderen Dank an:

- GR Herbert Haunold für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes,
- Dr. Markus Muigg und Dr. Bernhard Hennig für die medizinische Betreuung,
- dem Chor, den Sängern und Bläsern für die musikalische Umrahmung,
- der Freiwilligen Feuerwehr Ellmau, dem Trabrennverein Ellmau, der Jägerschaft – besonders Pepi und Martin – und der Metzgerinnung für das letzte Geleit,
- der Bestattung Helmuth Treffer für die hilfreiche Unterstützung.

Danke für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen und allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Finis

Sonja, Gabi und Ulrike mit Familien

Ellmau, im März 2015

Fastensuppenessen in Ellmau

Am **ersten und am fünften Fastensonntag** wurden im **Pfarrhaus Ellmau köstliche Fastensuppen ausgegeben.**

Auf Einladung vom Pfarrgemeinderat Ellmau und dem Kath. Bildungswerk und durch die Unterstützung der Jungscharhelferin Theresa Salvenmoser nahmen wieder viele, ob groß oder klein, gerne die Einladung an und kamen in den Pfarrsaal Ellmau, wo sie von einem reichhaltigen Suppenbuffet genießen konnten.

Bei manchen stellte sich berechtigter Weise die Frage, ob diese Köstlichkeiten tatsächlich etwas mit dem Fasten zu tun haben. Die

köstlichen Suppen waren freiwilligen Suppenköchinnen zu verdanken, die mit viel Liebe diese unentgeltlich zubereitet hatten und das Fasten dann eigentlich in dem von den Suppenessern gespendeten Geldbetrag zum Ausdruck kam und nicht im Fasten an der Gaumenfreude.

Der gesammelte Betrag wurde der Katholischen Frauenbewegung übergeben, welche die erhaltenen Gelder dann sinnvoll und zweckgebunden für Frauenprojekte einsetzt, bei denen ehrenamtliche Helfer darauf schauen, dass alles so verwendet wird,



Die Suppenköchinnen bereiteten köstliche Fastensuppen.

wie besprochen. Deshalb kann man auch sicher sein, dass die Spende da hin kommt, wo sie

dringend benötigt wird, Genaueres unter www.teilen.at **Monika Trippold, KBW**



Diamanthochzeiter Johann und Margarete Haselsberger

Spannender könnte eine Ehe hier wohl nicht beginnen ... Am 7. Juni 1954 fuhr der Hans mit dem Zug in die Steiermark, um dort seine Greti in ihrer Heimat in St. Veit am Vogau zu heiraten. Doch durch einen technischen Defekt an der Lok wurde die Fahrt unterbrochen, und so wäre der Hans zur Trauung fast zu spät gekommen. Das war sicher schon ein Grundstein für eine lang anhaltende Ehe. Kennen gelernt haben sich die zwei in der Schweiz. Hans arbeitete in Zürich in einer Waggonfabrik und Greti war Haushaltshilfe bei einem Rechtsanwalt. Sie waren beide immer sehr fleißige Leute und so haben Sie schon

1958 ihr erstes Haus gebaut. 1977 bauten Sie sich bei Seebach noch ein weiteres Haus. Hans war 35 Jahre bei der Firma Lechner als Schlosser tätig und Greti widmete sich mit Leidenschaft den Urlaubsgästen und der Zimmervermietung. Aus der Ehe entstammen ein Sohn und zwei Töchter. Sie sind jetzt stolze Großeltern von fünf Enkeln und mittlerweile 3 Urenkeln. Für 60 gemeinsame Jahre, mit allen Höhen und Tiefen des Lebens, kann man nur herzlich gratulieren und Bewunderung aussprechen. Die Ellmauer Zeitungs-Redaktion wünscht dem Jubelpaar weiterhin viel Gesundheit, Freude und Humor!



Bezirkshauptmann-Stv. Hofrat Dr. Herbert Haberl gratulierte dem Diamantenen Hochzeitspaar Johann und Margarete Haselsberger zum 60-jährigen Ehejubiläum im Kreise der Familie.

Damit der Putzfimmel nicht im Krankenhaus endet

Der Frühjahrsputz steht vor der Tür. Und mit ihm die Zeit der Akrobatik auf dem Fensterbrett, der Rutschpartien auf frisch gewischten Böden und der Balanceakte zwischen wackeligen Steighilfen und herumstehenden Putzutensilien.



Laut einer Statistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit putzten sich im Jahre 2006 in den klassischen Frühjahrsputz-Monaten März und April 3.500 Personen krankenhaushausreif.

Damit der Putzfimmel allerdings nicht im Krankenhaus endet, gibt es einige kleine, aber wichtige Hinweise zu beachten

Nicht nur Ordnung ist das halbe Leben, sondern auch Planung. Viele Hausfrauen und -männer gehen zu hektisch an die Sache heran, wollen alles auf einmal erledigen. Besser die Arbeit auf mehrere Tage verteilen und auch öfter Pausen einlegen. Fehlende Konzentration und daraus resultierende Fehltritte haben so kaum eine Chance. Auch zu zweit putzen macht mehr Spaß als alleine, und falls doch mal was passiert, ist jemand da, der Erste-Hilfe leisten und/oder professionelle Hilfe hinzuholen kann. Ebenso ist die richtige Ausrüstung wichtig. Putz-Profis tragen

flache und rutschfeste Schuhe, sowie angenehm sitzende Kleidung. Außerdem ist eine Aluminiumleiter mit griffigen Trittflächen und Standfüßen sowie einer fixen Spreizsicherung ein Utensil, das in keinem Haushalt fehlen darf. Diese ist nicht nur für den Hausputz, sondern auch für den sicheren Stand bei alltäglichen Dingen wie dem Glühbirnenwechsel von Bedeutung. Damit man aber auch auf ebener Erde nicht zu Fall kommen kann, sind Stolperfallen wie Putzkübel und Staubsauger so abzustellen, dass sie nicht zum Hindernis werden – man denke auch an die Stromkabel!

Ebenso sollte man frisch gewischte Böden erst gut trocknen lassen, bevor man sie betritt. Da ist es sinnvoll, nicht die ganze Wohnung, sondern Raum für Raum zu wischen, da man sich und anderen so erspart, auf rutschigem Boden gehen zu müssen. Doch auch die größte Vorsicht kann Unfälle nicht immer verhindern. Für den „Fall des Falles“ sollten deshalb die Notrufnummern und ein gut gerüsteter Erste-Hilfe-Kasten immer griffbereit sein! Einen Frühjahrsputz ohne unangenehme Zwischenfälle wünscht das Rote Kreuz der Ortsstelle Söllandl. Sylvia Widmann, EH-Lehrbeauftragte. Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, www.kfv.at

DREI MIT HERZ

Autos sind unsere große Leidenschaft



Ing. Werner Pletzer
KFZ-Technikermeister
Lackierer, Inhaber

Maximilian Czepak
KFZ-Techniker, Lackierer

Markus Niedermühlbichler
Karosserie Techniker,
KFZ-Mechatroniker

autolackiererei

Karosserieeinstandsetzung und Lackierung aller Marken mit 100% Garantie

allemarken

Reparatur & Service jeder Marke ohne Verlust der Garantie inkl. Mobilitätsgarantie

leihwagen

im Zuge der Reparatur kostenlos

Preis / Leistung
sehr gut



Ihr Geschenkeshop

in Going am Wilden Kaiser

ein kleiner Laden, mit viel Liebe zum Detail,
in dem Sie bestimmt für jeden Anlass ein
passendes Geschenk finden.

Entdecken Sie unser reichhaltiges Sortiment unter anderem von namhaften Firmen wie: Bettinas Farbzeiten, Claire & Eef, Gerry's Garden, Hias, Jameson & Tailor, Kaiserkraft, Kitzo Alpen, Kreativwerk, Lenzenweger Klaudia, Räder, Tirol Shop ...



Am 10. Mai ist
Muttertag!

Hoamatgfüh...

Wohndekor · Geschenke · Souvenir

Auf Ihren Besuch freuen sich Lena & Simone

Geöffnet: Mo-Fr 9:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa 9:00-12:00 Uhr

Going, Dorfstraße 20 (neben Holzkunst Steger)

Tel. +43 664 88 69 37 14, hoamatgfuhe@gmail.com

Sie finden uns auch auf Facebook und wir freuen uns über jedes Like

Obstpressaktion im Herbst wurde gut angenommen

Zur alljährlich stattfindenden **Jahreshauptversammlung Mitte März im Veranstaltungsraum der Feuerwehr fanden sich zahlreiche Mitglieder ein.** Obfrau Maria Leitner konnte von einer gut angenommenen Obstpressaktion im Herbst berichten. Aus 11.000 kg Äpfel und Birnen wurde 8.300 Liter reiner Obstsaft gepresst. In ganz Tirol betrug die Menge an gepressten Obst 1.388.600 kg und daraus ergaben

sich 1.000.000 Liter Saft. Weiters wurden im Jahr 2014 53 neue Obstbäume gepflanzt. Zu erwähnen wäre auch, das bei Maria Leitner die Pilzgerste erhältlich ist, die bei Maikäferlarven hilfreich ist.

Der Baumschnittkurs wurde im März beim Recherbauern in Scheffau durchgeführt. Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, das fachgerechte Schneiden von Obstbäumen zu erlernen.



Der Obst- und Gartenbauverein Ellmau-Scheffau-Going veranstaltete einen Baumschnittkurs beim Recherbauern in Scheffau.

Freundschaftswoche mit Belgien

(hase) Die Eröffnungsfeier der 5. Freundschaftswoche war heuer wieder ein großartiger Auftakt in eine gelungene Zeit, gemeinsam mit Freunden aus Belgien.



Eine Woche im Schnee: Ski fahren und Spaß haben bei der 5. Freundschaftswoche im März.

Schon zum 5. Mal jährte sich heuer die Freundschaftswoche, die die Kinder aus Scheffau, St. Vith, Eupen und Elsenborn vereint. Gemeinsam mit den Kindern aus dem Förderpädagogischen Zentrum in Belgien und Freunden aus Kufstein kamen wieder zahlreiche, namhafte Politiker zu uns.

Bei der gemeinsamen Eröffnungsfeier, bei der die Kinder un-

ter anderem ein Piraten-Eröffnungsgedicht vortrugen, trafen sich alle gemeinsam am Brandstadl um die Woche feierlich zu beginnen. Gerhard Told eröffnete im Namen der Skischule Scheffau die Woche und Marcus Sappl vom TVB Scheffau führte durchs Programm. Zu den bekannten Persönlichkeiten zählten Senator der DG Alexander Miesen, BM Ernst Schöpf, Unterrichtsmini-

ster DG Harald Mollers, Direktor Dirk Schlehs, Kiwanis-Präsident St. Vith-Eifel Patrick Martens, Gouverneur Heinrich Lechner vom Kiwanis Tirol und Alexandra und Nathalie Vandenhirtz. Als Vertreter der Gemeinde Scheffau stellte sich Andreas Höbarth ein. Nach der feierlichen Eröffnung

gab es für die Kinder noch eine Zaubershow mit „Celestino“, nach welcher sie sich noch gemeinsam in das Freundschaftsbuch eintragen durften. Ein guter Start in eine freundschaftliche Woche! **Ein herzlicher Dank gilt an alle Organisatoren und Unterstützer.**

Zahlreiche Mitglieder geehrt

Ende März fand die diesjährige Hauptversammlung im Hotel Fuchs statt. Als Ehrengäste konnten Landespräsident Herbert

Die nächste Wanderung führt am 16. April um 13.30 Uhr zur Walleralm. Treffpunkt ist beim Gasthaus Maier, Hintersteiner See.



Greti Ploch wurde für 35 Jahre Mitgliedschaft beim Pensionistenverband Söll-Ellmau von Landespräsident Herbert Striegl, Obmann Sebastian Steinbacher und BM Alois Horngacher geehrt.

Striegl, Bez. Obmann Otto Mühllegger, BM Alois Horngacher und Gemeinderat Herbert Hagmann begrüßt werden. Nach einer Gedenkminute für die im letzten Jahr Verstorbenen wurden 37 Mitglieder geehrt. Besonders erwähnenswert ist die 35-jährige Mitgliedschaft von Greti Ploch aus Ellmau. Zum Schluss bedankte sich der Obmann für die gute Zusammenarbeit und starke Beteiligung aller Aktivitäten. Ein besonderer Dank ging an BM Alois Horngacher für die großzügige Unterstützung.

Sonnenfinsternis fotografiert von Hannes Freysinger



Eine partielle Sonnenfinsternis am Vormittag des 20. März 2015 konnte man in unserer Region bei guten Wetterbedingungen beobachten. Der ambitionierte Ellmauer Fotograf Hannes Freysinger hielt diesen spektakulären Vorgang fest und stellte dankenswerter Weise die Bilder der Ellmauer Zeitung für die Veröffentlichung zur Verfügung. Die nächste von Österreich aus zu sehende partielle Sonnenfinsternis wird am 10. Juni 2021 in Szene gehen.

Warum knurrt der Magen?

(hase) Im Februar gab es bei der unverbindlichen Übung „Schmagofatz“ zwei besondere Gäste: Eine kompetente Fachberaterin von AVOMED und ihre Handpuppe Bruno. Spielerisch und mit netten Geschichten erforschten die Kinder die Reise der Nahrung durch ihren Körper und sie hatten viel Spaß dabei. Damit der Bauch allerdings nicht zu sehr zu rumpeln begann, gab es zwischendurch eine gesunde Jause.

Warum der Magen wirklich knurrt? Beim Essen wird auch Luft mitgeschluckt. Diese muss dann weitertransportiert werden, ähnlich wie bei einem Luftballon, den man aufbläst und dann loslässt. Ein gesunder, wertvoller Schmagofatz-Nachmittag!

Die Ellmauer Zeitung gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at



Bruno als AVOMED-Experte in der VS Scheffau.



Gas · Wasser · Heizung · Solar · Wärmepumpen · Biomasse · Fliesen
Wasserschadenortung – beheben, trocknen und sanieren

Lager- und Ausstellungsabverkauf

- Holzvergaserkessel, Bäder und Fliesen
- Badewannen und Duschen

HAUSTECHNIK GmbH Ellmau · Auwinkl 3 · Tel. +43/(0) 53 58/20 46
Fax +43/(0) 53 58/35 54 · info@parolini-haustechnik.at · www.parolini-haustechnik.at

WIRTSCHAFTSPARK SÖLL: Mehr Platz für die Wirtschaft

Ein neues Wirtschaftszentrum neben der Bundesstraße in Söll wurde Mitte des Jahres 2014 eröffnet und entwickelt sich in den Bereichen Dienstleistung, Handwerk und Gewerbe sehr positiv. Der Standort spricht Kunden aus den Einzugsgebieten Wörgl, Kufstein und sogar Kitzbühel an. Der sehr gute Branchen-Mix trägt zu wichtigen Synergieeffekten bei.

Deshalb hat sich die neue Firma SBU Unternehmensberatungs GmbH an diesem Standort angesiedelt. Dort werden spezielle kundenspezifische Lösungen im Rahmen einer Unternehmensberatung angeboten und zwar für den gesamten deutschsprachigen Raum. Wo der Kunde seinen Unternehmenssitz hält, ist für die SBU zweitrangig, da Mobilität und Flexibilität heutzutage dazugehört. Ob Bayern, Südtirol, Schweiz oder irgendwo in Österreich – durch ein lückenloses Netzwerk der SBU gibt es dort überall die richtigen Zugänge. Verschiedenste Anforderungen, aber auch Sanierungs- bzw. Finanzierungsthemen werden einer kundenorientierten Lösung zugeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt, der in der heutigen Zeit, der Wirtschaft- und Bankenkrise, immer mehr an Attraktivität bzw. Notwendigkeit gewinnt, wäre das gesamte Förderungswesen in Österreich:

Von der EU und den jeweiligen nationalen Ländern wurden vier Schwerpunkte gesetzt, die mit den budgetären Zielen und Laufzeiten abgestimmt sind:

Ankurbelung der Wirtschaft (Investitionen, Neugründungen, Internationalisierungen), Entwicklung und Unterstützung neuer Wirtschaftsfelder (Kreativwirtschaft, Biotechnologie), Themenschwerpunkte (Nachhaltigkeit, Ökologie, Gender) und die Korrektur von Marktversagen (regionale und negative externe Effekte, Finanzierungslücken im Produktzyklus und konjunkturelle Schwankungen wie z. B. die Krise 2008/2009).

Es wird nach direkter und indirekter Unternehmensförderung unterschieden:

Unter indirekter Förderung versteht man steuerliche Maßnahmen, wie z. B. der Forschungs- oder der Investitionsfreibetrag. Auch infrastrukturelle Maßnahmen wie der Bau von Technologiezentren oder das Betreiben von Beratungsstellen gehören dazu. Die direkte Förderung sind Finanzhilfen (Zinszuschüsse, niedrig verzinsten Darlehen, Haftungsübernahmen und Garantien und die Kapitalbereitstellung) und auch immaterielle Förderungen wie Zurverfügungstellung von Beratungsleistung und Informationen, die oft für Patente oder in der Marktforschung beansprucht werden.

Bei einer Investitionsentscheidung ist die Frage der Finanzierung eine der wichtigsten Fragen, die ein Unternehmer zu klären hat. Dabei sollten auch finanzielle Unterstützungen der öffentlichen Hand ins Kalkül gezogen werden, weil sie die Finanzierungskosten für das Unternehmen vermindern können. Aber, auf Grund des EU-Beihilfenrechtes und auch auf Grund der Einsparungen in den öffentlichen Haushalten stehen Förderungen nicht mehr für jedes Projekt und auch nicht in unbegrenzter Höhe zur Verfügung. Die SBU Unternehmensberatungs GmbH hat das Know How und die erforderlichen Werkzeuge um für Sie – als Unternehmer – die richtige Menge an Fördergeld zu beschaffen! Sie müssen es nur abholen!

Und das bekommen Sie alles ab sofort im neuen Wirtschaftspark in Söll, direkt neben der Loferer-Bundesstraße, WIPA Söll, Wald 32, 6306 Söll.

Wald 32/8, 6306 Söll, Telefon +43/5333/20380
office@sbu-steuerberatung.at, www.sbu-steuerberatung.at

Erwachsenenschule Ellmau

Fortlaufende Bewegungskurse

Jeden Montag

Yin-Yoga für Einsteiger und Fortgeschrittene

Mit Eva, Beginn um 18:00 und 19:30 Uhr im im kleinen Turnsaal der VS Ellmau. Kosten: 5er-Block € 55,-, 10er-Block € 99,-, Einzelstunde € 13,-. Bitte um telefonische Voranmeldung, Mobil 0664/125 4785.

Jeden Dienstag

Geselliges Tanzen ab der Lebensmitte

mit Tanzleiterin Walburga Stöckl, von 17:00–18:30 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Anmeldung unter Tel. 05358/ 2505 oder E-Mail wa.stöckl@tsn.at

Jeden Dienstag

Zumba für Einsteiger und Fortgeschrittene

mit Marie-José, am Dienstag um 19:00 Uhr. Kurskosten für 10 Einheiten € 60,-, Einzelstunde € 8,-. Info und Anmeldung bei Zumba Instructor/Zin Member Marie-José, Tel. 0699/ 10430159.

Jeden Freitag

Yin-Yoga für Frühaufsteher

für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene mit Eva. Beginn um 8:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Kosten: 5er-Block € 55,-, 10er-Block € 99,-, Einzelstunde € 13,-. Anmeldung unter Telefon 0664/ 1254785 oder info@fitmteva.at

Jeden Donnerstag

RückenFit und Beckenbodentraining für Frauen

Um 18:00 Uhr mit Eva WurZRainer im kleinen Turnsaal der VS Ellmau. Kosten € 8,- pro Einheit. Bitte um Voranmeldung, Mobil 0664/1254785 oder info@fitmteva.at

Jeden Donnerstag

RückenFit für Männer

Um 19:00 Uhr mit Eva WurZRainer, im kleinen Turnsaal der VS Ellmau. Kosten € 8,- pro Einheit. Bitte um Voranmeldung, Mobil 0664/1254785 oder info@fitmteva.at

Geplante Kurse im Frühjahr

- **Vortrag zum Thema „Geomantie“** mit Michael Pulka (im Mai).
- **„Geomantische Wanderung“** mit Michael Pulka (im Mai).
- **Herstellung von Seifen und Körperpflegemitteln** aus der Natur (Kräuter, Blüten).

Termine zum Vormerken für:

Röcklgwand-Frauen in Ellmau

Da wir stolz sein können, so etwas Wertvolles und vor allem Schönes zu besitzen, sollten wir es auch öfters tragen ... für den Schrank ist es zu schade. Im letzten Jahr hat sich schon eine beachtliche Anzahl Frauen begeistern lassen, das Kasettl zum Erntedank und am Kirchweihsonntag zu tragen, deshalb hier unsere neuen Termine bei denen wir uns auf zahlreiche Teilnahme am Gottesdienst freuen würden!

Pfingstsonntag, 24. Mai

Fronleichnam, 4. Juni

Herz-Jesu-Sonntag, 14. Juni

Mariä-Himmelfahrt, 15. August

Erntedank, 11. Oktober

Kirchweihsonntag, 18. Oktober

Treffpunkt immer 15 Minuten vor dem Gottesdienstbeginn bei der Volksschule bzw. Musikpavillon (bei Prozessionen).

Bei Beerdigungen bei denen wir ausrücken, melden wir uns.

Bei eventuellen Fragen sind wir gerne für Dich da:

Maria Werlberger, Lierstätt,

Tel. 0664/6300914

Karin Widschwendter, Unterkaisern

Tel. 0680/1101340

Euer Bäuerinnen-Ausschuss

Brunch – das Genießerfrühstück

Mit Seminarbäuerin HM Adelheid Gschösser am **30. April** um 19:30 Uhr in der Schulküche der VS Ellmau (Dauer ca. 3,5 Unterrichtseinheiten). Die Kosten betragen € 14,50 (plus Materialkosten).

In diesem Kurs lernen wir die Bedeutung der ersten Tagesmahlzeit kennen. Mit tollen Ideen gestalten wir ein reichhaltiges Frühstück bis hin zum Snack für Zwischendurch.

Anmeldung bei Ortsbäuerin Maria Werlberger, Lierstätt, Tel. 0664/ 6300914 bis spätestens 27. April.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Hauswurzeln vermehren

Da wir nächstes Jahr eine größere Bäuerinnen-Bezirksveranstaltung in der Region haben, wären wir dankbar, wenn uns jemand über den Sommer hilft – **Hauswurzeln in allen Größen** – zu vermehren! Vielleicht hast du Lust, uns in dieser Form zu helfen. Freue mich auf deinen Anruf. Ortsbäuerin Maria Werlberger, Tel. 0664/6300914

Aus dem Leben

Jenen helfen, die bedürftig sind

Die Anklöppler der Volksschule Ellmau bewiesen wieder einmal was es heißt, **zusammen zu halten und haben im vergangenen Advent wiederum zahlreiche Haushalte mit ihrem Besuch erfreut.**

Durch das Anklöpfeln ergab sich für viele Ellmauer Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen Beitrag leisten zu können. Das Thema „Herberg-Suche“ und „Wer klopft an“ welches in den Adventliedern von den Kindern aufgegriffen wird, zeigt auch auf, dass heutzutage Menschen „anklopfen“ wenn Sie in eine soziale Notlage geraten. Dies kann und ist bei uns auch immer wieder der Fall.

Um diesen sozialen Engpässen, die meistens auch mit finanziellen Problemen einher gehen, entgegen zu können, gibt es bei der Gemeinde Ellmau ein eigenes Konto.

Dieses hilft jenen, die nicht laut schreien können und im Stillen Hilfe benötigen.

Von der Volksschule Ellmau wurde ein Betrag von 1.000 Euro an die Gemeinde Ellmau übergeben, welcher wiederum auf diesem Konto landet und in gegebenem

Fall unbürokratisch aber mit Bedacht eingesetzt werden kann.

Ich bedanke mich bei den Kindern der Volksschule Ellmau für ihren Eifer, bei den Eltern, die

immer wieder abends mit den Schülern von Haus zu Haus gezogen und gefahren sind und ein spezieller Dank geht an Direktor Hermann Ortner, der schon seit vielen Jahren den Brauch des Anklöpfelns den Schülern der Volksschule Ellmau vermittelt.

Bürgermeister Klaus Manzl



Ellmauer Volksschulkinder mit Direktor Hermann Ortner und Bürgermeister Klaus Manzl übergaben an den Sozialfond der Gemeinde Ellmau eine Spende von 1.000 Euro.

JUBILÄUMS- WOCHEN

Feiern Sie mit uns **80 Jahre Haunold in Ellmau!**

15. bis 25. April **-20%** auf Bekleidung, Nachtwäsche und Wäsche für Herren

27. April bis 9. Mai **-20%** auf Bekleidung, Nachtwäsche und Wäsche für Damen

Am **30. April** möchten wir mit Ihnen den Tag mit einem Glaserl und einer Jause gemütlich ausklingen lassen (geöffnet bis 21.00 Uhr).

Tracht · Mode · Wäsche
Spiel- und Haushaltswaren

HAUNOLD

Für die ganze Familie.

Dorf 47 · 6352 Ellmau
Telefon 05358 / 2258
www.haunold.at

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Haunold und unser Verkaufsteam

Positives

von Gerta Grander

An die Nieren!

Unsere Wasch- und Kläranlage arbeitet meist unbemerkt, selbst überstrapaziert. Eine gewaltige Leistung! Mehr als 1.500 Liter Blut fließen täglich durch 225 Kilometer Nierengefäße und schließlich werden durchschnittlich 1,5 Liter Urin ausgeschieden. Die Nieren entziehen dem Blut Stoffwechsellacken, giftige chemische Substanzen, überschüssige Mineralien, Medikamentenrückstände und Wasser zur Ausscheidung. Es gehört auch zu deren Funktion, bestimmte, für den Körper notwendige Substanzen nicht aus dem Blut zu entfernen. So kann man sich ausmalen, was passiert, wenn diese Funktionen gestört sind. Nierenerkrankungen sind tückisch, da lange keine Schmerzen auftreten und gehören unbedingt in ärztliche Behandlung.

Nierenschwäche (Insuffizienz) ist sehr häufig. Dabei sind die Nieren unfähig, genügend harnpflichtige Stoffe auszuschleiden. Akut kann sie, je nach Schwere, lebensbedrohlich sein, oft als Komplikation nach Operationen, Unfällen, Vergiftungen.

Nierensteine sind die häufigste Ursachen von Koliken mit sehr heftigen Schmerzen, vergleichbar mit einer Geburt. Männer erkranken viel häufiger an Nierensteinen als Frauen. Versteinerungen deuten auf innere Blockaden hin und die Themen „Harmonie“ und „Partnerschaft“ sind für den Mann schwerer lösbar als für die Frau, die diesen Prinzipien von Natur aus nähersteht. Hilfreich sind hier die Therapiemaßnahmen bei Kolik: Wärme als Ausdruck der Zuneigung, Entspannung der verkrampften Gefäße als Zeichen des sich Öffnens und „Weiter“-werdens und schließlich Flüssigkeitszufuhr, die alles wieder in Fluss und Bewegung bringen soll. 90% aller Nierensteine lassen sich unblutig zertrümmern, Nebenwirkungen sind allerdings nicht selten.

Wie können wir all dem vorbeugen, die Nieren pflegen?

Eine vorbeugende Nierenkur, die eine deutliche Entlastung bringt, sollte jeder durchführen: Zwei bis

drei Wochen häufiges Trinken von Nierentee und Wasser bei fleisch- und (fast) salzloser Kost. Bekommen die Nieren viel Flüssigkeit, erleichtert das ihre Arbeit, die Harnproduktion wird ange-regt, Nierenkristalle in Lösung gehalten, ballen sich nicht zu Steinen zusammen.

1996 fand man an 45.000 nieren-gesunden Probanden heraus, dass nicht nur die Trinkmenge, sondern auch das Getränk über das Risiko von Nierensteinen entscheidet: 240 ml Kaffee senken dasselbe um 10%, gleichviel Bier um 21% und Wein um 39%. Apfelsaft hingegen erhöht das Risiko um 35%, Grapefruitsaft sogar 37%. Wasser und andere Getränke haben keinen Einfluss. Soweit zur Studie von Harvard Public Health.



Gewöhnliche Goldrute.

Eine Reihe Heilpflanzen sind zur Nierenpflege empfehlenswert: Allen voran Goldrutenkraut, aber auch Bärentraubenblätter, Birkenblätter, Brennnessel, Hauhechel, Schachtelhalm, Petersil-wurzel (bei Ödemen, eingeschränkter Herz-oder Nierenfunktion nur bedingt). Verwendung als Tees, Mischungen und Tropfen. Auch Nahrungsmittel wie Kartoffeln, Petersilie, Sellerie, Spargel und Gewürze, wie Wacholder, Borretsch, Liebstöckl sind harn-treibend. Ebenfalls hilfreich sind Sauna, ansteigende Fußbäder, Sitzbäder, heiße Wickel (Heublumen, Kartoffeln, Ingwer, Moor, Fango).

Bei immer wiederkehrenden und chronischen Harnwegsinfekten können Sonnenhutpräparate zur Abwehr sinnvoll sein. Erdbeeren, Spargel und Tomaten gehören zur Nierendiät und landen demnächst frisch auf unseren Tellern – einfach genießen!

Bleibt's g'sund! Es grüßt euch euere Gerta Grander

Meine Frühlingsrezepte

lecker
lecker

Spargelmousse

Zutaten (4 Portionen):

1.000 g Spargel
1 EL Butter
1 TL Zucker
10 Blatt weiße Gelatine
350 ml Spargelsud
4 EL Doppelrahm-Frischkäse
300 ml Sahne
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Spargel schälen, in 1 cm lange Stücke schneiden und in Wasser mit Butter, 1 Prise Salz und Zucker 10 Minuten bissfest kochen. Spargel herausnehmen (Sud auffangen) und abtropfen lassen. Gelatine in kaltem Wasser einweichen. 350 ml Spargelsud abkühlen lassen, Doppelrahmfrischkäse darin glattschlagen, mit Salz und Pfeffer würzen, Spargelstücke hinzufügen. Ein paar Esslöffel vom Spargelsud erhitzen, Gelatine ausdrücken und darin auflösen. Spargelmischung vorsichtig darunterühren. Sahne steif schlagen und untermischen. Das Mousse über Nacht im Kühlschrank fest werden lassen, auf Salatbett mit Räucherlachs-Scheiben anrichten.

Polenta mit Brennnesselgemüse

Zutaten (4 Portionen):

200 g Maisgrieß
3 EL Gemüsebrühepulver
550 ml Wasser
2 Eier
2 EL Creme fraiche
1 Knoblauchzehe
1 TL Curry
2 EL Erdnüsse grob gehackt
1 EL Kürbiskerne gehackt
Für das Gemüse:
300 g Lauch
300 g junge Brennnesselspitzen
30 g Butter
2 TL Gemüsebrühe
40 g Crème fraiche
1 Knoblauchzehe
2 EL Petersilie
Muskatnuss, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Maisgrieß und gekörnte Brühe in das kochende Wasser rühren, zu einem dicken Brei kochen, 20 Minuten bei ausgeschalteter Herdplatte ausquellen lassen. Auflaufform einfetten, Backofen auf 200 Grad vorheizen. Eier mit Crème fraiche verquirlen

und bis auf 3 EL unter den Maisbrei rühren. Gewürze einrühren. Masse in Auflaufform streichen mit restlicher Eissahne bestreichen. Den Rand mit Erdnüssen und die Mitte mit Kürbiskernen bestreuen. Form im Backrohr 10 Minuten backen bis Oberfläche goldgelb ist. Vor dem Anschneiden 10 Minuten auskühlen lassen.

Brennnesselgemüse – Butter schmelzen, geschnittenen Lauch darin 2 Minuten andünsten. Brennnesseln waschen und grob schneiden und mit Gemüsebrühe zum Lauch dazugeben, 8 Minuten dünsten lassen. Zum Schluss mit Crème fraiche, Knoblauch, Muskatnuss, Petersilie, Salz und Pfeffer abschmecken.

Smoothie-Käsekuchen mit Mango

Zutaten (12 Stück):

100 g Zartbitter Schokolade
100 g Reiswaffeln mit Schokolade
7 Blatt Gelatine
400 g Topfen 20%
80 g Zucker
125 ml gelber Smoothie (z. B. Mango-Maracuja ...)
150 g Schlagsahne
1 Mango
80 ml Orangensaft
Öl für die Form

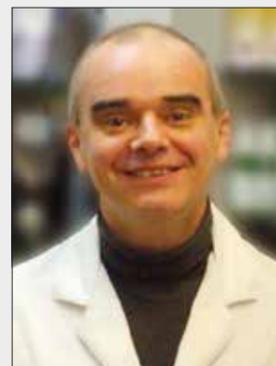
Zubereitung:

Kuchenboden – Schokolade hacken und Reisswaffeln zerbrechen. Beides in einer Schüssel über einem warmen Wasserbad 5–7 Min. leicht erwärmen und schmelzen. Boden einer Springform (26 cm) mit Öl bestreichen. Puffreismasse gleichmäßig darauf verteilen und 30 Minuten kalt stellen. **Creme** – 4 Blatt Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Topfen, Zucker und Smoothie verrühren. Ausgedrückte Gelatine in 2 EL heißem Wasser schmelzen, 2 EL Topfencreme einrühren und in die übrige Creme rühren. Sahne steif schlagen und unter die Creme rühren. Creme auf Keksboden verteilen und Kuchen mindestens 3 Stunden kalt stellen.

Mangoguss – 3 Blatt Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Mango schälen, vom Stein schneiden. Fruchtfleisch würfeln, mit Orangensaft pürieren, durch ein Sieb streichen. Ausgedrückte Gelatine in 2 EL heißem Wasser schmelzen und in Mangopüree einrühren. Mangopüree auf der Topfen-Masse verteilen und nochmals 2 Stunden kalt stellen. Kuchen mit Mangostreifen verzieren.

Die Apotheke informiert

von Mag. pharm. Hermann Buchauer



Die immense Bedeutung der Natur für den Menschen

Honig

Bereits in der Steinzeit nützte der Mensch die Süßungskraft des Honigs, wie uralte Höhlenwandmalereien zeigen. Neben dem Eigengebrauch wurde er auch als Lockmittel für die Bärenjagd verwendet. Der Ursprung der Hausbienenhaltung, die auf das 7. Jahrtausend vor Christus zurückreicht, wird in Anatolien vermutet.

Im alten Ägypten, wo Honig als Götterspeise galt, fand man auch zahlreiche Grabbeigaben in einigen Pharaonengräbern. Um 400 v. Chr. lehrte Hippokrates, dass Honigsalben Fieber senken können und dass Honigwasser die Leistung der Athleten bei den Olympischen Spielen verbesserte. Augustinus sah im Honig ein Zeichen für die Zärtlichkeit und Güte Gottes.

Auch im Koran wird der Honig als Heilmittel erwähnt und die Jenseitsvorstellung der Muslime baut unter anderem auch darauf, dass im Paradies Bäche von Honig fließen.

Durch die industrielle Herstellung von Zucker aus Zuckerrüben hat Honig als Süßungsmittel viel von seiner Bedeutung eingebüßt. Heute wird er vor-

allem als wohlschmeckender Brotaufstrich und als Zuckerer-satz beim Kochen und Backen verwendet.

Honig ist der von den Bienen in den Waben abgelagerte süße Stoff. Das Farbspektrum reicht von weiß, wie beim Rapshonig, bis fast schwarz, wie bei den Honigtauhonigen der Weißtanne. Während er in frischem Zustand sirupartig und durch-scheinend ist, wird er bei längerem Stehenlassen oder Kälte trüb und kristallisiert aus. Zur Wiederverflüssigung sollte er nicht über 40 Grad erwärmt werden, da es dadurch zu einem Abbau der Inhaltsstoffe kommt. 70–80% des Honigs bestehen aus Invertzucker, daneben findet man noch zahlreiche Enzyme, Eiweißstoffe, bakteriostatisch wirkende Inhaltsstoffe und Vitamine. Der häufig im Handel befindliche Kunsthonig enthält keine Pollen, aber dafür Hydroxymethylfurfural, wodurch eine eindeutige Unterscheidung möglich ist.

Im volksmedizinischen Bereich wird Honig gerne als Nerven- und Herzmittel verwendet. Sehr häufig wird auch das Bienenschwachs eingesetzt. Bei Umschlägen macht man sich die fiebersenkende und verspannungslösende Wirksamkeit zu Nutze. Im alternativmedizinischen Bereich wird Fenchelhonig gerne eingesetzt. Er ist eine Mischung aus Fenchelsirup und Honig, vereinzelt mit Fenchelölzusatz. Er dient als traditionelles Hausmittel bei Erkältungshusten zur Unterstützung der Schleimlösung. Insbesondere in der Kinderheilkunde wird Fenchelhonig zur Behandlung von Störungen des Magen-Darmtraktes und bei Nierenproblemen eingesetzt, da man sich hierbei auch die krampflösende Wirkung des Fenchels zu Nutze macht.

Lesen Sie mehr zum Thema Natur in den kommenden Ausgaben der Ellmauer Zeitung.

Sonnwend-Apotheke e.U.
Mag.pharm. Hermann Buchauer | Dorf 49 | A-6352 Ellmau | Tel. 05358-2255

Rund um die Uhr eine gute Betreuung

24 Stunden Betreuung zuhause:

Wenn es nicht mehr geht, wie sie wollen, dann stellt sich bald die Frage: Was tun? Ist der Umzug in ein Pflegeheim das Richtige, oder möchten Sie in ihren eigenen 4 Wänden bleiben? Lebenssituationen verändern sich und Sie, oder Ihre Angehörigen müssen sich oft auch kurzfristig mit Möglichkeiten der Betreuung und Pflege auseinandersetzen.

Die 24 Stunden Betreuung zuhause könnte ein Angebot für Sie sein. Curatio bietet Ihnen kompetente und zuverlässige Begleitung in diesem Bereich. Durch unsere jahrelange Erfahrung in der Pflege können wir den Bedarf professionell einschätzen und Sie bestmöglich beraten.

Betreuung auf Zeit:

Sie pflegen Ihre Angehörigen selbst und brauchen Urlaub? Für Ihre Auszeit bieten wir Kurzzeitbetreuungen im gewohnten Umfeld an. Augewähltes Betreuungspersonal steht ihnen vorübergehend zur Verfügung.

Curatio

PFLEGE • QUALITÄT • KOMPETENZ



CURATIO - Martin Hechenbichler, MSc

Salurnerstraße 22, A-6330 Kufstein, Tel. +43 (0)660 2765777
Email: info@curatio.at, www.curatio.at

Aktive Goinger Pensionisten

Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Going wurden nach einer kleinen Personaländerung die Posten von Vize-Obfrau Berta Puckl und Kassier-Stv. Inge Recheis neu besetzt.

Der neue Vorstand des Pensionistenverbandes Going setzt sich wie folgt zusammen:

Franz Puckl
(Obmann und Schriftführer)

Michael Widauer
(Obmann-Stv.)

Christine Heuberger
(Kassierin und Stocksport)

Kathi Mayr (Kassierin-Stv.)

Josefa Horngacher
(zuständig für Pensionisten-Treffs, Wanderungen und Kontrolle)

Christine Schild
(Turnen-Fit Gymnastik)

Aloisia Wimmer (Kontrolle)

Bei den Veranstaltungen der Gemeinde, des Bezirks und des Landes kann eine rege Teilnahme und Lebendigkeit der Ortsgruppe verzeichnet werden.

Der Slogan „Nicht einsam, sondern gemeinsam“ ist bei der Ortsgruppe Going stark ausgeprägt und zeigt den guten Zusammenhalt der Mitglieder.



Mitglieder des Goinger Pensionistenvereins bei einem gemütlichen Beisammensein im Hotel Blattlhof.



NICOLA
STYLING SALON

Dorf 43, Ellmau
Telefon 0 53 58 / 23 11
www.stylingsalon-nicola.at

Burnout – was Experten dazu sagen

(wifi) Klassisch wird Burnout wie folgt beschrieben: Ein Burnout-Syndrom oder Ausgebranntsein ist ein Zustand ausgesprochener emotionaler Erschöpfung mit reduzierter Leistungsfähigkeit. Desillusionierung, Apathie, psychosomatische Erkrankungen, Depression oder Aggressivität und erhöhte Suchtgefährdung, all das gehört zum Burnout.

Burnout gilt demnach nicht als Krankheit mit eindeutigen diagnostischen Kriterien, sondern als eine körperliche, emotionale und geistige Erschöpfung aufgrund beruflicher Überlastung. Burnout kommt von Stress, dem wir ausgesetzt sind und der uns zu viel wird. Helen Heinemann, Pädagogin mit psychotherapeutischer Ausbildung, arbeitet seit mehr als 20 Jahren in der Gesundheitsförderung und gründete 2005 das Institut für Burnout-Prävention. In ihrem 2012 veröffentlichten Buch „Warum Burnout nicht vom Job kommt“, das mittlerweile die fünfte Auflage erfuhr, fasst sie ihre Erkenntnisse zusammen.

Wer beruflich überfordert ist, bekommt eher Burnout

Vieles von dem, was bisher über Burnout gesagt wurde, ist nur die halbe Wahrheit. Nicht nur, wer

Verantwortung trägt und viel arbeitet, ist gefährdet, irgendwann ein Burnout zu erfahren. Es ist auch nicht so, dass bessere Organisation des Alltags Burnout verhindern kann wie die Autorin in ihren Seminaren feststellte. Sie erlebte dabei Patienten, die bestens organisierte, starke Menschen sind, die es im Beruf zu etwas gebracht haben. Die Diagnose Burnout wurde bisher allerdings nur in diesem Zusammenhang gestellt, während eine Hausfrau, die den Arzt aufsucht, weil sie nicht mehr weiterweiß, zumeist eine Depression oder „tiefe Erschöpfung“ diagnostiziert bekommt. Die Diagnose „Burnout“ wurde 1974 in Fachkreisen vom Psychoanalytiker Herbert Freudberger geprägt, der das Bild des Feuers aufkommen lässt. Es lodert stark, bis die Ressourcen aufgebraucht

sind. Tatsächlich sind die sogenannten „Ausbrenner“ fast immer Menschen, die mit hohem Engagement und Leistungswillen an eine Sache herangehen. Und weil sie alles besonders gut machen wollen, erledigen sie vieles selber, anstatt es anderen zu überlassen und vergessen im Feuer der Begeisterung, dass sie Raubbau an ihren Kräften treiben. Und das passiert nicht nur im Job. Für manche Frauen ist die Karrenzzeit die stressigste Zeit überhaupt. Ständig gefordert zu sein, keine Pausen zu haben und im Gegenzug weder Gehalt noch Anerkennung zu bekommen: Das verursacht enormen Stress.

Kindererziehung ist Schwerstarbeit

Mütter, die aus dem Berufsleben zielorientiert und tatkräftig zu arbeiten gewohnt sind, für die ist Kindererziehung eine enorme Herausforderung. Einem Baby zum zwanzigsten Mal den dreckigen Schlüsselbund aus dem Mund zu nehmen, das treibt perfektionistische, leistungsorientierte Frauen in den Wahnsinn. Einem Halbwüchsigen Grenzen aufzuzeigen, das kostet Energie. Warum sollen also nur Menschen, die im Berufsleben stehen, ausbrennen können?

Sind Stress, Zeitnot und ständige Erreichbarkeit schuld am Burnout?

Unbestritten ist, dass diese Faktoren krankheitsfördernd sind. Aber wenn schon die ganze Arbeitswelt Kopf steht – warum brennen nicht alle aus? Warum können manche gut damit leben und andere brennen aus?

Das Nein-Sagen-Können als Schlüssel zur Gesundheit

Übertriebene Hilfsbereitschaft, vorauseilender Gehorsam, sich mehr aufzubürden als einem guttut, das ist langfristig gefährlich. Übersteigertes Pflichtgefühl, eine To-do-Liste, die immer länger ist, als ein normaler Arbeitstag dauert, ob diese Arbeiten nun im Job oder im Haushalt warten, macht für die Gefahr eines Burnouts keinen Unterschied.

Hilft eine Pause bei Burnout?

Ausruhen, alle Viere von sich strecken um nach dem Burnout wieder auf die Füße zu kommen, das ist zu wenig. Es geht um tiefgreifende Änderungen. Betroffene müssen in

so einer Situation therapiert werden um zu lernen, ohne schlechtes Gewissen nein sagen zu können.

Klare Rollenverteilung lernen

Besonders gute Erfahrung hat die Buchautorin mit Therapiegruppen nur für Männer und nur für Frauen gemacht. In gleichgeschlechtlichen Gruppen können klare Rollenerwartungen erarbeitet werden. Was ist meine Rolle als Mann? Als Frau? Klare Rollenerwartungen vermindern Stress. Früher gab es keine Diskussion darüber, die Rol-

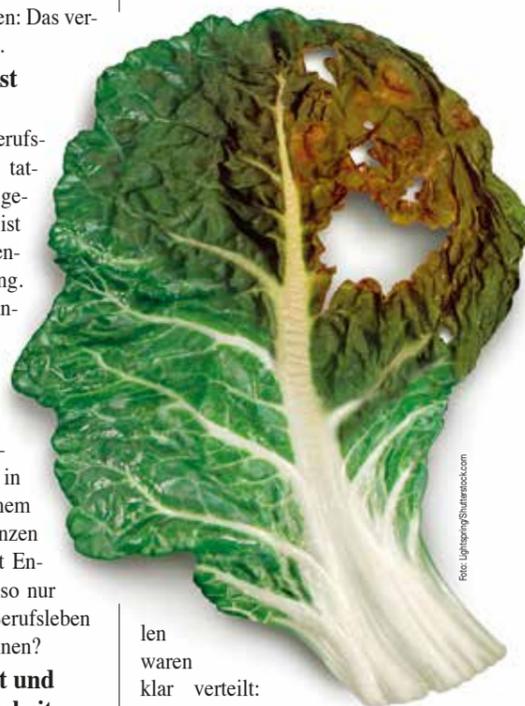


Foto: LightAgency/Shutterstock.com

len waren klar verteilt: Die Frau kümmerte sich um die Kinder, der Mann brachte das Geld nach Hause. Wo alles ausdiskutiert werden muss, wird viel Kraft vergeudet. Der Fehler im System scheint irgendwo in der Beziehung zwischen Mann und Frau, irgendwo im Selbstverständnis von Mann oder Frau zu liegen.

Burnout Patienten sind Opfer – aber nicht der äußeren Umstände

Burnout-gefährdete Menschen sind tatsächlich Opfer. Aber nicht wie vermutet Opfer ihres aufreibenden Jobs. „Ich habe jede innere Distanz zur Arbeit verloren. Ich identifiziere mich so stark damit, dass ich gar keine Distanz mehr herstellen kann“ berichtete ein Seminarteilnehmer der beruflich als Projektarbeiter beim Staudamm in Südamerika arbeitete. Auf die Frage, ob er glaube, dass die Menschen in Südamerika auch Burnout-Symptome kennen, schüttelte er verwundert den Kopf. Nein, diese

CARINA SCHWAIGER

Dorf 21
6352 Ellmau
Telefon 0 53 58 / 445 22
violet-beauty@speed.at
www.violet-beauty.at

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr von 9–18 Uhr
Mi von 9–20 Uhr
Sa von 9–14 Uhr
So und Feiertage geschlossen



- Naildesign
- Kosmetik
- Fußpflege
- Massage
- Haarentfernung

Menschen suchten keinen Sinn in der Arbeit sondern einen Broterwerb. Sie arbeiteten hart und der Job bedeutete vielleicht ihr Überleben aber nicht ihr Leben. Das ist der Unterschied. Burnout-Syndrom erwischt diejenigen, die den Ausschalter für die Gedanken an die Arbeit nicht finden. In gewissen Weise kann man hier von „Opfermenschen“ reden.

Werte der Familie sind im Berufsleben fehl am Platz

Ein weiteres Problem sind die unterschiedlichen Werte in Beruf und Familie. Im Familienleben gelten

andere Werte als in der Wirtschaft. Im Büro sind Schlitzohrigkeit und Cleverness gern gesehene Eigenschaften. Zu Hause hingegen geht es um Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Rücksichtnahme. Ellbogen-technik ist hier fehl am Platz. Wer das nicht auseinander halten kann, kommt in einen Identitätskonflikt. Wer bin ich eigentlich?

Hohe Wertvorstellungen als Gesundheitsrisiko

Ein weiteres Profilmerkmal für Burnout-Kandidaten sind deren hohe Wertvorstellungen. Sie stehen für Pünktlichkeit, Leistungsbe-

wusstsein, Ehrgeiz, Pflichtbewusstsein, Korrektheit, Engagement, Verlässlichkeit und Bescheidenheit. Sie sind fast nie krank und greifen eher zum Aspirin als zur Krankschreibung. Bisweilen vertreten sie auch hohe spirituelle und ethische Werte.

Eigentlich müssten Burnout-gefährdete einmal eine Pause von der eigenen Identität machen. Doch genau das widerspricht allen Urinstinkten. Diese Menschen geben immer alles. Sie machen im Urlaub auch noch einen Sprachkurs, schauen sich jede Kirche ihres

Städtereiseziels an oder wandern den Jakobsweg komplett ab, ohne auch nur einen Meter auszulassen. Wer es mit Burnout-Kandidaten zu tun hat, muss verstehen: Der Leistungsanspruch kommt nicht von außen, sondern aus den Menschen selbst heraus. Und er hört bei der Arbeit nicht auf, ja, er hat primär mit der jeweiligen Arbeit gar nichts zu tun.

Mehr dazu erfahren Sie im Buch von Helen Heinemann „Warum Burnout nicht vom Job kommt“, erschienen im Verlag adeo, ISBN 978-3-942208-56-7.



Fotos: Markus Mitterer

Von der Diagnose bis zur Therapie

Unser gesamtes Leistungsangebot umfasst modernste medizinische Technik wie CT*, ein offenes MRI-Gerät, digitales Röntgen und Ultraschall. Diese stehen Ihnen auch außerhalb der üblichen Ordinationszeiten und am Wochenende zur Verfügung.



* Conebeam CT-Technologie

Gredler Schwentner
CT* · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT

Reith bei Kitzbühel · Tel. +43 (0)5356 63012 · www.chirurgen.co.at

Wahlärzte für alle Kassen



Mo. - Fr. 08:00 - 12:00
Nachmittags nach Vereinbarung, Abendtermine möglich

Irene Saifenhauer | March 10a | 6352 Ellmau
irene@fusspflege-ellmau.at
+43 (0)650 9811500
www.fusspflege-ellmau.at

Fußpflege Irene

■ Fußpflege ■ Maniküre ■ Aroma Anwendungen

Was die Jugend bewegt

von Teresa Kohl, Studentin
teresa@kohl.cc



Dialekt – ein Relikt aus alter Zeit?

Dialekt – in Tirol Zeichen der Kultur, Teil der Identität – was also wenn viele Worte, die Teil des Tiroler Gedankenguts sind, nicht länger Verwendung finden? Wenn aus Leibspeis – Lieblingspeise wird, aus gsti-ascht – süß und man in den Speisekarten statt Fleischpflanzlerl – faschierte Laibchen liest, dann kommt schon hin und wieder die Frage auf: Ist der Dialekt bei uns am Aussterben?

Viele Wörter, die früher gängig waren und alltäglich im Gebrauch, hört man heute nur mehr selten – und wenn, stößt man auf Verwirrung und Unverständlichkeit.

Der Jugend wird nachgesagt, dass Sie Dialektwörter immer weniger verwenden und somit dazu beitragen, dass dialektale Ausdrücke tendenziell weniger werden.

Ist das ein neues Phänomen?

Sprachforscher antworten auf diese Frage mit einem ganz klaren Nein. Blickt man 500 Jahre zurück, so hat es im deutschen Sprachraum nur Dialekte gegeben. In einer anderen Gegend wurde man nicht verstanden und überregional gab es nicht so wie heute eine Standardsprache. Erst mit dem Buchdruck begann sich langsam eine eigene Form der Sprache, die in weiteren Gebie-

ten verstanden wurde, herauszubilden. Heute ist das Hochdeutsch.

Dialekte hatten jedoch weiterhin Bestand und noch bis heute werden sie in den meisten Regionen der deutschen Sprache gesprochen. Dass der Dialekt aber weniger wird, da sind sich auch Forscher einig. Dazu tragen nicht nur Tourismus, Medien, Globalisierung und Wirtschaft bei, sondern auch der Trend, sich gewählt ausdrücken zu wollen und der Dialekt zählt wohl nicht zu den „edlen“ Formen der Sprache.

Aber wie zu jedem Trend gibt es auch einen Gegentrend: es wurde die Tendenz beobachtet, dass besonders in den letzten Jahren auch bei Jugendlichen konkret Dialektwörter verwendet wurden und zwar, um damit anzugeben und aus der Menge hervorstechen. Außerdem, besonders gut erkennbar in Österreich und in der Schweiz, ist Dialekt ein Mittel, um Distanz und Barriere zu überwinden. Spricht jemand Dialekt, so erzeugt das Sympathie und Vertrauen.

Wie wird sich also Sprache bei uns in den nächsten Jahren entwickeln?

Mit Sicherheit kann man nichts sagen, aussterben wird der Dialekt aber so schnell nicht. Weniger werden, ja, aber einige Wörter, die wir täglich verwenden, wird es wohl auch noch in hundert Jahren geben.

Achte selber einmal drauf, welche Dialektausdrücke du über den Tag verteilt verwendest und wie viele es sind.

Dialekt im Alltag

Kennst du die Wörter „uhoami“, „radl o' sein“, „Saubagasch“, und „Kraxn“? Was heißt es, wenn jemand „oidfadarisch“ angezogen ist? Und was machen Kinder wenn sie „zindln“? Wenn man darauf Acht gibt, kann man erkennen, dass der Dialekt immer noch eine wichtige Rolle in unserem Alltag spielt. Er gibt darüber Aufschluss, wo wir her kommen und fließt unbewusst in fast jede Konversation ein.

Bauboom schafft neue Dimensionen

(mk) Bei der Gemeindeversammlung am 19. März in der Volksschule Ellmau berichtete BM Klaus Manzl über die wichtigsten Angelegenheiten in der Gemeinde. Die Themenschwerpunkte waren im Besonderen der Umbau des KaiserBades, der Neubau des Altenwohn- und Pflegeheimes Scheffau und die Neugestaltung der B178. Weiters gab es einen Ausblick auf zukünftige Projekte sowie die Erörterung der Finanzlage der Gemeinde. Toni Exenberger zeigte in einem Kurzzeitraffer das bisherige Baugeschehen an der B178.

KaiserBad Ellmau

Im April beginnen die ersten Arbeiten für die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung des KaiserBades. Das Gesamtbauvolumen beträgt € 3,6 Mio. 40% der Kosten gehen an die Gemeinde und 60% werden vom TVB Wilder Kaiser/Ortsstelle Ellmau übernommen. Der Sommerbetrieb des Freibades wird bis Mitte August aufrechterhalten.

Bei einer Erhebung – „Wer besucht eigentlich das KaiserBad“ – stellte sich heraus, dass 60% Gäste und 40% Einheimische zu den KaiserBad-Besuchern gehören. Neben Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. Austausch der alten Bodenbeläge, wird viel Augenmerk auf Erlebnis gelegt. So wird die „Ellmis Wasserwelt“ – stellte sich heraus, dass 60% Gäste und 40% Einheimische zu den KaiserBad-Besuchern gehören. Neben Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. Austausch der alten Bodenbeläge, wird viel Augenmerk auf Erlebnis gelegt. So wird die „Ellmis Wasserwelt“ – stellte sich heraus, dass 60% Gäste und 40% Einheimische zu den KaiserBad-Besuchern gehören.

Da Klettern und Bouldern momentan ziemlich im Trend liegen und auch eine ideale Freizeitbetätigung bei Schlechtwetter sind, wird dieser Bereich erweitert und ausgebaut. Die Saunawelt wird in zwei Etagen entstehen, um für alle Freunde der Schwitzkultur noch mehr Angebot bieten zu können. Der Selbstbedienungsbereich des Restaurants wird ebenfalls neu gestaltet und die Räumlichkeiten für die Physiotherapie werden ins Erdgeschoß verlegt. Rechtzeitig zum Beginn der Wintersaison 2015/16 wird das KaiserBad im neuen Kleid seine Pforten öffnen.

Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau

Der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen und die Architekturplanung ARGE Alpenglühnen Eyland 07 + Dürschinger Architekten aus Fürth in Deutschland ging dabei als Sieger hervor. Der

Spatenstich wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 erfolgen. Zuvor sind noch Detailplanungen und Verhandlungen innerhalb der Gemeinden und dem Land Tirol notwendig. Fest steht, dass der Neubau des Altenwohn- und Pflegeheimes 54 Betten in Einzelzimmern und 4 Kurzzeitbetten bekommen wird. Die Modernisierung des Altbestandes wird erst nach Fertigstellung des Neubaus geplant. Im Altbestand werden der Gesundheits- und Sozialsprenkel Söllandl, die Tagespflege und betreutes Wohnen adaptiert.

Umweltgerechte Umgestaltung der B178

Ein Großteil der Arbeiten der Umgestaltung der B178 im Bereich Ellmau/Dorf ist bereits getätigt und durch den Baufortschritt wird die Fertigstellung vo-



POLSTERN × QUALITÄT × HANDWERK
Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.
Wir polstern Sie auf!

Raum³ wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

raussichtlich im Jahr 2016 erfolgen. Dann geht es weiter mit den Arbeiten Richtung Westen bis zum Auwald. Hierzu gibt es noch keine genauen Details, da die Planungsarbeiten und Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern noch anstehen. Bezüglich Gestaltung des Kreisverkehrs hat ein Schülerprojekt von der HTL Saalfelden die Jury überzeugt und momentan wird an der Umsetzung gearbeitet.

Ausblick auf zukünftige Projekte

- Weiterer Ausbau der B178 – Anschluss Auwald, Vorderwald und Steinerner Tisch.
- Der Ausbau des Breitbandes für schnelleres Internet wird im



Umweltgerechte Umgestaltung der B178 – Ellmau/Dorf Ost.



Der umfangreiche Umbau macht das beliebte KaiserBad für Einheimische und Gäste noch attraktiver.

Gemeindegebiet vorangetrieben. Die Leerverrohrungen hierfür werden von der Gemeinde gemacht und diese werden dann einem Anbieter für den Ausbau des Breitbandnetzes zur Verfügung gestellt.

• Es wird überlegt, die Bauhöfe und Recyclingstellen der Gemeinde Ellmau und Going zusammenzuschließen, dafür würde sich ein Grundstück an der Gemeindegrenze Ellmau-Going gut eignen. • Über einen neuen SPAR-Markt am westlichen Ortsende von Ellmau wird momentan verhandelt. Dr. Braito hat hierzu bereits ein Grundstück erworben und beabsichtigt event. ein Gebäude, in dem der SPAR-Markt und im Obergeschoß Büroräumlichkeiten adaptiert werden, zu errichten. • Die Ganztagesbetreuung von Kindern wird immer mehr vom Land vorgeschrieben. Dies betrifft auch den Kindergarten und die Volksschule Ellmau, die zu-

sätzlich zum EKiz Söllandl auch in Zukunft die Ganztagesbetreuung anbieten werden müssen.

Finanzlage der Gemeinde

Rechnungsabschluss 2014

Gesamteinnahmen	7.918.471,-
Gesamtausgaben	7.340.570,-

Rechnungsergebnis 577.901,-

Kommunalsteueraufkommen

2014 897.843,-

Grundsteueraufkommen

2014 534.370,-

Darlehen Stand Ende 2014

Zuschuss Bergbahnen	462.238,-
Kanal Hypo Stmk.	5.046,-
Postbauerngrund	663.911,-
Hochbehälter Foidstätt	526.754,-
Gesamtschuldenstand	1.657.949,-

Dies ergibt einen Verschuldungsgrad von 18,89%.

Haftungsübernahmen

AV SSE Abwasserverband	293.175,-
Haftung KaiserBad Neugestaltung	1.500.000,-
Haftung Gemeindehausneubau	578.224,-
Haftung KaiserBad Alt	221.858,-

Wilden Kaiser Styling Salon

Dorfstraße 6 6353 Going 05358/2618



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Melanie, Anna & Linda



Am Samstag, 6. Juni, sind alle Freunde der Steirischen zum großen „Fest der Harmonika“ im Scheffauer Dorfzentrum eingeladen.

an diesem Familiensonntag zum Kinderpreis. Von 11:00–16:00 Uhr sorgen dort regionale Gruppen und viele Harmonika-Spieler aus Nah und Fern für Stimmung. Durch das Programm führt jeweils Hermann Nageler.

Intensiv-Seminare
Zusätzlich zu diesen musikalischen Highlights bietet der

Knöpferl Verlag an diesem Wochenende auch einen Schnupper-Workshop am 6. Juni und ein Intensiv-Seminar für die Steirische Harmonika an. Referent ist Harmonika-Virtuose Loui Herinx. Nähere Informationen beim „Knöpferl Musikverlag“, Michaela Thurner, Telefon +43 (0) 650/5530090, www.knoepferl.at.

Großartige Musikerlebnisse beim Frühjahrskonzert

Zahlreiche Besucher genossen das Frühjahrskonzert der BMK Scheffau in der Volksschule. Der neue Kapellmeister Lukas Wieser, der seit November die BMK Scheffau anführt, hat für dieses Highlight ein beschwingtes Programm zusammengestellt: Der „Königsmarsch“ von Richard

Strauss, die Ouvertüre „Tancredi“, der Konzertwalzer „Estudiantina“, der „Türkische Marsch“ und der Konzertmarsch „Mars der Medici“ waren im ersten Programmteil zu hören. Obmann Ing. Florian Höflinger leitete gekonnt durchs Programm unter dem Motto „Prüfungen–He-



Gratuiert wurde den Jungmusikanten für ihre Leistungen: Stefanie Horngacher, Elisabeth Egerbacher und Mario Steiner haben mit Auszeichnung die Leistungsabzeichen erreicht sowie Daniel Widschwendter



AUF DIE RICHTIGE MISCHUNG KOMMT ES AN!

Ihr Raiffeisenberater hat die richtigen Zutaten für Sie!



Das Team der Bankstelle Ellmau freut sich auf Sie!

Wenn's um meine Zukunft geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank Ellmau. Tel. 05358 2656-0 | www.rbk.at

Tiroler Knöpferl-Harmonika-Treffen in Scheffau

Steirischer Wind vom 3. bis 7. Juni 2015 in Scheffau: Wirtshausmusik, ein musikalisches Almfest, Workshops, Seminare und natürlich das große Fest der Harmonika – das vierte Tiroler Knöpferl-Harmonika-Treffen verspricht wieder ein wahres Feuerwerk für alle Freunde der „Steirischen“.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr geht auch die heurige Veranstaltung in Scheffau über die Bühne. Von 3.–7. Juni weht allen Teilnehmern im Tal und am Berg ein „steirischer Wind“ um die Ohren. Los geht's am 5. Juni mit einer zünftigen „Wirtshausmusik“ im Gasthof „Weberbauer“, wo Gäste und regionale Gruppen in lockerer Atmosphäre aufspielen.

Fest der Harmonika im Dorfzentrum

Am Samstag, 6. Juni, dann der erste Höhepunkt: Im Dorfzentrum steigt wieder das große „Fest der Harmonika“. Ab 18 Uhr

wird der Platz vor dem Musikpavillon in eine vielfarbige Klangwolke gehüllt. Stargast an diesem Abend: Der italienische Harmonika-Virtuose Denis Novato, der mit seiner Band für diesen Abend nach Scheffau kommt. Mit dabei an diesem Abend auch Hubert Klausner und einige seiner größten Harmonika-Talente, die Solisten Eduard Huber und Loui Herinx sowie das Knöpferl-Ensemble mit den beiden Autoren Peter Thurner und Josef Rupprechter.

Harmonika-Treffen und Familiensonntag

Den Abschluss des Treffens bildet schließlich am Sonntag, 7. Juni, ein großes Harmonika-Treffen am nahegelegenen Brandstadl und auf der Tanzboden-Alm, die bequem mit der Scheffauer Bergbahn zu erreichen sind (Kinder fahren frei, die Berg- und Talfahrt gibt's für Erwachsene mit Unterstützung der Bergbahnen Scheff-

ausforderungen auf die Musik bezogen“. Im zweiten Konzertteil ging es flott weiter mit dem Konzertmarsch „Army of the Nile“, der Overture „Ross Roy“, dem Potpourri „Abba Gold“ und Irischen Folklo-

reklängen „Gaelforce“. Soloeinlagen von Georg Widschwendter und Klaus Egerbacher krönten die Vorstellung. Der tosende Applaus der Besucher wurden zum Abschluss mit drei Zugaben belohnt.

Ellmauer Gästeehrungen

Für 20 Jahre Urlaub in Ellmau wurden geehrt

- Fam. Mag. Thomas Angermair, Wien
- Fam. Dipl. Ing. Zangerle, Wien im Hotel Kaiserhof, Fam. Lampert
- Hr. Adrianus Reinders, Eindhoven im Haus Steinbacher, Fam. Stingl
- Fam. Edmund Potoschnig, Wien
- Fam. Erich Mica, Wien
- Fam. Franz Scharl, Wien
- Fr. Susanne Schiestl, Wien
- Fam. Jan Ranzijn, Alkmaar
- Fam. Gerhard Hellmer, Wien im Hotel Christoph, Fam. Landlinger
- Fam. Hartmut Stolle, Michendorf in der Pension Alexander, Fam. Fuchs
- Hr. Sascha Schenold, Prukersdorf im Hotel Kaiserblick, Fam. König
- Fam. Robin Siddle, Hull im Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer
- Fam. Frank Peters, Wijchen
- Fam. Rob Hendriks, Wijchen
- Fam. Theo Hendriks, Wijchen
- Fam. Frans Bardeel, Wijchen im Schnablfhof, Fam. Rainer
- Fam. Klaus Mühle, Pesterwitz im Landhaus Kaiserblick, Fam. Manzl
- Fam. Gerard Westerbeeck, Veldhoven im Haus am Waldesrand, Fam. Berger

25 Jahre

- Fam. Patrick Gueroult, Yvetot im Haus Palma, Fam. Palma
- Fam. Jan G. J. C. Evers, Nijverdal im Haus Sonnwend, Fam. Giacchino

30 Jahre

- Fam. K. H. Badenhoop, Kirchlinteln
- Fr. Inge Lebeth, Wien im Kirchbichlhof, Fam. Lindermayr
- Fam. Detlef Obendorf, Halver Landhaus Horngacher, Fam. Horngacher
- Fam. Hans Gravesteyn, Purmerend im Haus Linde, Fam. Sojer

30 Jahre

- Fr. Anneliese Hess, Mainz im Haus Gremel, Fam. Gremel
- Fam. Hendriks Kees, Vianen im Petererhof, Fam. Brugger
- Fam. F. Schwarz, Emmerichenhain beim Gattererbauer, Fam. Sojer
- Fam. Tommy Rohlin, Växjö im Sonnhof, Fam. Hechenberger
- Fam. Andy Richmann, Satchville im Café Rest. Bettina, Fam. Modes
- Fam. Toin van Hulten, Tiel bei Fam. Martin Franken
- Fr. Johanna Nyhuis-Smit, Ryssen im Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer →



Foto: Tourismusverband Wilder Kaiser

Die Familie Göttgens aus Essen wurde für 35 Jahre Urlaub im Haus Hochfilzer vom Ellmauer Infobüroleiter Peter Moser geehrt.

35 Jahre

Fam. Wolfgang Göttgens, Essen im Haus Hochfilzer, Fam. Hochfilzer

Hr. Urs Meyer, Gossau im Kirchbichlhof, Fam. Lindermayr

40 Jahre

Fam. H. Ott, Gelnh. Meerholz im Hotel Kaiserblick, Fam. Küning

Fr. Corrie van den Brink, Ermelo Fam. Gerrit Hamstra, Ermelo

Fam. Christian Mel, Zandvoort im Sporthotel Ellmau, Fam. Unterlechner

Fam. Guido Boon, Rosmalen im Haus Leitner, Fam. Leitner

45 Jahre

Fam. Friedl Duensing, Neustadt im Hotel Kaiserhof, Fam. Lampert

55 Jahre

Fam. Norbert Jansen, Leverkusen im Café Rest. Bettina, Fam. Modes

Fam. Peter Schneider, Robin Hills im Hotel Christoph, Fam. Landlinger

Wenn aus Gästen Freunde werden:

Fam. Duensing seit 45 Jahren in Ellmau



Foto: Hotel Kaiserhof

Bürgermeister Klaus Manzl, Peter Landlinger (TVB Wilder Kaiser), Günter und Bianca Lampert (Hotel Kaiserhof) sowie Friedl Fuchs (1. Ellmauer Skischule) mit Elfriede und Friedl Duensing.

Elfriede und Friedrich Duensing kommen seit den frühen „Siebziger-Jahren“ nach Ellmau.

Bei der 1. Ellmauer Skischule, Friedl Fuchs, lernten sie das Schi fahren. Sie waren so begeistert, dass Friedl Duensing den 1. Skiclub „Club Eilvise“ in Niedersachsen gründete und jährlich seit nunmehr 30 Jahren eine Schiwoche mit jeweils mehr als 50 Teilnehmern in Ellmau organisiert.

Mehrere Gründe also, um die Familie Duensing vom Tourismusverband Wilder Kaiser, der Gemeinde Ellmau und vom Hotel Kaiserhof für ihre langjährige Treue zu Ellmau hoch leben zu lassen.

Übernachtungs-Statistik

Jänner

Ellmau	15	98.378	-2,78%
	14	101.194	
Going	15	41.212	+1,65%
	14	40.545	
Scheffau	15	39.934	-2,34%
	14	40.890	
Söll	15	81.437	+0,10%
	14	81.353	

Februar

Ellmau	15	129.343	+6,89%
	14	121.011	
Going	15	55.413	+10,5%
	14	50.138	
Scheffau	15	54.547	+6,01%
	14	51.455	
Söll	15	106.896	+15,5%
	14	92.535	

Goinger Gästeehrungen

Für 20 Jahre Urlaub in Going wurden geehrt

Fam. Eckart Spangenberg, Gerstungen – im Gästehaus Hausberger Mandy Cox, Küsnacht beim Dorfwirt Kim Venekatte, Hengelo im Haus Angela

Fam. Lutz Lachmann, Dresden Romy Markaida, Hamburg im Schlittinghof

Fam. Piet Van Mil, Schiedam in der Pension Schnapperhof

Fam. Thomas Baader, Neustadt im Hotel Stanglwirt

Doris Jellen u. Dieter Fuchs, Freiburg Fam. Norbert Kornberg, Hettstadt in der Pension Sunnbichl

25 Jahre

Fam. Harald Klopf, Markt Höchberg im Knappenhof

Fam. Paul Roos, Höchberg bei Appartement Erber

Fr. Marjon Chrispijn, Hengelo Hr. Johann Venekatte, Hengelo im Haus Angela

Wilhem und Sven Zaal, Almere bei Bichlers Wagnerhof

Fam. Johan Huiskens, Schiedam in der Pension Schnapperhof

Fam. Richard Klipp, Rommerskirchen in der Pension Sunnbichl

Hr. Torsten Lüttke, Hamburg im Vital- u. Panoramahotel Sonnenhof

30 Jahre

Hr. Ralph Cox, Küsnacht im Dorfwirt

Fr. Nathalie Berg-Rynbeek, N. Vennepe Josee Rynbeek-Dalk, Hillegom Cors Rynbeek, Hillegom bei Bichlers Wagnerhof

Fam. Joachim Becker, Herne im Gästehaus Werlberger

Fr. Christa Kowal, Dernbach in der Pension Sunnbichl

35 Jahre

Fam. Mieruch, Horn-Bad Meinberg in der Pension Sunnbichl

55 Jahre

Hr. Franz Linz, Fuerth im Appartement Angelika



Foto: Tourismusverband Wilder Kaiser

Franz Linz aus Fuerth wurde für 55 Jahre Urlaub in Going im Appartement Angelika von Infobüroleiterin Marion Hölzl (l.) und Vermieterin Angelika Misslinger geehrt.

Scheffauer Gästeehrungen

Für 20 Jahre Urlaub in Scheffau wurden geehrt

Hr. Mario Edelbacher, Neuhaus bei Apart Barbara

Fam. Heimo Hergan, Graz im Hotel Kaiser in Tirol

25 Jahre

Fam. Alois Pospischil, Mauern bei Zischg

Fr. Bianca Brandenburg bei Fam. Kaindl

35 Jahre

Fam. Geert Hagemeyer, Uden im Haus Gogl



Foto: Tourismusverband Wilder Kaiser

Die Familien de Grunt und Hagemeyer sowie Fr. Bliek wurden für ihre langjährige Treue im Hause Gogl in Scheffau vom TVB Wilder Kaiser, Infobüroleiter Marcus Sappl, geehrt.

SPENGLER · DACHDECKER WEISS IN SÖLL

Moderne Arbeitsplätze durch neues Firmengebäude

Das Sölller Familienunternehmen Spengler · Dachdecker Weiss GmbH steht seit Jahrzehnten für professionelle Beratung und Ausführung von Dachlösungen und Fassadenverkleidungen. Die Wünsche der Kunden sind der Motor, immer wieder das Beste zu geben, damit Sie unter Ihrem Dach sorglos und sicher wohnen können. Mit dem Neubau des Firmengebäudes setzte die expansive Firma neue Maßstäbe in Bezug auf Verbesserung der Lagerkapazitäten und Vergrößerung der Maschinenpark-Räumlichkeiten.



Attraktive Arbeitsplätze

Zeitgemäße, auf dem aktuellen Stand der Technik befindliche Arbeitsplätze zu schaffen, ist für Firmenchef Stefan Weiss ein wichtiges Anliegen, um den Mitarbeitern bestmögliche Voraussetzungen zur Verfügung zu stellen. Ob im neuen Firmengebäude oder auf den Baustellen, das Unternehmen Weiss ist bemüht, für ihre Arbeitnehmer nur bestes technisches Equipment zur Verfügung zu stellen.

Dem Faktor Sicherheit wird selbstverständlich oberste Priorität zuteil.

Facharbeiter gesucht

Die Firma Weiss ist ein expandierendes Unternehmen, es gibt viel zu tun. Deshalb werden Spengler- und Dachdecker-Facharbeiter zu besten Bedingungen gesucht. Auch Lehrlinge für diese Bereiche werden gerne und sofort aufgenommen.

Lehrberufe mit Zukunft

Spengler werden auf jedem Dach benötigt und ein Dach hat jedes Haus! Sich für den Beruf eines Spenglers zu entscheiden, fällt also leicht.

Spengler ist ein krisensicherer Beruf, denn das Dach ist ein sehr wichtiger Teil vom Haus. Es gibt viele und interessante Möglichkeiten, das erlernte Können auf ähnliche Berufe zu erweitern. Für gute Arbeit gibt es gutes Geld.

Spengler zu werden ist in jeder Hinsicht lohnenswert. Nur sehr wenige Berufe sind so vielfältig und abwechslungsreich. Hier erlernst du also einen Beruf, der zukunftssicher ist. Ein starkes Argument in der heutigen Zeit – findest du nicht auch?

Das Dachdeckerhandwerk ist ein attraktiver Beruf, der dem Auszubildenden eine große Chance bietet. Dachdecker sind immer „oben auf“. Sie haben Gelegen-

heit, sich in der Ausbildung umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten in einem vielseitigen Beruf anzueignen, der sie zu einem „Dach-, Wand- und Abdichtungstechniker“ werden lässt, wie man heute aufgrund des technischen Fortschrittes den Dachdecker nennen kann.

Wenn du dich also gerne in freier Natur bewegst und dir nichts zuwiderer ist als ein „Stubenhocker-Beruf“ – dann beginne eine Lehre bei Spengler · Dachdecker Weiss – hier findest du den Job für den intelligenten, selbständigen und unabhängigen Typ – eben für dich!

Wir freuen uns auf deine Vorstellung:

WEISS
SPENGLER · DACHDECKER
GmbH

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll
Mobil 0 699/190 169 04

office@weiss-dachsteine.at
www.weiss-dachsteine.at



Alle Voraussetzungen für ein angenehmes Betriebsklima bietet das Sölller Unternehmen Weiss seinen Mitarbeitern.



Foto: Kehl

Mit dem neuen Firmengebäude wurden helle und geräumige Arbeitsplätze geschaffen.



Auf dem neuesten Stand der Technik befindliche Maschinen unterstützen die Werkstellung verschiedenster Teile.

Installationen Niedermühlbichler – Ihr Vertrauenspartner für alle Fälle

Im Meisterfachbetrieb Installationen Niedermühlbichler herrscht derzeit großes Frühlings-erwachen. Nicht falsch verstehen – wir sitzen auch im Winter nicht untätig am Ofen, aber im Frühjahr ist besonders viel Bewegung in unserem Betrieb. Es wird für euch die ideale Lösung im Heizungsbereich, egal ob Gas, Solar Biowärme oder konventionelle Heizungen, gefunden. Wir zeichnen uns durch ausführliche Beratung und detaillierte Planung aus.



NEU: Das mobile Bad – die Super-Neuheit ersetzt „Duschtourismus“

Sie scheuen sich davor als „Duschtourist“ in der Nachbarschaft ein Körperpflegeleben zu fristen bis das neue Bad fertig ist? Jetzt ist die Ideallösung da: Wir, die Firma Niedermühlbichler, gehören zu den ersten Installateuren in Österreich, welche ein mobiles Bad anbieten. Ein Autoabstellplatz genügt und schon haben Sie Ihr komfortables Ersatz-Bad!

Stellen Sie sich vor: In Ihrem Heim sind die fleißigen, fachlich bestens ausgebildeten Handwerker emsig an der Badrenovierung beim Arbeiten, währenddessen Sie in der Zwischenzeit die komfortable, warme Dusche im mobilen Bad genießen. Sie werden begeistert sein! Eine eigene Toilette und Dusche auch während der Sanierung, haben Sie ab sofort auf jeden Fall. Aus Ihrem Badraum wird jetzt ein Traumbad!

Landesförderung bis zu 3.000 Euro

Die nächste Neuheit ist die Landesförderung für die Generation 60 Plus für den Umbau ihres Bades, das danach barrierefrei nutzbar ist. Die Förderung ist mit einer Einzelsumme von bis zu 3.000 Euro

festgesetzt. Auch dazu erhalten Sie alle Informationen und Förderungsanträge direkt bei uns.

Abverkaufsecke – Qualität zum günstigen Preis

Neu bei Installationen Niedermühlbichler ist ab sofort die Abverkaufsecke. Stöbern Sie in Ruhe. Vielleicht entdecken Sie das eine oder andere gute Stück einer aufgelassenen Kollektion zum günstigen Preis. Hier kommen auch Schnäppchen-Jäger auf ihre Kosten. Qualität zum günstigen Preis hilft Ihnen sparen und wir haben wieder Platz für Neues.

Bewährte Qualität und neue Trends – unser Erfolgskonzept

Auch kürzlich waren wir wieder auf der größten Sanitär- und Heizungsmesse in Frankfurt a. M. um zu erfahren, welche neuen Trends und Produkte kommen werden. Freut euch auf die Hausmesse im Juni, eine detaillierte Ausschreibung erfolgt rechtzeitig!



Echt stark: Der Powerriegel für Ihre Heizung

Da steckt volle Power drin: Moderne Holzvergaser sind hocheffiziente Kraftkammern und verbrennen Stückholz bis zu einem Meter Länge. Und das ist nicht nur supergünstig, sondern auch superumweltfreundlich. Sie sind eben echte Naturburschen ... so wie wir.

Bitte weitersagen: Die besten Jobs gibt's bei Niedermühlbichler! Wir nehmen 2015 wieder Lehrlinge auf: Bürokauffrau/mann Gas-Wasser-Heizungs-Installateur



Wir fordern: Barrierefreiheit im Bad

Unsere barrierefreien Bäder sind wahre Wohlfühl-Oasen mit großer Bewegungsfreiheit, formschöner Gestaltung und ästhetischen, praktischen Hilfen für den Alltag. Denn wer nicht aufpassen muss, hat auch im Bad mehr Genuss.

Landesförderung 2015 bis zu 35% und Bundesförderung bis zu 2.000 Euro

für Pellets- oder Hackgutheizungen, wenn eine Ölheizung damit ersetzt wird.

Was wird gefördert?

Neu installierte Pellets- und Hackgutzentralheizungsgeräte, welche einen bestehenden fossilen Kessel (z. B. Öl, Gas) oder elektrische Nachtspeicher/Direktspeicheröfen ersetzen.

Auch wer eine mindestens 15 Jahre alte Holzheizung durch eine Pellets- oder Hackgutzentralheizung ersetzt, bekommt die Superförderung. Alle Details dazu erfahren Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch bei uns.

Die Superkombi Scheitholz und Pellets kann sehr empfohlen werden. Zahlreiche zufriedene Kunden bestätigen das. Mit der neuen Förderung ergeben sich zusätzliche Sparmöglichkeiten für alle, die weg vom Öl auf die ohnehin sparsame und umweltfreundliche Holzheizung gehen wollen.

Unserem Team liegt es besonders am Herzen, unsere Kunden bestens zu beraten. So können wir die optimalsten Lösungen anbieten. Zur Zufriedenheit unserer Kunden und zum Erfolg unseres Familienunternehmens.

Installationen Niedermühlbichler

Wald 36, 6306 Söll
Telefon 05333/5293
info@niedermuehlbichler.at
www.niedermuehlbichler.at

Feuerwehr Ellmau gratuliert zum bestanden Wissenstest

(pht) Ende März fand in St. Johann i. T. der Wissenstest der freiwilligen Feuerwehren der Bezirke Kitzbühel, Kufstein und Lienz statt.

Zahlreiche Jungfeuerwehrmänner, darunter auch die der FF Ellmau, nahmen an der umfangreichen Wissensprüfung teil und konnten dabei auch in diesem Jahr Bronze, Silber sowie Gold ergattern.

Ein sehr gutes Ergebnis auch für den Jugendbetreuer Dominik Treichl sowie Co-Betreuer Alexander Hochfilzer, die sichtlich stolz auf ihre Schützlinge waren und sich auf diesem Weg beim Roten Kreuz, im Besonderen bei Silvia Widmann, für die ausführliche Betreuung im Erste-Hilfe-Bereich bedanken.



Die Jungfeuerwehr Ellmau hat beim Wissenstest gut abgeschnitten.

Trotz dieser Erfolge möchte Jugendbetreuer Dominik Treichl nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern eine weitere Förderung der Jugendarbeit im Hinblick auf den Leistungswettbewerb im Juni in St. Jakob in Deferegggen mit möglichst immer mehr eintretenden Jugendlichen vorantreiben. „Wer sich interessiert, soll sich gerne bei mir melden. Wir können jedes neue Mitglied gebrauchen, damit wir auch in Zukunft jederzeit für unsere Gemeinde da sein können“, so der junge Feuerwehrmann.

Wer Interesse daran hat, sich bei den Florianijüngern anzumelden, soll sich bitte bei Dominik Treichl, Tel. 0664/3879199, melden.

Erfolgmodell Vermietercoach geht in die zweite Runde

Neuer Trainer, neue Agenden: Christian Haselsberger startet mit vielen Ideen und der „Mini-Homepage für Vermieter“ als neuer Vermietercoach am Wilden Kaiser.

Der Tourismusverband Wilder Kaiser hat vor zwei Jahren als erster Tiroler TVB einen eigenen Vermietercoach installiert. Seit dem hat sich nicht nur die Qualität der Vermieterdarstellungen verbessert, auch die Buchungen über den TVB haben sich vervielfacht. Durch die „Mini-Homepage für Vermieter“ soll jetzt auch der direkte Vertrieb verbessert werden – der neue Vermietercoach Christian Haselsberger steht dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Eine der Hauptaufgaben des Tourismusverbandes ist es, Gäste in die Region zu bringen. „Es ist uns ein Anliegen, auch die ‚kleinen‘ Vermieter mit dem nötigen Know-How auszustatten, um am Puls der

Zeit zu bleiben“, so TVB-Obmann Hans Adelsberger. Dafür erhalten die Vermieter zahlreiche Services wie die Vermieterakademie, In-House-Schulungen, kostenlose Hausfotos und Hausbeschreibungen in mehreren Sprachen. Für die jeweils individuelle Betreuung ist dabei der regionseigene Vermietercoach zuständig, der bei Fragen auch gerne ins Haus kommt.

TVB als neuer Vertriebskanal für Vermieter

In den letzten beiden Jahren lag der Fokus des Vermietercoachings auf der Optimierung der Vermieterpräsenz auf www.wilderkaiser.info – und das mit Erfolg: 2014 wurden 2.313 Buchungen im Gesamtwert von über 1,3 Millionen Euro über den TVB vermittelt. 2015 soll sich dieses Ergebnis durch den Wegfall der Buchungsprovision von fünf Prozent ab 1. Mai verdreifachen: „Seit Jahresbeginn haben wir bereits fast 2.000 Buchungen erzielt,

super pflegeleichte Bäder: Schmutzränder ade!

So einfach war das Badputzen noch nie: Wannen, Waschtische, Fliesen etc. gibt es nämlich auch mit spezialbehandelten Oberflächen, die Wasser, Kalk und Schmutz einfach abperlen lassen. In einem Rutsch ist alles blitzblank.



Die Generation 60 Plus bekommt vom Land Tirol heuer Bis zu 3.000,- Euro Förderung für ein neues barrierefreies Bad!

INSTALLATIONEN Niedermühlbichler GmbH
05333/5293 · www.niedermuehlbichler.at
HSH Installator

weshalb ich zuversichtlich bin, bis zum Jahresende das Ziel von 6.000 Buchungen zu erreichen“, so TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber.

Mini-Homepage für Vermieter

Ab sofort wird der neue Vermietercoach Christian Haselsberger auch direktere Vertriebswege optimieren. Dazu gehört auch die so genannte „Mini-Homepage für Vermieter“, welche für 99 Euro pro Jahr inklusive Domain auch für kleine Betriebe erschwinglich ist. Diese ist nicht nur am neuesten Stand der Technik und für alle End-

geräte optimiert, sie ist für den Vermieter auch komplett wartungsfrei, da sie ihre Inhalte zu 100% aus dem Deskline-Feratelsystem des Tourismusverbandes bezieht.

„Durch die starke Nachfrage der Gäste forcieren auch immer mehr kleinere Betriebe einen zeitgemäßen Online-Auftritt. Die Mini-Homepage ist eine mehr als lukrative Alternative zu einer eigenen Website, die meist mit hohen Ausgaben und einem größeren Wartungsaufwand verbunden ist“, berichtet Christian Haselsberger.



Der neue Vermietercoach Christian Haselsberger mit TVB-Obmann Hans Adelsberger (r.) und TVB-GF MMag. Lukas Krösslhuber (l.).

Söller Handwerksbetriebe

Erfahrung · Qualität · Zuverlässigkeit – wir sind für Sie da!

GAS | SOLAR | SANITÄR | HEIZUNG | PLANUNG | BERATUNG | ERDBEWEGUNG
 BIOBALANCE-STUDIO | STAUBSAUGER-ANLAGEN | BIOWÄRME-INSTALLATEUR

INSTALLATIONEN Niedermühlbichler

GmbH

6306 Söll · Wald 36

Tel. 05333/5293 · info@niedermuehlbichler.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 und 13-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr



60+ jetzt vom Land gefördert

Walter und Petra Niedermühlbichler sind Ihre Fachberater für Heizung und Sanitärbereich.



Spitzenteam für Spitzenleistung!



Unterhauning 44 · 6306 Söll
 05333-5191 · www.malerei-eder.at

WEISS MAWEK

Metallbau · Landtechnik · GmbH

Am Steinerbach 18 · 6306 Söll · Tel. 05333/6242 · Fax 6181
 verkauf@weiss-soell.at · www.weiss-soell.at

Alles für Haus, Hof und Garten

Honda-Rasenmäher und -Trimmer sowie IPC-Hochdruckreiniger.
 Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!



**Wir suchen
 Spengler- und
 Dachdecker-Lehrling
 sowie
 Spengler- und
 Dachdecker-Gesellen**

Sämtliche Dacheindeckungen · Schwarzdeckerei
 Spenglerei · Dach- und Altbausanierung

WEISS

SPENGLER · DACHDECKER

GmbH

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll · Mobil 0699/190 16904 · Fax 05333/6454
 office@weiss-dachsteine.at · www.weiss-dachsteine.at



Wohnlichkeit für Ihr Zuhause

OFENBAU + FLIESEN

Leihartinger

Silvia

6306 Söll, Bach 8a
 Tel. 05333-6200, Fax 6200-20
 www.ofenbauundfliesen.at
 www.ceraflex.at

„Wir ziehen Ihre Räume an!“

Ihr Partner für Böden aller Art, Polsterungen, Vorhänge, Innen-Rollos,
 Vertikal-Jalousien, Plissée, Markisen, Rollläden, Matratzen und vieles mehr ...

Raumausstattung Treichl

**RAUM AUSSTATTUNG
 MICHAEL TREICHL**

Wald 9 · 6306 Söll
 Tel. + Fax 05333/20011
 Mobil 0664/3928393
 info@raumausstattung-treichl.at
 www.raumausstattung-treichl.at



Monika Präauer, Michael Treichl und Ines Walch.



▲ Aufstockung in Holzriegelbauweise

Dachstühle · Holzhäuser
 Verschalungen · Balkone
 Innenausbau in Massivholz
 Althausanierung
 Scheunen und Hallen
 Rigipsarbeiten
 Wärmedämmungen
 Holz- und Parkettfußböden

Zimmerei Koller

Holz bau seit 1959

A-6306 Söll, Wald 35 · Telefon 05333/5012 · Fax 5904
 e-mail: info@zimmerei-koller.at
 www.zimmerei-koller.at

Elektro Salvenmoser GmbH



**Beratung · Planung · Installationen
 Service · Geräte · Reparaturen
 Photovoltaik · EIB-Bustechnik
 SAT-Anlagen · TV · Netzwerktechnik**

Dorf 56 · 6306 Söll
 Telefon 05333/5263 · Fax 05333/526372
 elektro.salvenmoser@soell-tirol.at

SAMSUNG Waschtrockner



WD2804Y8E
 Wäscht bis zu 8 kg und
 trocknet bis zu 5 kg ohne
 Unterbrechung.

Aktion bei 5 Jahre Garantie

Elektro Salvenmoser:
 nur **€649,-**

Die Tischlerei für alle stilbewussten Menschen, die Wert legen auf zeitgemäße Inneneinrichtung aus natürlichen Materialien.

Die offene Werkstatt für alle kreativen und handwerklich begabten Menschen, die ihre eigenen Ideen umsetzen wollen.

Ihr Max Schlemaier



MAX

tischlerei & offene werkstatt

Schlemaier KG, Dorf 111/6306 Söll, T + F: +43(0)5333/5254, info@schlemaier.at, www.schlemaier.at

Jubelfest: 40 malerische Jahre!

Mit Freunden, Geschäftspartnern und Wegbegleitern feierte die Malerei Eder am 27. März 2015 ihr großes Jubiläum: ein Fest voller Emotionen, Highlights und – eh klar – Farbe.

In den wilden Siebzigern legte Seniorchef Edgard Eder den Grundstein für die bunte Erfolgsgeschichte des Söller Familienbetriebes, den heute Sohnemann Thomas in zweiter Generation mit ebenso kräftigem Pinselstrich führt. „Seit 40 Jahren dürfen wir Farbe ins Leben unserer Kunden bringen – das macht uns stolz, dankbar und glücklich“, so der Seniorchef. Und Thomas Eder ergänzt: „Damit wir auch in eine malerische Zukunft blicken können, verwenden wir ökologisch unbedenkliche Produkte und bemühen uns stets um innovative Lösungen.“

Gusto, Musik & Geselligkeit

Der Meisterfachbetrieb Eder ist auf die Gestaltung von Innenräumen genauso spezialisiert wie auf den Anstrich von Fassaden und Außenwänden – und garantiert seit 40 Jahren Qualitätshandwerk. Neben fachlicher Kompetenz wird größtes Augenmerk auf umfassende Beratung und absolute Termintreue gelegt. „Daran wird sich auch die nächsten 40 Jahre nichts ändern“, verspricht Thomas Eder. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischer Umrahmung ließ es die Feiersongesellschaft bis spät in die Nacht ordentlich krachen.



Bürgermeister Alois Horngacher, Malermeister Edgard und Thomas Eder mit dem Spitzenteam.



Edgard und Mathilde Eder, Bürgermeister Alois Horngacher, Anita und Thomas Eder sowie TVB-Obfrau Herta Strasser freuen sich über 40 Jahre Malerei Eder.



Volles Haus bei der farnefrohen 40-Jahr-Feier der Malerei Eder in Söll.

Der TVB Wilder Kaiser setzt 2015 auf Mobilität

Im Interview mit Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe von der Ellmauer Zeitung gibt MMag. Lukas Krösslhuber, Geschäftsführer des TVBs Wilder Kaiser, einen Überblick zu aktuellen Themen.

Ellmauer Zeitung: Wie zufrieden sind Sie mit der Wintersaison 2014/2015?

GF MMag. Lukas Krösslhuber: Insgesamt sind wir sehr zufrieden. Obwohl der Winter erst spät startete und zunächst wenig Schnee brachte, hielten sich die Verluste in Grenzen. Das schöne Wetter im Februar drehte das Saisonergebnis wieder ins Plus und war auch hilfreich für die Märzbuchungen. Wir sind zuversichtlich, dass wir in dieser Saison wieder die 1 Million an Übernachtungen schaffen.

EZ: In diesem Sommer wird das KaiserBad saniert. Wie hoch ist der Beitrag des Tourismusverbandes an diesem Projekt?

Krösslhuber: Der Abgang des laufenden Betriebes wird zu 100% von der Gemeinde Ellmau getragen. Der Tourismusverband übernimmt im Gegenzug 60% der Kosten für den Ausbau des KaiserBades, die Gemeinde Ellmau die restlichen 40%.

EZ: Ab 1. Mai fällt ja nun die Buchungsprovision des Tourismusverbandes bei den Online-Buchungen weg. Wie haben sich die Buchungen im Hinblick darauf verändert?

Krösslhuber: Die Vermieter haben dies sehr gut angenommen. Die buchbaren Kontingente haben sich seitdem deutlich erhöht und wir können nun viel mehr Betten über den Tourismusverband vermarkten. Im Jahr 2014 hatten wir insgesamt 2.300 Buchungen, heuer bis zum 17. März bereits 2.100 Buchungen. Das sind im Schnitt 7 Buchungen pro buchbarem Vermieter in zweieinhalb Monaten! Das zeigt uns: der TVB ist auf dem richtigen Weg. **EZ:** Blicken Sie doch bitte für uns etwas in die Zukunft - wie stellen Sie sich die Region Wilder Kaiser im Jahr 2030 vor?

Krösslhuber: Generell arbeiten wir ja mit Vier- und Achtjahresplänen: derzeit läuft unsere Strategie bis 2020 und heuer werden

wir die Ziele für 2024 erarbeiten. Dennoch versuchen wir, immer auch noch weiter über den Tellertrand zu schauen – was gar nicht so leicht ist, weil sich die technischen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Werte ständig wandeln.

Ich glaube, dass die Region im Jahr 2030 eine ähnliche Vermieterstruktur wie jetzt haben wird. Denn diese Mischung aus Privatvermietern, familiengeführten Pensionen und Hotels funktioniert sehr gut. Ich rechne nicht damit, dass wir in der Zukunft viele Häuser von Hotelketten haben werden. Außerdem denke ich, dass im Winter das Angebot



MMag. Lukas Krösslhuber.

breiter werden wird. Der Skilaub wird zunehmend mit anderen Aktivitäten kombiniert werden. Erholung, winterliche Natur, Unterhaltung am Berg werden mehr und mehr nachgefragt. Auf diese geänderte Nachfrage müssen wir reagieren, ohne an Wertschöpfung zu verlieren.

EZ: Leistet der TVB auch einen Beitrag zum Umweltschutz?

Krösslhuber: Der TVB selbst betreibt ja keine Anlagen, wie Skilifte oder Bäder. Unsere vier Gemeinden haben sich vor 2 Jahren zur Klima- und Energiemodellregion Wilder Kaiser erklärt. Auch die Bergbahnen investieren in Energieeffizienz, ein weiteres Beispiel ist die Wärmerückgewinnung in der Hartkaiserbahn. Es wird auch laufend an ener-

Zeit für Fenstertausch



Alte Fenster und Türen schließen oftmals nicht mehr richtig und sind damit alles andere als dicht. Feiersinger schafft hier Abhilfe. Lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot erstellen.

Auwinkl 7 + 8
6352 Ellmau
Telefon 05358/2208
Fax 05358/2208-80
office@feiersinger.info
www.feiersinger.info



gieeffizienter Schneeproduktion getüftelt. Wir als Tourismusverband können hauptsächlich im Bereich Mobilität zum Umweltschutz beitragen. Die An- und Abreise wirkt sich viel negativer auf die individuelle CO²-Bilanz aus als die Nutzung von Skiliften oder Wellnessanlagen.

Durch den kostenlosen Wanderbus im Sommer, sowie den Shuttle vom Bahnhof Kufstein in die Unterkunft, geben wir unseren Gästen die Möglichkeit, ohne Auto anzureisen.

Dieses Jahr wird unsere Herausforderung sein, dass im KaiserBad und an der Hartkaiserbahn gebaut wird und die Gäste diese Angebote nicht oder nur eingeschränkt nutzen können. Darum bieten wir in Ellmau zusätzlich ein Shuttleservice an, welcher z. B. den Gast zum Fixpreis vom Ellmauer Dorfzentrum zur Wochenbrunner Alm bringt. Ein Shuttle zur Wochenbrunner Alm kostet z. B. ohne Gästecard € 7,- und mit Gästecard € 6,-. Auch investieren wir zusätzlich € 40.000,- in einen dritten Kai-

ser-Jet und € 15.000 in eine Verdoppelung der Fahrten zum Hintersteiner See. Der TVB setzt also dieses Jahr voll auf das Thema Mobilität.

EZ: Merkt man bereits an den Buchungszahlen für den Sommer, dass das KaiserBad nur eingeschränkt und die Hartkaiserbahn nicht zur Verfügung steht?

Krösslhuber: Nein, aktuell merkt man dies noch nicht.

EZ: Welche Highlights sind für diesen Sommer noch geplant?

Krösslhuber: Wir konzentrieren uns derzeit mehr auf die Verbesserung der Qualität unserer Angebote als auf neue Produkte. Wir haben in den letzten beiden Jahren relativ viel Neues auf den Markt gebracht. Diese Innovationen müssen sich jetzt erst einmal etablieren. Für heuer haben wir die Bergsportwoche ausgebaut und die Kooperationen mit unserem Bekleidungspartner Ortovox und dem Medienpartner Alpin vertieft. Auch die Teilnahme an der Bergdoktorwoche ist heuer erstmals kostenpflichtig, was der Nachfrage aber keinen

Abbruch tut. Die Kaiserkrone ist nach wie vor ein großes Thema – Weitwandern ist sehr gefragt und das Wanderimage des Wilden Kaisers wird damit positiv beeinflusst.

EZ: Der Trend des TVBs geht also klar in Richtung Qualitätstourismus und weg vom Massentourismus?

Krösslhuber: Ja, genau. Wir selber können ja keine Preise machen. Wir können nur Qualität vorleben, in dem was wir tun – sowohl durch die Angebote für die wir zuständig sind: Wanderwege, Loipen, Radwege, Veranstaltungen, Gästeprogramme als auch durch unseren Außenauftritt. Zudem können wir die Vermieter für eine differenzierte Preispolitik sensibilisieren. Und wir gehen auf das Thema Packaging ein – wir möchten es dem Gast leichter ma-

chen, mehrere verschiedene Leistungen direkt bei der online Buchung mit zu reservieren.

EZ: Nehmen auch Sie das Spektrum des Freizeitangebotes der Region Wilder Kaiser in Ihrer Freizeit wahr?

Krösslhuber: Ja. Ich habe es zwar noch immer nicht geschafft bei jedem Gästeprogrammpunkt, den wir anbieten, dabei gewesen zu sein, weil es einfach zu viel ist. Als Jungvater nütze ich derzeit hauptsächlich die Familienangebote in der Region. Aber ich kenne aus der Zeit vor den Kindern viele der sportlichen Möglichkeiten und bin seitdem ich hier tätig bin, auch vielmehr in der Region unterwegs. Ich weiß durch meine Arbeit einfach, welche Angebote und Veranstaltungen interessant sind und was ich mir noch gerne anschauen möchte.

Das Mexican kann's wirklich!

Auszeichnung mit dem Top-of-the-Mountains-Touristic-Award 2015 – einmalig im Bezirk.

Feurige Neuigkeiten: Ellmaus Szenelokal „Mexican“ von Erfolgsgastronom Robert Ressler wurde mit dem Top-of-the-Mountains-Touristic-Award 2015 in der Kategorie Best Lounge ausgezeichnet.

Erneut ein Beweis für die herausragende Gastfreundschaft und hohe Qualität, die Robert Ressler mit seinen Teams garantiert. Nachdem erst im letzten Jahr dem Memory das „Zertifikat der Exzellenz“ von TripAdvisor verliehen wurde, ist heuer das Mexican dran.

„Wahnsinn, ich freue mich riesig. Wie auch im letzten Jahr widme

ich die Auszeichnung voller Stolz meinen Mitarbeitern und bedanke mich für ihren Einsatz und ihre Leidenschaft“.

Im gesamten Tiroler Unterland ging der renommierte Touristic-Award, der alljährlich die Besten der Berge kürt, nur an zwei Unternehmen. Und im Bezirk Kufstein ist das Mexican alleiniger und erster Preisträger seit Beginn der Auszeichnung.

„Die schöne Trophäe ist für uns natürlich nicht nur eine Belohnung für unser Engagement, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft“, so ein strahlender Robert Ressler.



Die Besten der Berge: das frisch ausgezeichnete Mexican-Team rund um den glücklichen Inhaber Robert Ressler.

Autoreparaturwerkstätte für jede Marke in Going

Die EU regelt unser Leben ... auch das Ihres Fahrzeugs. Seit 2010 wurde durch die GVO 461 klar definiert, dass der Fahrzeugbesitzer sein Auto auch in eine freie zertifizierte Autowerkstätte zur Reparatur geben darf, ohne die Werksgarantie zu verlieren.

Papier ist bekanntlich geduldig – wie funktioniert das in der Praxis? „Gut“, erklärt uns Werner Pletzer (Inhaber vom Autohaus Pletzer), „es gab in der Vergangenheit öfters Fälle von z. B. Rostgarantien, die ohne Probleme trotz Servicenachweis unseres Unternehmens vom Hersteller abgewickelt wurden. Wir, selbst bis vor kurzem Vertragswerkstätte der Marke Ford, wissen um die Handhabung der Gesetze vom Hersteller“.

Den Weg, den das Autohaus schon seit Jahrzehnten beschreitet, das Reparieren aller Marken, hat sich sehr gut bewährt. Werner Pletzer ist selbst begeisterter VW-Fahrer: „Speziell Fahrzeuge der Marken VW, Audi, SEAT und Skoda sind in unserer Werkstätte stark vertreten.“

Dadurch, dass sich die Autowerkstätte in Going von jeglichen Verträgen mit Herstellern gelöst hat, ist es möglich auch weiterhin zu wirklich fairen und leistbaren Preisen Fahrzeuge zu reparieren, warum fragten wir uns? „Die Autohersteller“, so erklärt Werner Pletzer, „diktiert den Werkstätten unmögliche Auflagen, angefangen von nicht benötigtem Spezialwerkzeug bis hin zur Gebäudefassa-

dengestaltung, Fliesenböden, Anzahl der Mitarbeiter usw. Selbstverständlich auf Kosten des Betriebsinhabers“.

Dies hat zur Folge, dass die Stundensätze in den Werkstätten explodieren, zum Übel der Fahrzeugbesitzer. „Wir bleiben unserer Schiene treu, Service + Reparatur müssen für den Kunden leistbar sein und bleiben. Mit zusätzlicher Serviceleistung, wie kostenlosen Leihwagen, was im ländlichen Raum unumgänglich ist, wollen wir für den Fahrzeugbesitzer den Reparaturtermin so unkompliziert wie möglich gestalten. Info über etwaige Kosten und Reparaturumfänge werden mit dem Fahrzeugbesitzer vor Reparaturbeginn besprochen“.

Auch im Autohandel ist das Unternehmen am Fuße des Wilden Kaisers vertreten: Durch die Zusammenarbeit mit Großhändlern ist es möglich, Neu-, oder Gebrauchtwagen zu fairen Preisen zu vermitteln, inkl. Werkstattbetreuung.

„Viele unsere Kunden erwerben ihr Fahrzeug im Internet oder Ausland, hier es von Vorteil, vor Ort eine Werkstätte des Vertrauens zu haben, die jegliche Servicearbeiten nach Werksvorgaben erledigt“ ergänzt Werner Pletzer.

Karosserie- und Lackschäden werden in der hauseigenen Lackiererei fachgerecht repariert, ohne Verlust der Garantie.

Das Autohaus Pletzer ist also eine überlegenswerte Alternative!

„Der Bergdoktor“ – eine Erfolgsgeschichte

Am 6. Februar 2008 wurde die erste Folge vom „Bergdoktor“ mit Hans Sigl in der Hauptrolle im ZDF ausgestrahlt. Die beliebte Heimatreihe gibt es bereits seit Anfang der 1990er-Jahre, insgesamt wurden zwischen 1992 und 1998 am Mieminger Plateu 96 Folgen produziert. Sowohl bei der ursprünglichen Serie als auch beim sogenannten Remake in Ellmau ist die Neue Deutsche Filmgesellschaft für die Produktion verantwortlich. Zwischen Jänner und März wurde nun die 8. Staffel ausgestrahlt. Anlässlich der Produktion der 9. Staffel traf sich Christian Kuen mit Produktionsleiter Christian Ronning, der von der ersten Stunde an mit dabei war und bat ihn zum ausführlichen EZ-Gespräch.

Ellmauer Zeitung: Hr. Ronning, vorab vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch genommen haben. Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Crew insgesamt und wie viele Mitglieder sind ca. am Set?

Christian Ronning: Insgesamt sind wir mit einer Crew von ca. 45 Personen vor Ort am Wilden Kaiser. Am Set, also bei den ei-

gentlichen Dreharbeiten, befinden sich im Schnitt ca. 35–40 Personen.

Die Darsteller, bis auf Hans Sigl, sind immer tageweise vor Ort. Hinzu kommen dann noch je nach Bedarf Komparsen, Absperrer oder sonstige Hilfskräfte.

EZ: Jetzt haben Sie ja einen Teil der 9. Staffel gedreht, wann wird weiter gedreht?

Ronning: Die 8. Staffel ist am 17. Dezember 2014 abgedreht worden. Vom 19. Jänner bis 12. Februar verfilmten wir das Weihnachtsspecial, welches voraussichtlich in diesem Jahr kurz vor Weihnachten ausgestrahlt wird.

Ab dem 10. Juni werden wir bis Anfang Dezember mit der Verfilmung von 7 neuen Folgen zu je 90 Minuten beginnen. Voraussichtlich werden diese ab Jänner 2016 jeweils am Donnerstag um 20:15 Uhr im ZDF und im ORF jeweils kurz vorher zu sehen sein.

EZ: Ist eine 10. Staffel schon in Planung oder steht da noch nichts fest?

Ronning: Natürlich gehen wir davon aus, dass wir auch im nächsten Jahr neue Folgen produzieren werden.

EZ: Wie sieht Ihre persönliche Bilanz wegen der Winterdrehtage aus, sind Sie mit den Schneebedingungen zufrieden? Letztes Jahr mussten Sie ja aufgrund des Schneemangels nach Südtirol in 2.000 Meter Höhe ausweichen, dafür haben Sie im heurigen Winter alles in der Region produzieren können mit traumhaften Bedingungen.

Ronning: Sie sagen es. Beim diesjährigen Winterdreh waren die Bedingungen wahrlich traumhaft! Wir hatten sogar an manchen Tagen zu gutes Wetter. So haben wir bei strahlendem Sonnenschein einen Schneesturm im Wald herstellen müssen ... aber lieber so, als anders herum. Letztes Jahr mussten wir aufgrund des mangelhaften, oder besser gesagt, des nicht vorhandenen Schnees, nach Südtirol ausweichen.

EZ: Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der Bevölke-

rung sowie den Kräften vor Ort bzw. mit dem Tourismusverband?

Ronning: Seit nunmehr 9 Jahren kann ich von meiner Seite aus von einer hervorragenden Zusammenarbeit sprechen. Dies gilt für alle TVB-Ortsstellen. Ein ganz herzliches Dankeschön! Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Bergbahnen Söll bedanken, die uns tatkräftig bei diesem Winterspecial unterstützen haben.

EZ: Was hat es eigentlich mit dem fast schon legendären grünen Mercedes von Dr. Gruber auf sich. Ist das immer der gleiche bzw. gibt es einen speziellen Grund, wieso Dr. Gruber immer dieses Auto fährt?

Ronning: Der legendäre Mercedes war in der 2. Staffel eigentlich zuerst eine Notlösung. Die Grubers haben ja im Film immer mit wirtschaftlich schwierigen Situationen am Hof zu kämpfen, da macht es ja keinen Sinn, wenn der Bergdoktor mit einem protzigen SUV durch die Gegend fährt, während seine Familie jeden Cent gebrauchen kann. Insofern ist diese Interimslösung nun zu einer lieb gewonnenen Dauerlösung geworden.

EZ: Wie würden Sie als Produktionsleiter aus Sicht der Produktionsperspektive den Unterschied von der Produktion Heimatserien von den 90ern, als der Vorgänger-Bergdoktor von der NDF in Mieming bei Innsbruck gedreht wurde und heute sehen? Ist die verbesserte technische Ausrüstung das entscheidende oder die anderen Inhalte bzw. die Möglichkeit, atemberaubende Luftaufnahmen von den Gipfeln der Berge zu machen, die es damals nicht gab.



Zwei langjährige Ellmauer Bergdoktoren aus dem realen Leben: Dr. Othmar Kuen (2. v. l.) und Dr. Georg Leitner (r.) beim gemeinsamen Fototermin mit Bergdoktorhaus-Besitzer Hans Leitner (l.) und dem Star der Serie „Bergdoktor“, Hans Sigl.

AKTIVHOTEL HOCHFILZER:

Ausgezeichneter Lehrbetrieb mit ausgezeichneten Lehrlingen

Wir sind sehr stolz auf unsere Lehrlinge:

Julia, die soeben ihre Lehrabschlussprüfung zur Hotel- und Gastgewerbeassistentin bravourös gemeistert hat,

Marc, der auch schon ausgelemt ist im Zweig HGA,

Danique, die bald Jungköchin mit Spezialisierung sein wird,

Elisabeth, die nach der höchst erfolgreich abgeschlossenen landwirtschaftlichen Landeslehranstalt nun eine verkürzte Lehre zur Köchin macht

und **Nadine**, die sich auch bald zu recht „Restaurantfachfrau“ nennen darf.

Nun wäre es wieder an der Zeit, neue Lehrlinge als Nachfolger einzusetzen – meldet euch bitte bei **Christoph Hochfilzer:** christoph@hotel-hochfilzer.com und schaut vorbei! Gerne erzählen unsere Lehrlinge aus dem Berufsleben.

AKTIVHOTEL HOCHFILZER
Dorf 33, 6352 Ellmau
Tel. +43 5358 2501
www.hotel-hochfilzer.com



Eine Lehre im AktivHotel Hochfilzer macht Spaß und ist für die berufliche Zukunft sehr von Vorteil – meldet euch – wir freuen uns auf euch!

Ronning: Natürlich arbeiten wir heute mit anderen Mitteln als in den 90ern. Vergessen darf man dabei auch nicht, dass sich die Sehgewohnheiten der Zuschauer geändert haben. So drehen wir z. B. immer mit 2 Kameras, dadurch er-

gibt sich für die Zuschauer eine größere Anzahl an verschiedenen Einstellungen und Schnitten. Auch werden heute wesentlich hochwertigere Kameraobjektive verwendet, die es uns ermöglichen, dem Zuschauer ein optimales 35 mm HD-Bild zu präsentieren (gefilmt wird mit 2 RED-Kameras auf 4k).

Ebenso hat die Technik, was die Nachbearbeitung des fertig gedrehten Films angeht, gegenüber früher einen Quantensprung vollzogen. Wir haben die Möglichkeit ganz Berge, wo wir es wollen „abzuschneiden“, Schluchten die es nicht gibt einzusetzen, usw. Insofern darf sich der ortskundige Zuschauer manchmal nicht wundern, wenn er sich fragt, „wo haben die das gedreht?“ ... manchmal gibt es diese Orte in der Realität nicht.

EZ: Herr Ronning, vielen Dank für das informative und ausführliche Gespräch!



Zeitlos
schön



Going
Innsbrucker Str. 80
Fon 0 53 58 / 32 09
Fax DW 74 · info@ghd.at
www.ghd.at



Zu Gast bei der Ski-WM in Vail/Beaver Creek

(pht) Für die Ellmauer Anita Widauer und Roman Marksteiner war die Ski-WM in Vail ein ganz besonderes Erlebnis. Durch Manfred Widauer, Anitas Bruder und Trainer des Schweizer Skiverbandes im Herren-Speed-Team, konnten die beiden einen ganz besonderen Einblick in die bunte Welt vom Skizirkus und das Leben in der Ski-Metropole Vail/Beaver Creek erhaschen.

Teilnehmer aus 44 Nationen kämpften im US-amerikanischen Wintersportort Vail bei der alpinen Ski-WM um die Medaillen. Mittendrin waren heuer auch zwei Ellmauer, die live vor Ort

Für Roman ergab sich dabei eine besondere Chance: „Durch Manfred wurde mir die einzigartige Möglichkeit zuteil, nicht nur dem Training der Speed-Asse beizuwohnen, sondern als Video-Assi-



Roman Marksteiner genoss die Möglichkeit, selber ein Mal auf der Birds-of-Prey-Piste zu fahren.

das bunte Treiben im mondänen Wintersportort sowie auf den Pisten mit verfolgen konnten. „Wir wurde von Bekannten von Manfred eingeladen, bei ihnen unseren 10-Tages-Urlaub in Vail zu verbringen. Nach einem 9-stündigen Transatlantikflug über Atlanta und dann nochmaligen zweieinhalb-Stunden-Inlandsflug nach Denver in Colorado konnten wir unser Domizil mitten in den Rocky Mountains bei der Familie Oberlohr in Vail beziehen“, so beschreiben Roman und Anita die Ankunft im Wintersportort.

„Wir haben hier eine Gastfreundschaft erlebt, wie wir sie uns kaum vorstellen hätten können. Neben der familiären Atmosphäre waren vor allem die Rennen ein interessanter Teil unserer Reise.“

stent die Trainingsfahrten der Läufer aufzuzeichnen und somit einen besonderen Blick hinter die Kulissen werfen zu dürfen. Außerdem bekam ich die Möglichkeit, selbst die Birds-of-Prey-Piste zu befahren, was einem erst so richtig klar macht, welche sportliche Herausforderung diese WM an die Teilnehmer stellt.“ Auch die Stadt Vail selbst hinterließ sichtlich positive Eindrücke bei den beiden: „Dieser Mix aus mondänen Wintersportort und imposanten Immobilien gibt dem ganzen einen exklusiven Flair.“ Auf diesem Weg möchten sich Anita und Roman nochmals bei der Gastfamilie Oberlohr für die Gastfreundschaft, dem besonderen Einsatz von Manfred Widauer sowie der Firma Profi Tours für die Organisation von Flug und Leihwagen bedanken.

„Multisport“ an der VS Scheffau

(hase) Das Freifach „Multisport“ vereint die vier Schulstufen und lädt die Kinder zu abwechslungsreicher sportlicher Betätigung ein.



Konzentriertes Schießen mit dem Luftgewehr.

Ein Schwerpunkt des heurigen Schuljahres liegt auf ausreichender Bewegung. Mit dem Freifach „Multisport“ wurde ein von den Kindern sehr beliebtes Ausgleichs-Programm zum Schulalltag eingeführt. Verschiedene Sportarten liegen im Fokus und so konnten die Kinder heuer schon Fußball spielen, Schneeschuh wandern, Eis laufen und Luftgewehr schießen.

Ein Dank gilt den Trainern und den Eltern für die Unterstützung als Taxi und bei den Jausen-Diensten.

1. Ellmauer Nacht-Riesentorlauf

Ende Jänner wurde in Ellmau bei guten Wetterbedingungen auf Natur- u. Kunstsnee zum ersten Mal der Nacht-Riesentorlauf vom Schiclub Ellmau als durchführender Verein und dem Veranstalter Tiroler Skiverband veranstaltet. Die offiziellen Ergebnisse wie folgt:

Schüler U13+U14 weibl.

1. Isabella König (SC Ellmau)
2. Stefanie Wolf (SV Scheffau)
3. Jasmin Leitner (SC Ellmau)

Schüler U13+U4 männl.

1. Hannes Horngacher (SV Scheffau)
2. Tobias König (SC Ellmau)

Schüler U15+U16 weibl.

1. Lena-Maria Haider (SC Ellmau)

2. Anna Katharina Widauer (SC Ellmau)

Schüler U15+U16 männl.

3. Niclas Yard (SC Going)

Jugend U18+U21 männl.

1. Bernhard Haider (SC Ellmau)
3. Pascal Schonner (SV Scheffau)

Damenklasse

1. Katrin Steiner (SV Scheffau)

Allgemeine Herrenklasse

2. Marco Fuchs (SC Ellmau)

Altersklasse Herren I

3. Michael Treichl (SV Scheffau)

Altersklasse Herren III

1. Jakob Steiner (SV Scheffau)

Altersklasse Herren V

2. Friedl Fuchs (SC Ellmau)

3. Anton Aschenwald

(SV Scheffau)



Die Sieger der Altersklasse Herren V beim Nacht-Riesentorlauf: Leonhard Leitner, Friedl Fuchs und Anton Aschenwald.

Im Frühling ist es draußen farbenfroh – zu Hause erstrahlt es ebenso.

HEIDI EMBACHER

Vorhänge · Stangen
Sonnenschutz
Karniesen · Innenrollos

6306 Söll · Gänsleit 48
Tel. 0 650 / 414 06 03

SC Mexican startet mit Motivation

(pht) Anfang März fand im Ellmauer Hof die jährliche Jahreshauptversammlung des SC Mexican Ellmau statt. Eine großartige Möglichkeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

„Jedes Ende ist gleichzeitig eine Chance für einen Neuanfang“ – so könnte man das Motto der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SC Mexican Ellmau benennen. Nach einer Saison, die vielfach hinter ihren Erwartungen zurückblieb, ist es für Verein und Funktionäre nicht gerade einfach, ohne Zweifel in das neue Jahr zu starten. Dennoch zeigten sich die Spieler sowie die Vereinsführung mehr als zuversichtlich bezogen auf die Zukunft des Vereins.

Dies betonte auch Obmann Joachim Pohl, sowie der neue Kampfmannschaftstrainer Franz Loidhold bei ihren Ansprachen. Ebenfalls zuversichtlich zeigte sich BM Klaus Manzl, der erneut den Stellenwert des Vereins für Jugend und Gemeinde betonte, was man auch bei Veranstaltungen nach außen präsentiert.

Gegensätzlich zu der sportlich durchwachsenen Bilanz legte der Jahresabschluss durch Kassier Markus Guggelberger die wirtschaftliche positive Lage des Vereins dar. „Wie für jeden Sportverein ist es auch für uns nicht möglich, ohne Sponsoren gesund zu wirtschaften. Deswegen ist es uns ein großes Anliegen, den Sponsoren nochmals unseren größten Dank auszusprechen und auch weiterhin auf solch einen guten Rückhalt hoffen zu dürfen“, betonte Obmann Joachim Pohl.

Waren bei den ersten beiden Testspielen, die in einer Niederlage endeten, noch nicht alle Kräfte gebündelt, so konnte sich die Mannschaft bei den nächsten beiden Partien bereits wieder mutig präsentiere-

ren und somit zwei wichtige Siege einfahren. KM-Trainer Franz Loidhold: „Wenn wir mit diesem Engagement und dieser Bereitschaft weiter arbeiten können, sehe ich dem Klassenerhalt sehr positiv entgegen“.

Die Jugendarbeit des Vereins konnte in diesem Jahr auf viele erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Der Erfolg der U15 ist besonders hervorzuheben. In der vergangenen Saison gelang es nämlich erstmals, den zweiten Platz in der Gruppenphase der Vorrunde Ost zu erreichen. Ein besonderer Erfolg für die beiden Trainer Klaus Feyersinger und Markus Told. So verging ein

Abend nicht mit Zweifel, vor dem was kommt, sondern mit der Zu-

versicht auf einen positiven Neuanfang. Der Verein sowie alle Spieler und Funktionäre bedanken sich nochmals bei der Fam. Christian Platzer für den herzlichen Abend und die nette Atmosphäre, in der die Jahreshauptversammlung stattfand.



Christopher Thaler und Frederic Told erhielten je ein kleines Präsent von Trainer Franz Loidhold – sie hatten sich diese beim zweiten Orientierungslauf, der als Bewerb im Trainig gestartet wurde, erkämpft.

Schiclub Ellmau in neuem Outfit



(at) Der Schiclub Ellmau bedankt sich bei den Sponsoren, welche für die Schiclubbekleidung einen großen Beitrag geleistet haben. Im Bild die Kinder vom Schiclub Ellmau sowie die Ausschussmitglieder – v. l. hinten: Obmann Andreas Schmiedhofer, Markus Kröll, Trainer Daniel Kucera und Obmann-Stv. Walter König; V. l. vorne: Die sportlichen Leiter Gerhard Kaufmann und Trainer Dominik Rechfelden.



**Auwinkl 13b
6352 Ellmau
Telefon 053 58 / 38 76
Fax 053 58 / 443 98
Mobil 0664 / 3081744
t.niederstrasser@aon.at**

Goinger Unternehmen stehen hinter Skiass Antonia Meurer

Drei heimische Unternehmen – Biohotel Stanglwirt, Going-Sport und das Autohaus Pletzer haben gemeinsam beschlossen, die Goingerin Antonia Meurer zu unterstützen. Antonia, die ihre Grundkenntnisse für den alpinen Rennsport im Schiclub Going erlernte und noch heute die Ausbildung lobt und schätzt, fährt nun im Europacup mit.

Es stellte sich die Frage, wie kommt die junge Rennläuferin zu den europaweiten Veranstaltungen? Kurzerhand wurde im Autohaus Pletzer ein nagelneuer Seat Ibiza bestellt und gemeinsam mit den mitwirkenden Sponsoren zur Verfügung gestellt. Seit zwei Jahren ist Antonia auf FIS-Rennen im deutschen Kader erfolgreich unterwegs. Bei den zuletzt stattgefundenen deutschen sowie bayerischen Jugendmeisterschaften erzielte sie im Riesenslalom sowie Slalom einen ausgezeichneten 5. Platz. Auf Grund der heurigen Leistungen wurden Antonia noch für diese Saison Startplätze im Europacup in Aussicht gestellt. Ein großer Dank geht auch an die Bergbahnen Ellmau-Going, welche immer wieder mit besten Trainingspisten Antonia sowie dem bayerischen Landeskader und den DSV FIS/Europacup Kader hervorragend unterstützt. Die Sponsoren wünschen alles Gute für die nächste Rennsaison!



Foto: Auto Pletzer

Sponsor Autohaus Pletzer mit Antonia Meurer.



Antonia wird auch von GoingSport und vom Stanglwirt gesponsert.

Laufsport-Terminkalender 2015

vom LSV 1990 Kitzbühel im Bezirk Kitzbühel
37. Int. Sparkassen Kitzbüheler Horn-Bergstraßenlauf
Int. österr. Berglaufcup im ÖLV – Grand Prix von Österr. Masters
 am **30. August** mit Start um 9:30 Uhr
33. Int. Astberg-Lauf in Going
Int. österr. Berglaufcup im ÖLV-Finale mit Siegerehrung
 am **18. Oktober** mit Beginn um 10:30 Uhr.
 Obmann Franz Puckl, franz.puckl@gmx.at, Tel. +43/5358/2590

SV-Vereinsmeisterschaft

(hase) Im März fand die Vereinsmeisterschaft des SV Scheffau ihre Aufführung. Die Vereinsmeister Kathrin Steiner und Reinhard Told ließen 126 Konkurrenten hinter sich. Was den Verein am meisten freut: 25 Familien starteten mit ihrem Nachwuchs. Die Jüngsten „carvten“ so schnell, dass sie zum Teil die Zeit ihrer Eltern unterboten!

- Die Klassensieger:**
 Minis w/m – Trippold Johanna, Hoschek Luca
 Kinder I w/m – Hoschek Larissa, Treichl Seb.
 Kinder II w/m – Treichl Anna-Lena, Kitzbichler Noah
 Schüler I w/m – Wolf Stefanie, Steiner Mario
 Schüler II m – Hornbacher Hannes
 Jugend w/m – Widmann Johanna, Feger Marcus
 Allg. Klasse w/m – Steiner Kathrin, Krampf Andreas
 AK I w/m – Exenberger Nicola, Treichl Michael
 AK II w/m – Erbacher Elisabeth, Told Reinhard
 AK III m – Steiner Jakob
 AKV m – Feger Johann



Foto: SV Scheffau

Die Clubmeister Reinhard Told und Kathrin Steiner.

Impressum:
Medieninhaber:
 Werbeagentur CreativKohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Telefon 053 58/20 72, Fax 20 72-1, info@kohl.cc, www.kohl.cc
Herausgeber:
 Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau
Redaktion:
 Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe, Telefon 0 680/225 08 68, melanie@altenbach.net; Christian Haselsberger, Telefon 0 664/620 44 60, christian@haselsberger.at; Marlene Kohl, marlene@ellmau-tirol.at; Teresa Kohl, teresa@kohl.cc; Christian Kuen, Telefon 0 664/838 82 79, christian.kuen@kufnet.at; Andrea Treichl, Telefon 0 664/142 40 70; Philipp Treichl, Telefon 0 664/241 05 94, philipp_treichl@outlook.com; Fini Widmoser, fini.widmoser@gmail.com
Werbung:
 Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Telefon 053 58/20 72, Fax 20 72-1, zeitung@ellmau-tirol.at, www.kohl.cc

Die nächste Ellmauer Zeitung erscheint am 10. Juni 2015. Redaktions- und Abgabeschluss ist der 11. Mai 2015.
 Die Ellmauer Zeitung dient der allgemeinen Information der Leserschaft in der Region Wilder Kaiser, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 Mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going und Scheffau, in Söll teilw. Direktversand. Abonnementsversand ins In- und Ausland.
 Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur CreativKohl gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der veröffentlichten Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt der Herausgeber hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurückerstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolumnentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich – diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigen-Texten ist der Herausgeber nicht verantwortlich – die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.

Die Malerei Haider in Ellmau strahlt mit Sand und Eis

Durch Sand und Eis wieder alles wie neu!

Sie hängen an alten Möbeln und schätzen deren besonderen Charme. Stumpf gewordener Lack,

novieren geht. Besonders schönend arbeitet das neue, revolutionäre Trockeneisstrahlen, das auch

nende Reinigungsverfahren sind noch vielseitiger als die herkömmliche und in manchen Fällen wirtschaftlichere Sandstrahltechnik. Entfernt werden neben Farbe, Lack, Moos, Algen auch Öle,



Vorher – nachher: Möbelstücke von alter Farbe zu befreien ist für die Malerei Haider ein Klacks.



Fachmännisches Können und das „Gewusst Wie“ sind bei den Strahltechniken notwendig.

der womöglich abblättert, mindert allerdings die Freude. Dasselbe gilt für Hausfassaden, an denen Wind und Wetter über viele Jahre ihre Spuren hinterlassen haben. Vielleicht haben Sie auch ein kunstvoll gefertigtes Gartentor aus Schmiedeeisen ge-

in der Regel mühelos zusammenkehren lässt. Trockeneis ist verfestigtes Kohlendioxyd, es ist geruchslos, ungiftig und unbrennbar. Das Verfahren ist – wie der Name sagt – trocken und benötigt auch keinen Strom. Die Einsatzmöglichkeiten für dieses scho-

erbt, das total verrostet ist? Für die Malerei Haider ist das alles kein Problem. Der Spezialist für Sandstrahltechnik ist seit langem der ideale Ansprechpartner, wenn es ums Re-

durchgeführten Reinigungsprozess die Oberfläche dauerhaft geschützt werden. Ob in Ihrem Fall Sandstrahlen oder Trockeneisstrahlen sinnvoller ist, entscheidet ein unverbindliches Beratungsgespräch mit den Spezialisten der Malerei Haider, Telefon 05358/3711 oder 0664/1013700.



Ein Haus vor dem Sandstrahlen ...



... und danach: Wieder wie neu!

SAND+EIS-STRAHLTECHNIK

für Metall, Holz und Beton

Malerei HAIDER GmbH

Anstrich | Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz
 Sand+Eis-Strahltechnik | Blechdachanstrich

Kirchbichl 92, 6352 Ellmau, Telefon 053 58/37 11, Fax 37 11-4, Mobil 0664/10137 00
www.malerei-haider.at

SAUBER · KOSTENGÜNSTIG · TERMINGERECHT

Motorsport in Ellmau: 20 Jahre Skijöring

Seit jeher begeistert Motorsport. Im Sommer in erster Linie die Formel I, im Winter das Skijöring. Ein Event, das seit seiner Entstehung zu einem gewichtigen Schauplatz dieser Disziplin wurde, ist das Skijöring in Ellmau. Wie es dazu kam, welche organisatorischen Kniffe dahinterstecken und warum gerade Ellmau von vielen Anhängern des Sports geschätzt wird, verrät Otto Fieg im Interview mit Philipp Treichl für die Ellmauer Zeitung.

„Wenn man so zurück schaut und sich vor Augen hält, dass das erste Skijöring eine Spontan-Aktion zwischen zwei Motorsportbegeisterten war, kann man kaum glauben, dass wir heute solch eine Resonanz im gesamten Alpenraum haben.“, so eröffnet Otto Fieg das Interview mit Philipp Treichl.

Vor ca. 25 Jahren, Mitte Februar, so schwärmt er, waren er sowie Mathias Huber (vulgo Wochenbrunn Hi-As), diejenigen, die die Idee hatten, in Ellmau ein Skijöring zu veranstalten. „Wir haben damals alles spontan gemacht. Nach zwei Wochen Vorbereitungszeit haben wir unser erstes Skijöring durchgeführt und uns aufgrund anhaltender positiver Resonanz entschlossen, dieses Event jährlich abzuhalten.“

Dass es damals noch waghalsige Skiassie gab, die sich von den Fahrzeugen auf Skiern ziehen ließen, ist heute kaum vorstellbar, gehörte damals aber noch zum Standardrepertoire. „Die Skiassie des Schiclub Ell-

mau waren damals festes Bestandteil der Veranstaltung, denn der Ursprung des Sports liegt ja im Ziehen-Lassen von Skifahrern entweder mit Pferden oder Motorfahrzeugen. Dies ist aber heute aufgrund der immer schneller werdenden Fahrzeuge zu gefährlich“, erklärt der Motorsportbegeisterte die Herkunft.

Über die Jahre hinweg gab es allerlei kleinere Rückschläge (so zum Beispiel das Motorsportverbot vor einigen Jahren), dennoch konnte sich in Ellmau eine begeisterte Motorsportgemeinde bilden, die nun seit 12 Jahren gemeinsam mit dem Motorsportclub Kitzbühel das Jöring veranstaltet.

Koordinierte Planung ist notwendig

Doch wie jedes Großevent benötigt auch das Motorsport-Spektakel von Ellmau eine gut koordinierte Planung. „Unsere Hauptarbeitszeit für den Event beginnt nach dem ersten Schneefall und bei den ersten Mi-

nustemperaturen mit dem Präparieren der Piste.“, erklärt Otto den Ablauf der Aufbauarbeiten. „Neben dem Ausräumen der Rennfläche sowie dem Vereisen, nimmt auch das Aufschaukeln der Schneewände sehr viel Zeit in Anspruch. Sobald jedoch die Piste perfekt präpariert ist, wird alles andere hergerichtet, so wie zum Beispiel die Lichtanlagen oder die Verkaufsstände. Dies

geschieht dann aber meist erst einen Tag vor dem Rennen. Dass das alles so reibungslos abläuft, freut mich immer wieder und zeigt, dass wir uns auf die vielen Fachkräfte und freiwilligen Helfer vor Ort vollends verlassen können.“

Beste Pistenpräparierung

Wie wichtig solch eine genaue und perfekte Präparierung der Piste ist, zeigt sich, wenn man kurz die Kategorien betrachtet, die sich auf dieser Piste in waghalsigen Duellen gegenüberstehen: Angefangen von Go-Karts, welche teilweise bereits von Jugendlichen gelenkt werden, sind es vor allem Tourenwagen,



Foto: Fieg



Foto: Fieg

Das Skijöring hat seinen Ursprung im Ziehen-Lassen von Schifahrern, wie obige Bilder von der Eispiste in Ellmau eindrucksvoll zeigen.

6352 Ellmau · Wimm 1
Telefon 053 58 / 38 11

KaiserBad
Ellmau.com

info@kaiserbad.com
www.kaiserbad.com

Freibad und Hallenbad von 9. Mai bis 16. (evtl. 23.) August 2015 geöffnet!

Kohl: Photos: KaiserBad, Albin Niederstrasser, Roland Schoner

Gut, dass es Freunde gibt!

Die Ellmauer Kaufmannschaft - eine Gemeinsamkeit des Vertrauens.

- Adriouich Toni Restaurant KaiserBad
- Bergbahnen Ellmau-Going
- Bopp Nicola Stylingsalon Nicola
- Embacher-Pohl Agnes Weinatelier Agnes
- Erber Gerhard/Holzer Marco Planwerker Holzberber
- Erber Matthias Ellmauer Obstbrennerei
- Fieg Otto Autocenter Fieg
- Freysinger Hannes Elektro Freysinger
- Fuchs Marco Sport 2000 Fuchs
- Gratt Nina Schuh- & Sport-Profi Günther
- Haider Hans-Peter Malerei Haider
- Familie Haunold Für die ganze Familie
- Hochfilzer Hans-Peter Elektro Hochfilzer
- Hochfilzer Hans-Peter Red Zac Hochfilzer
- Kaufmann Rupert Innenarchitektur Kaufmann
- Kirchner Ludwig Glaserei Kirchner
- Kohl Günter Werbeagentur KreativKohl
- Koral Hermann Restaurant Hermann
- Langhofer Otto Otto-Sound
- Mayr Sabine Feiersinger Fenster · Türen

- Pieringer Robert Dahoam Lifestyle by 1064°
- Familie Platzer Ellmauer Hof
- Raiffeisenbank Ellmau Geldgeschäfte
- Ressler Robert Cantina · Bar Mexican
- Ressler Robert Ital. Restaurant Memory
- Familie Ritter Ritterhof
- Sparkasse in Ellmau Geldgeschäfte
- Thalhammer Josef Objektbetreuung
- Tourismus-Infobüro Ellmau
- Volksbank in Ellmau Geldgeschäfte
- Winkler Georg Intersport Winkler
- Winkler Hannes Profi Tours

Infos unter:
www.kaufmannschaft-ellmau.at



Buggys sowie Motorräder (inklusive Beiwagen), die sich auf der eisigen Arena gegenüberstehen. Dabei kann nochmals zwischen drei Klassen unterschieden werden, die abhängig von der Spikeslänge, in den Klassen „Ralley-Spikes“ (6 mm Länge beziehungsweise 10 mm) sowie der „Großen Klasse“ mit 32 mm Spikes gegeneinander antreten.

Veranstaltung gut besucht

Diese perfekten Vorbereitungen und Planungen sieht Otto Fieg auch als Garant für den Erfolg dieser Darbietungen: „Im Laufe der Veranstaltungen waren bei uns bereits zahlreiche prominente Gäste zu Gast, etwa der ehemalige Formel-1-Fahrer Gerhard Berger oder Karl Wendling jr. und sr.“.

Doch auch die negativen Seiten kennt der Motorsport-Experte nur zu gut: „Leider kommt es wie bei jedem Sport auch bei uns immer wieder mal zu Blessuren, welche sich jedoch im Laufe der Zeit durch den Fortschritt der Technik weitgehend reduziert haben. Trotzdem sind wir jedes Mal wieder heilfroh, wenn sich niemand ernsthaft verletzt hat. Auch die Lärmbelastung, die durch die vielen Starter teilweise sehr lange dauern kann, dürfe natürlich nicht vergessen werden.“

Arbeits- und Sicherheitsaufwand

Außerdem, so meint er, sei durch den enormen Arbeits- und Sicherheitsaufwand „sicherlich all jenen zu danken, die über die Jahre hinweg für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben, angefangen von den Anrainern sowie den Grundeigentümern, auf deren Wiese die Arena jedes Jahr aufgebaut wird, über die vielen freiwilligen Helfer vom MSC Kitzbühel und den Sponsoren bis hin zu den Einsatzkräften vom Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr Ellmau. Ohne euch wäre diese Spontanidee sicherlich nicht zu dem Event geworden, das es heute ist.“

Nach dem Schwelgen in Nostalgie und dem Restimee der vergangenen Jahre gilt meine letzte Frage nun nach der Zukunft: „Wir wollen hierbei auf das altbekannte Rezept aufbauen und auch weiterhin, solange es uns allen möglich ist, den Fans, den Fahrern und auch uns Veranstaltern ein tolles Event für den Winter abseits der Pisten bieten. Das ist unsere Vision, und die werden wir weiterhin auch verfolgen!“

Das Team der Ellmauer Zeitung wünscht hierbei alles Gute und freut sich bereits auf das nächste Jahr, wenn sich wieder tollkühne Fahrer auf eisigem Untergrund duellieren.

SKECHERS SPORT

Aus der aktuellen TV-Werbung

SKECHERS MEMORY FOAM

www.sport2000.at

SPORT 2000 FUCHS A-6352 ELLMAU
Alte Strasse 3
Tel. 05358/2555

Beratung. Service. Leidenschaft. Das passt!

Viel Nachwuchs beim SV Scheffau



Beim Raiba-Kinderschitag des SV Scheffau strahlten die Kinder mit der Sonne um die Wette. Der Verein zählt viele junge Mitglieder und ist stolz darauf. Die Klassensieger - Miniklasse: Johanna Trippold, Jan Hofer; Kinder I: Leonie Gschwendtner, Sebastian Treichl; Kinder II: Anna-Lena Treichl, Noah Kitzbichler; Schüler I: Stefanie Wolf, Christian Mascher; Schüler II: Christoph Feger.

Schiclubmeisterschaften 2015

Ende Jänner wurden auf der Stangl-Leit'n die Ellmauer Schiclubmeisterschaften bei guten Bedingungen abgehalten.

Die Sieger der jeweiligen Klassen:

Kinder U8 und jünger weibl.

Eva Maria Hechenberger

Kinder U8 und jünger männl.

Tim Walderbach

Kinder U9+U10 weibl.

Marie Resetaritz

Kinder U9+U10 männl.

Maximilian Hochfilzer

Schüler U11+U12 weibl.

Leonie Zittner

Schüler U11+U12 männl.

Benedikt Berger

Schüler U13+U14 weibl.

Isabella König

Schüler U13+U14 männl.

Tobias König

Schüler U15+U16 weibl.

Lena-Maria Haider

Jugend U18+U21 männl.

Bernhard Haider

Allgemeine Herrenklasse

Marco Fuchs

Altersklasse Herren I

Gerhard Sammer

Altersklasse Herren II

Daniel Kucera

Altersklasse Herren III

Gerhard Schermer

Altersklasse Herren V

Friedl Fuchs

Wenn die VS Ski fahren geht ...

(hase) Der herrliche Winter lud nicht nur zahlreiche Gäste zum Ski fahren ein, auch die Kinder und Lehrer der VS Scheffau machten sich auf ihren „Brettln“ in die SkiWelt Wilder Kaiser/Brixental.

Zwei Mal nutze die Volksschule Scheffau heuer die traumhaften Pistenverhältnisse am Berg. Neben dem Ski fahren gehörte auch eine Einkehr zum Programm. Diesmal gab es die Verpflegung auf der Tanzbodenalm von Rosi und Sepp, ein herzlicher Dank für die Bewirtung, für die die Kinder nichts bezahlen mussten! Zusätzlich wurden auch die Eltern mitgenommen und Unterstützung gab es auch vom



Florian beim Einkehren auf der Tanzbodenalm bei Oma und Opa.

Schiclub Scheffau. Die kostenlosen Schikarten der Bergbahnen Scheffau rundeten die Schifahrer-Gaudi gelungen ab. Ein herzlicher Dank an alle Unterstützer und die Organisation durch die VS Scheffau.

Traditionelles Ellmauer Rennen

Unter dem Ehrenschatz von BM Klaus Manzl wurde Mitte März das Vereins-, Betriebs- und Familienrennen auf der Stangl-Leit'n ausgetragen.

Traditionsgemäß fand dieses bei Alt und Jung beliebte Rennen vor dem Ende der Wintersaison statt. Bei einem sportlichen Wettkampf mit viel Spaß maßen sich die einzelnen Staffeln. Veranstalter war in bewährter Weise der Schiclub Ellmau, der sich auf diesem Wege bei der 1. Ellmauer Schischule und TOP Skischule für die Unterstützung während des Winters bedanken möchte.

Die Ergebnisse:

Vereine Kinder

1. Schiclub Kinder 2 – Celina und Leonie Salvenmoser, Eva-Maria Hechenberger

2. Schiclub Kinder 1 – Tobias Sojer, Jasmin Leitner Jasmin, Benedikt Berger

Vereine Damen

1. Tennisclub Damen 2 – Melanie Gugglberger, Elisabeth Klabacher, Andrea Schaffer-Berger

2. BMK Ellmau Damen – Viktoria Hochfilzer, Daniela Spitzer, Isabella König

Vereine Herren/gemischt

1. Bergwacht 2 – Mario Hochfilzer, Roland Schonner, Gerhard Kaufmann

2. FF Ellmau – Martin Moser, Dominik Treichl, Josef Thaler

Firmen

1. 1. Ellmauer Schischule – Marco Fuchs, Andreas Bürger, Andi Erharter

2. TOP Skischule – Hans-Peter Haider, Christian Widschwendter, Fabian Graher

Familien

1. Fam. Berger – Robert, Andrea, Roman Berger

2. Fam. Salvenmoser – Celina, Leonie, Andreas Salvenmoser



Die Teams der 1. Ellmauer Schischule, TOP-Skischule, Zimmererei Naschberger und Aktivhotel Hochfilzer auf einem Bild vereint.



Ellmauer Schiclubmeister wurden Ende Jänner Bernhard und Lena-Maria Haider. Im Bild mit Schiclub-Obmann Andreas Schmiedhofer.

Getriebe
Zahnräder
Komponenten

ZN

Wolfgang Schmahl

Handelsgesellschaft mbH

Au 4 · A-6352 Ellmau
Telefon 05358/3650
Fax 05358/4266

Ihr starker
Partner in
der Antriebs-
technik



Vertrieb und
Beratung der
Zahnradfabrik
Neviges



SCHMAHL

www.schmahl.tv

Abenteuer · Mythos · Zauberei

Finde uns auf facebook!



Ellmi's Zauberwelt
www.ellmi.at



BAUARBEITEN AM HARTKAISER:

Im Sommer 2015 errichten wir für unsere Gäste eine **neue 10er Gondelbahn** auf den Hartkaiser. Auch in der Zauberwelt wird an einigen Plätzen geklopft und gehämmert um neue Attraktionen entstehen zu lassen.

DIE HARTKAISERBAHN IST NICHT IN BETRIEB!

WIR EMPFEHLEN:

Fahren Sie mit dem Shuttlebus – dem Kaiser Jet (lt. Fahrplan) – zur Talstation der Bergbahnen Scheffau und mit der Gondelbahn auf den Brandstadl. Von hier erreichen Sie nach einer ca. 30-Minuten-Wanderung über den Panoramaweg, Ellmi's Zauberwelt am Hartkaiser (leichter Wanderweg, auch für Kinder und Kinderwagen geeignet).

Auch der Fußweg von Ellmau auf den Hartkaiser ist sehr empfehlenswert. Dauer ca. 1,5 Stunden für geübte Wanderer.

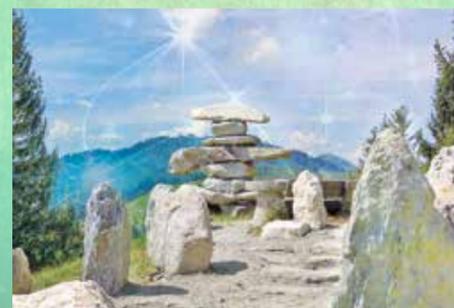
GEÖFFNET SIND:

Ellmi's Zauberwelt und das Panoramarestaurant Bergkaiser am Hartkaiser sind von 1. Juni bis 18. Oktober geöffnet. Die Bergkaiser-KaiserLounge ist im Sommer geschlossen.

ASTBERGBAHN GOING

Für alle Wanderfreunde haben wir natürlich die Astbergbahn in Going von 14. Mai bis 18. Oktober in Betrieb.

Wir bitten um Verständnis für die Bauaktivitäten und die damit verbundenen Beeinträchtigungen.



Ellmi's Zauberwelt in Ellmau • www.ellmi.at



**60 MINUTEN
UM DIE RÄTSEL ZU LÖSEN...**



**ROOM
ESCAPE
WILDER KAISER**

SPANNUNG

SPASS

ADRENALIN

TAKTIK

TEAMWORK

AB 2 PERSONEN

FÜR GRUPPEN, VEREINE, FIRMEN

IDEALE GESCHENKS-IDEE



**NIMMST DU DIE
HERAUSFORDERUNG AN?**

ROOM ESCAPE WILDER KAISER | Alpink Hostel | Familie Unterrainer
Dorf 44 | Ellmau | www.roomescape.at | **Anmeldung und Info: +43 650 3721053**